Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 1.50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B 65 Pfennig monatlich, 1.95 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pfg. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pfg., von ausw. 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199: für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30. Berlin S. W.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 229. Samstag, den 30. September 1911. **26. Jahrgang.**

Die heutige Ausgabe umfaßt 22 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Die Stichwahl in Düsseldorf.

Düsseldorf, 30. Sept. Vorläufiges amtliches Ergebnis. Bei der gestrigen Reichstagsersatzstichwahl wurden 75 203 Stimmen abgegeben. Haberland (Soz.) erhielt 39 283, Dr. Friedrich (Zentrum) 35 894 Stimmen. Ungültig waren 26 Stimmen. Haberland ist somit gewählt.

Eisenbahn-Unfall.

Berlin, 30. Sept. Vergangene Nacht, einige Minuten vor 1 Uhr, ereignete sich auf dem Bahnhof Friedrichstraße der Hoch- und Untergrundbahn ein schwerer Unfall, bei dem eine Person getötet und zwei weitere schwer verletzt wurden.

Schiffsuntergang.

Stockholm, 29. Sept. Der in Kalmar beheimatete schwedische Schooner Carl ist bei der Insel Gotland mit 13 Mann Besatzung untergegangen. Der Untergang ist der Reederei aus Rußland mitgeteilt worden, wo an der Küste eine Flaschenpost aufgefischt wurde, die 150 Kronen schwedisches Papiergeld enthielt, sowie einen Zettel, auf dem der Kapitän des Schooners unter dem 20. ds. mitteilt, daß das Schiff ein großes Leck habe und dem Untergange nahe sei.

Unterschlagung.

Saarbrücken, 30. Sept. Nach Unterschlagung von 145 000 Mark ist der 19jährige Kaufmannslehrling Renner flüchtig geworden.

Schneefall.

Hirschberg (Schlesien), 30. Sept. Bei 4 Grad Kälte ist im Gebirge kräftiger Schneefall eingetreten. Der Schnee liegt bis ungefähr 1100 Meter herab.

Tödlicher Unfall.

Karlsruhe, 30. Sept. Der gestrige Besuch der „Schwaben" in Karlsruhe hat ein Menschenleben gefordert. Ein elfjähriger Knabe, der von der Straße dem Luftschiff nachblickte und dabei den Verkehr außer Acht ließ, wurde von einem Fuhrwerk überfahren und getötet.

Abgelehnte Kandidatur.

Danzig, 30. Sept. Der liberale Reichstags-Kandidat, Kommerzienrat Münterberg, hat dem Wahlverein mitgeteilt, daß er infolge chronischen Nierenleidens von der Kandidatur in Danzig-Stadt zurücktreten müsse.

Zum Naturforscher- und Aerztetag.

Heidelberg, 30. Sept. Gestern nachmittag trafen etwa 500 Teilnehmer vom 83. deutschen Naturforscher- und Aerztetag mit ihren Damen von Karlsruhe hier ein. Nach gruppenweiser Besichtigung der Stadt, des Schlosses und des Czernyschen Krebsforschungsinstituts wurde um ½8 Uhr die von der Stadt veranstaltete Schloßbeleuchtung in Augenschein genommen. Darauf versammelten sich die Gäste zu einem Festmahl von 460 Gedecken in der Stadthalle, wo sie vom Oberbürgermeister Dr. Wilckens begrüßt wurden.

Böhmischer Landtag.

Prag, 30. Sept. Der Landtag nahm ohne Debatte den Gesetzentwurf betr. die Permanenzerklärung der nationalpolitischen Kommission, der Schulkommission und der Finanzkommission an.

Entlassungsgesuch des Prinzen Ching.

Peking, 30. Sept. Prinz Ching reichte sein Entlassungsgesuch ein, aber ein kaiserliches Edikt erklärt, daß das Gesuch nicht angenommen werden könne. Man erwartet, daß Prinz Ching sein Entlassungsgesuch in der nächsten Woche wiederholen und darauf bestehen wird, daß es vor dem 21. Oktober, dem Tage des Wiederzusammentritts des Reichsausschusses, genehmigt wird.

Räuberischer Ueberfall.

Tiflis, 30. Sept. In dem Marktflecken Starynski wurde auf die Markthalle ein Ueberfall ausgeführt, bei dem drei Kaufleute und ein Räuber getötet wurden. Die Räuber raubten alles, was einigen Wert hatte, sowie dreitausend Rubel in bar. Es gelang, sechs von ihnen zu verhaften, die sämtlich entwichene Sträflinge sind.

Ausstand.

Chicago, 30. Sept. Gestern vormittag traten 36 000 Mann Werkstättenangestellte der Harrimanlinie und der Illinois Zentralbahnen in den Ausstand. Die Streikorder wurde nach einer Sitzung des Präsidiums der Union Pacificbahn ausgegeben.

(Letzte Drahtnachrichten siehe Seite 2.)

Krieg zwischen Italien und der Türkei.

Wir haben bereits gestern abend folgende Telegramme durch Extrablatt bekannt gegeben:

Rom, 29. Sept. (Priv.-Tel.) Da die ottomanische Regierung die Forderungen des italienischen Ultimatums nicht angenommen hat, befinden sich Italien und die Türkei seit heute nachmittag 2.30 Uhr im Kriegszustand. Die Blockade von Tripolis wird demnächst notifiziert werden.

Konstantinopel, 29. Sept. (Priv.-Tel.) Hier ist die Kriegserklärung bereits bekannt gegeben worden.

Damit ist nun der Krieg zwischen Italien und der Türkei zur Tatsache geworden. Die Telegramme, die im Laufe des gestrigen Nachmittags einliefen, ließen noch die Hoffnung zu, daß der Konflikt durch die Nachgiebigkeit der Türkei einen unblutigen Ausgang nehmen würde. Um 2 Uhr nachmittags erhielten wir nachstehendes Telegramm:

Konstantinopel, 29. Sept. Die Antwort-Note auf das italienische Ultimatum wurde heute früh der italienischen Botschaft übermittelt. Die Pforte erklärt, daß sie bereit ist, über wirtschaftliche Zugeständnisse an Italien und die Anerkennung der besonderen Interessen Italiens in Tripolitanien zu verhandeln unter der Voraussetzung, daß der heutige status quo beibehalten wird und die Okkupation nicht erfolge.

Einige Stunden später meldete ein zweites Telegramm, daß sich die Türkei zu weiterem Nachgeben entschlossen habe und einer italienischen Landung in Tripolis keinen Widerstand entgegensetzen wolle. Das Telegramm lautet:

Paris, 29. Sept. Nach einer Meldung der Agence Havas aus Konstantinopel hat die türkische Regierung beschlossen, einer italienischen Landung in Tripolis keinen Widerstand entgegenzusetzen.

In Rom wurde gestern bereits folgendes offiziöse Kommunique bekannt gegeben:

Da die ottomanische Regierung die in dem italienischen Ultimatum enthaltenen Forderungen nicht angenommen hat, befinden sich Italien und die Türkei seit heute mittag 2½ Uhr im Kriegszustande. Die italienische Regierung wird mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für die Sicherung der Italiener, sowie der Ausländer jeder Nationalität in Tripolis und Cyrenaika Vorsorge treffen. Die Blockade der ganzen tripolitanischen und cyrenaikanischen Küste wird den neutralen Mächten unverzüglich notifiziert werden.

Die italienischen Schiffe kreuzen vor Tripolis auf hoher See und richten ihre Scheinwerfer auf den Hafen. Der Dampfer „Hercules" ist gestern früh mit 500 Europäern von Tripolis abgegangen. Der Dampfer „Adria" mit dem apostolischen Präfekten Pater Bresciani ist dort angekommen.

Eine patriotische Kundgebung in Rom.

Auf der Piazza Colonna fand am Freitag abend eine große patriotische Kundgebung statt. Tausende von Menschen zogen unter Gesang der Königshymne und Hochrufen auf die Armee und auf das italienische Tripolis vor das Kommando des Armee-Korps, wo stürmische Ovationen für das Heer ausgebracht wurden. Alsdann zog man nach dem neuen Vittorio Emanuele-Denkmal, wo patriotische Ansprachen gehalten wurden.

Die Stimmung in Konstantinopel.

In allen Kreisen Konstantinopels herrscht wilde, verbissene Wut. Das Offizier-Korps ist nur noch beherrscht von dem Wunsche nach Rache. Die Kammer wird heute zusammen treten. Alle italienischen Magazine sind geschlossen. Mit dem Kabinett zusammen beraten andauernd alle früheren Großwesire und Botschafter.

Das Organ der Jungtürken „Tanin" veröffentlicht einen heftigen Leitartikel gegen Italien. Die Türkei kenne, schreibt das Blatt, um ihre Ehre zu verteidigen, keine Kriegsfurcht. Wenn die Türkei sich zur See nur wenig verteidigen kann, so wird zu Lande kein Opfer gescheut werden. Italien darf nicht glauben, daß nach einem Kanonade-Austausch die Türkei sich wieder aussöhnen werde, sondern von heute ab wird Haß und Rache zwischen Italien und der Türkei bis zur Vernichtung eines dieser Länder nicht aufhören. Der „Tanin" schließt seinen Artikel mit den Worten: Auf, Patrioten, tut Eure Pflicht! — Nach einer weiteren Meldung aus Konstantinopel, sind dem italienischen Geschäftsträger gestern seine Pässe zugestellt worden. Es sollen die schärfsten Repressalien gegen Italien zur Anwendung kommen.

Die neuesten Meldungen lauten:

Rom, 30. Sept. Die „Tribuna" meldet: Die italienische Regierung notifizierte die Kriegserklärung nach Konstantinopel telegraphisch und erteilte dem italienischen Geschwader gestern abend den Befehl, in Aktion zu treten. — Die „Giornale d'Italia" meldet, die Antwort der Türkei sei gestern nachmittag 5 Uhr in Rom eingetroffen und antworte auf die unaufschiebbaren Forderungen Italiens nichts. Das Verhalten der Türkei wurde vorausgesehen. Der Entschluß der Regierung, den Krieg zu erklären, sei das einzig logisch Notwendige.

Rom, 30. Sept. Die „Agence Havas" meldet aus Konstantinopel: Die englische Regierung erteilte den im Dienste der türkischen Flotte sich befindlichen englischen Offizieren den Befehl, die türkischen Kriegsschiffe zu verlassen.

Ein türkisches Torpedoboot zerstört.

Paris, 30. Sept. Aus Saloniki wird gemeldet: Ein italienischer Kreuzer zerstörte ein türkisches Torpedoboot in dem Hafen von Preseva und landete Truppen. Die Militärbehörde läßt ein Bataillon nach Preseva abgehen. Nach einer Meldung aus Konstantinopel sind bereits italienische Panzerschiffe vor Smirna und Saloniki erschienen.

Saloniki, 30. Sept. Das „Komitee für Freiheit und Fortschritt" droht öffentlich, den wirtschaftlichen Kampf gegen alle Italiener aufzunehmen. Es wird nach Eröffnung der Feindseligkeiten alle italienischen Staatsangehörigen ausweisen. Bis dahin fordert es das Volk zur Ruhe und Besonnenheit auf. Da sich unter der hiesigen jüdischen Bevölkerung italienische Schutzbefohlene befinden, wird die Lage als überaus ernst empfunden, zumal diese Israeliten sehr großen Grundbesitz haben und hervorragend an den Handelsunternehmungen beteiligt sind.

Rom, 30. Sept. Nach der „Tribuna" beriet gestern der Ministerrat von neuem über die durch das Vorgehen der Türkei betreffend Tripolis geschaffene Lage. Alle militärischen, politischen und finanziellen Fragen betreffend die militärische Besetzung von Tripolis und Cyrenaika wurden in völligem Einvernehmen aller Minister gelöst. — „Tribuna" schreibt weiter: Die chiffrierte Depesche, die das Ultimatum enthielt, sei von Rom am 26. September, 3 Uhr morgens, abgegangen, in Konstantinopel am 27. September, 1.45 Uhr, angekommen und dem italienischen Geschäftsträger am 28. September 3 Uhr früh zugestellt worden. Der Zweck dieses Manövers sei gewesen, einen Tag Zeit zu gewinnen.

Paris, 30. Sept. Die „Agence Havas" meldet aus Konstantinopel, 10 Uhr abends: Italien hat der Türkei den Krieg erklärt. Das Kabinett Hakki Pascha hat demissioniert. Said Pascha ist zum Großwesir ernannt worden, Kiamil Pascha zum Minister des Aeußern, Mahmud Schefket Pascha bleibt Kriegsminister. Ein zweites in Konstantinopel um 10.30 Uhr abends aufgegebenes Telegramm besagt: Italienische Truppen sind in Tripolis und Ben Ghazi an Land gegangen.

Rom, 30. Sept. Die Berliner Korrespondenten der „Tribuna" und des „Giornale d'Italia" teilen mit, daß Deutschland den Schutz von Leben und Eigentum der in der Türkei wohnenden Italiener übernommen habe. „Tribuna" und „Giornale d'Italia" heben die Loyalität Deutschlands hervor.

Kaiserin Augusta.

Zu ihrem 100. Todestage.

Preußischem Geiste deutsche Bildung zu vermählen — dies war nach Treitschkes tiefsinnigem Worte Inhalt und Aufgabe der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

Als ein Symbol jener Vermählung zwischen Preußen und Deutschland kann die Ehe Wilhelms I. mit Augusta von Sachsen-Weimar gelten. Auch in ihr ist nicht alles glatt verlaufen, es waren starke widerstrebende Elemente vorhanden, und vor allem; das Fundament, auf dem diese Ehe ruhte, war zerstörtes Liebesglück. Nicht ohne tiefes Mitempfinden kann man die Geschichte jener glücklich-unglücklichen Neigung lesen, die den jungen Prinzen Wilhelm mit der Prinzessin Elisa v. Radziwill verband. Durch sechs volle Jahre schwebten die beiden abwechselnd in Hoffnung und Not; zwischen sie trat das Gespenst der Unebenbürtigkeit, und alle Versuche freundwilliger Verwandten, hier zu vermitteln, waren vergebens. Mehr als einmal glaubten Elisa und Wilhelm sich am Ziele, bis der ewig zaudernde König zwischen sie trat und alle Blütenträume vernichtete. „Oefter hatte ich mir die böse Katastrophe vorgestellt; daß sie mich aber so überwältigen würde, ahnte ich kaum," klagt Wilhelm im Jahre 1822. Er hat es damals nicht überwunden, seine Standhaftigkeit verschaffte ihm noch einmal Wochen des Glücks, in denen er sich schon als Verlobter Elisens betrachten durfte. Dann aber machten sich dunkle Einflüsse geltend. Sein jüngerer Bruder Prinz Karl warb um eine weimarische Prinzessin, aber am Hofe Karl Augusts erklärte man, nur dann seine Einwilligung geben zu wollen, wenn Wilhelm auf das Thronfolgerecht seiner Kinder zugunsten Karls verzichtete. Es ist wohl diese Forderung, die Friedrich Wilhelm III. bewogen hat, seine Zustimmung zu der Ehe mit Elisa endgültig zu verweigern (1826). Nach so vielen getäuschten Hoffnungen wurde Wilhelm die Fassung bitter schwer, „seine teuersten, ja die höchsten Wünsche" hatte er nach „so vielen, vielen Jahren" der Staatsraison geopfert, in ihm blieb eine entsetzliche Leere, und das Verhältnis zu seinem Bruder Karl, der die Zerstörung seiner Hoffnungen nie verwunden hat, ist von diesen Ereignissen wohl dauernd beeinflußt worden.

„Also erzog eine unerforschlich weise Waltung der Nation ihren Helden und lehrte den gehorchen und entsagen, der einst Deutschland beherrschen sollte," — in diesen monumentalen Worten hat Heinrich von Treitschke die Bedeutung jener Liebe zusammengefaßt. Innerlich blieb Wilhelm, soweit man weiß, seitdem frei; ohne Illusionen hat er auch die Ehe mit Augusta von Weimar, der Schwester seiner Schwägerin, geschlossen (11. Juni 1829). Die Prinzessin war, das steht fest, ihm geistig überlegen. Goethe hatte von ihr gesagt: „Sie darf mitreden, denn sie hat etwas gelernt," und auch Wilhelm von Humboldt spendete ihr Lob. Aber freilich: ihre starke Seite war die Kritik, selbst mitzuschaffen, aufzubauen hat sie nicht vermocht. Sie war der ewige Oppositionsgeist im königlichen Schlosse, und eine gewisse, leise Furcht vor ihr, vor der Störung seiner Ruhe durch sie, ist Wilhelm nie losgeworden. Man darf auch nicht vergessen, daß sie um vierzehn Jahre jünger war als er, daß sie nichts von den Stürmen der napoleonischen Zeit, nichts von dem jammervollen Zusammenbruch im Jahre 1806 und auch nichts von der glorreichen Bewegung von 1813 miterlebt hatte. Die Königskinder waren in den ferntsten Osten der Monarchie vertrieben worden; sie hatten — und vor allem Wilhelm — eine Lehrzeit durchgemacht, wie sie, mit all ihren Schrecken, in anderer Form freilich, nur dem jungen Friedrich beschieden war. Ganz wurzelte seitdem Wilhelms Wesen im preußischen Geiste, und die Nachwirkungen erkennen wir noch 1870, als er den deutschen Kaisertitel mit den Worten von sich wies: „Was soll mir der Charaktermajor?" Augusta dagegen war ganz im kleinstaatlichen Milieu aufgewachsen, die Tochter einer hochgebildeten russischen Großfürstin, Enkelin Karl Augusts. Des Lebens grausam Führen hat sie kaum jemals kennen gelernt, ihr floß es heiter dahin. Allen geistigen Interessen war sie eine lebhafte Schützerin, und von der Enge höfischer Anschauung fühlte sie sich frei. Sie war eine gute Mutter, liebenswert, menschenfreundlich, mit einem universellen Zug.

Vom ersten Augenblick, da Augusta und Bismarck einander begegnen, stehen sie in feindlichen Lagern. Sie vertritt die Rechte der neuen Zeit, die Ansprüche ihres Sohnes, für den sie die Regentschaft zu führen hofft — er ist der Kämpe der Legitimität, des bedrohten Königs, der unerbittliche Feind der Revolution. Augusta und Bismarck suchten Preußens Heil auf verschiedenen Wegen: daß sie sich auf dem unrechten befand, ward ihr Verhängnis. Verhängnis und Tragik ihres Lebens zugleich. Nicht einmal in vierzigjährigem Wirken stimmten diese beiden überein; immer drängte der Gewaltige sie in den Hintergrund. So 1866, 1870, im Kulturkampf. Und die Zustimmung, die sie bei ihm vergebens suchte (oder vielleicht auch nicht suchte), fand sie auch beim Volke nicht. Den protestantischen Teil der Bevölkerung entfremdete sie sich durch ihre katholisierenden Neigungen, die sich auf ihre Tochter, die Großherzogin-Witwe von Baden, vererbt haben, und die katholische Minderheit stand ihr doch von Anfang an fremd gegenüber. Mehr als äußerlichen Dank des höfischen Klerus hat sie nicht geerntet.

Größe ist ihrem Wirken nicht abzusprechen, aber sie wurde erdrückt durch einen Heros, dessen Geist sie nie begriff . . .

Rundschau.

Aus dem Ministerium des Innern.

Wie der Reichsanzeiger bekannt gibt, wurde dem Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat Dr. jur. Förster bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz" verliehen und der bisherige vortragende Rat, Geheimer Obermedizinalrat Professor Dr. Kirchner zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern und Wirklichen Geheimen Obermedizinalrat und zugleich für die Dauer seines Hauptamtes als Direktor der Medizinalabteilung des Ministeriums zum Direktor der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen und zum Direktor des Apothekerrats ernannt.

Staatsangehörigkeitsgesetz.

Bekanntlich sollte der jetzige Reichstag noch über einige Verbesserungen und Neuerungen unseres Staatsangehörigkeitsgesetzes beschließen. Wie jetzt verlautet, wird dieser Gesetzentwurf jedoch nicht mehr zur Beratung kommen können. Dagegen sind einige kleine Abänderungen des Staatsangehörigkeitsgesetzes auf dem Verwaltungswege geschaffen worden. Es werden nun keine Gebühren mehr für die Eintragung in die Konsulatsmatrikeln zur Vermeidung des Verlustes der Reichsangehörigkeit verlangt. Ebenso wird ferner die Eintragung eines Deutschen, der nicht mehr im Besitze eines Heimatscheines ist, ohne Kosten erfolgen. Durch diese zwei Neuerungen sollen für die auswandernden Deutschen Erleichterungen geschaffen werden, und man hofft, daß in Zukunft die Verluste an Deutschen, die ihre Heimat verlassen, geringer werden.

Kaiserin Augusta-Fonds.

Aus Anlaß der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages der Kaiserin Augusta hat der Vaterländische Frauenverein zur bleibenden Erinnerung an seine hohe Begründerin einen Kaiserin Augusta-Fonds gestiftet, der der Begründung und Unterhaltung von Gemeindepflegestationen, sowie der Förderung des Schwesternwesens dienen und so zur Ausgestaltung der Einrichtungen beitragen wird, die der Heimgegangenen besonders am Herzen lagen. Der Kaiser und die Kaiserin haben für diesen Kaiserin Augusta-Fonds ein gemeinschaftliches Gnadengeschenk von 10 000 ℳ bewilligt.

Massen-Kundgebung.

In Gleiwitz, wo die Notlage der oberschlesischen Großindustrie besonders stark hervortritt, wurde am Donnerstag von den Arbeitern und den kaufmännischen, Bürger-, Hausbesitzer- und Industrie-Vereinen mit den Generaldirektoren Hartmann, Niedt und Zuckerkandl an der Spitze, eine Massenkundgebung veranstaltet. Man beschloß, eine Eingabe ans Staatsministerium zu richten, in der dringend um baldige Abhilfe ersucht wird.

Amtszulage der Hauptlehrer.

Das Oberverwaltungsgericht hat kürzlich entschieden, daß die Hauptlehrer an Schulen mit sechs und mehr Klassen, die die Rektorenprüfung nicht abgelegt haben, als Schulleiter im Sinne der Bestimmungen des Lehrerbesoldungsgesetzes nicht anzusehen seien, sie daher auch keinen Anspruch auf die volle Amtszulage hätten. Dieses Urteil, das in den interessierten Kreisen viel Beunruhigung hervorgerufen hat, steht aber in vollem Gegensatz zu der Auffassung und Auslegung des Gesetzes durch das Kultusministerium. Wie pädagogische Blätter mitteilen, ist dem Vorsitzenden der Abteilung für preußische Angelegenheiten des katholischen Lehrerverbandes für das Deutsche Reich im Kultusministerium mitgeteilt worden, daß kein Grund zur Beunruhigung vorliegt. Das Kultusministerium ist nicht gewillt, sich mit dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts zufrieden zu geben. Wahrscheinlich wird eine Novelle zum Lehrerbesoldungsgesetz für den Landtag vorbereitet. Bestimmte Beschlüsse werden Anfang Oktober gefaßt werden.

Englischer Dockarbeiterstreik.

Die mehrtägigen Verhandlungen zur Beilegung des Dockarbeiterstreiks zwischen der Brighton und der Südküsten-Bahn, der Eigentümerin von Dudmaus-Dock in Deptfort, und den Streikenden endete fruchtlos. Infolgedessen hörte alle Arbeit auf den genannten Docks auf. Die britische Föderation der Transportarbeiter hat die internationale Transportarbeiter-Föderation aufgefordert, alle Güter der Bahn-Gesellschaft zu boykottieren, um ihren Seehandel lahm zu legen.

Der russische Marine-Etat.

Der in der Reichsduma eingebrachte Marineetat für 1912 weist 164 216 157 Rubel Ausgaben, d. s. 55 959 557 mehr als der diesjährige, auf. Die Mehrausgabe wird hauptsächlich hervorgerufen durch Vermehrung der Posten für Schiffsbau um 28,3 Millionen, für Schiffsausrüstung um 18,3 Millionen, für den Bau von Linienschiffen der baltischen Flotte sind 29 Millionen, für den Bau dreier Linienschiffe, neun Torpedobooten und sechs Unterseebooten der Schwarzmeerflotte 23,9 Millionen Rubel vorgesehen.

Verstärkung der russischen Flotte.

Das Marineministerium arbeitete einen Gesetzentwurf über ein fünfjähriges Bauprogramm für die baltische Flotte aus; der Entwurf wird dem Ministerrate unterbreitet werden. Die Kiellegung eines Dreadnoughts für die Schwarzmeerflotte ist endgültig auf Ende Oktober festgesetzt worden.

Die lieben Vettern.

Der erste Lord der britischen Admiralität Herr Mac Kenna, hat sich bemüßigt gefunden, vor seinen Wählern das Roß der hohen Politik zu tummeln, und er hat dabei in einer sehr dankenswerten Weise die Gesinnungen bloßgestellt, von denen die britische Regierung in Wahrheit gegen uns beseelt ist. Er hat es gewagt, ganz ohne Umschweife Deutschland als den Störenfried in dem sonst natürlich so friedfertigen Weltkonzert hinzustellen, er hat behauptet, daß es Deutschland gelungen sei, über die Russen in Persien und selbst über die englischen Interessen im Orient zu siegen. Auch auf Marokko hätten „unsere Einschüchterungsversuche" Einfluß gehabt, und darum dürfe England nicht nachlassen, seine Flotte auszubauen.

Es ist ja allerdings nicht das erste Mal, daß von hoher amtlicher Stelle in England Tatsachen öffentlich entstellt werden. So bleibt uns nur übrig, kühl zu konstatieren, daß wir uns durch das deutsch-russische Abkommen nur den Anschluß der Bagdadbahn an ein künftiges persisches Eisenbahnnetz gesichert, dadurch aber die russischen Interessen nicht nur beeinträchtigt, sondern auch gefördert haben. Im übrigen haben wir auf Eisenbahnwege und Telegraphenbauten in der norwersischen Interessensphäre Rußlands ganz verzichtet.

Wenn Herr Mac Kenna weiter meint, daß auch die englischen Interessen im Orient vor den deutschen unterlegen seien, so wäre es ja ganz schön, wenn dem so wäre, und die Engländer könnten unter sich ausmachen, wer für sie den Sündenbock abgeben soll. Die Tatsachen aber decken sich leider auch hier wiederum in keiner Weise mit den Behauptungen des britischen Ministers, wenn anders seine Worte wörtlich so lauten, wie sie gemeldet werden. Um Südpersien, das die britische Regierung in einem Vertrag mit Rußland natürlich in ganz „uneigennütziger" Weise als ihre Interessensphäre erklärt hat, haben wir uns überhaupt noch nicht bekümmert. Vermutlich klingt durch die Worte Mac Kennas der Aerger der britischen Regierung, daß es ihr noch nicht gelungen ist, die Türkei zu bewegen, auf den Hauptanteil an dem Kapital der zu gründenden Betriebsgesellschaft für die Endstrecke der Bagdadbahn von Bagdad selbst bis zum Persischen Meerbusen zu verzichten. Es ist bisher noch nicht bekannt geworden, daß die Verhandlungen über diese Angelegenheit zu einem Abschluß gekommen sind, der die britische Regierung unbefriedigt ließe. Leider muß man nach dem, was bisher an die Oeffentlichkeit drang, eher erwarten, daß England auch hier wieder seinen brutalen Willen durchsetzen wird. Aber so ist schon dieses Inselvolk: daß jemand sich nur erlauben kann, anderer Meinung zu sein und auf seinen Rechten zu bestehen, empfindet es schon als eine Niederlage!

Ganz bedenklich aber ist die Art und Weise, wie der britische Minister die Marokkofrage öffentlich zu behandeln sich erlaubt hat. Es spricht von Einschüchterungsversuchen Deutschlands in einem Augenblick, da die beiden Nächstbeteiligten, nämlich Deutschland und Frankreich, sich gütlich zu einigen im Begriffe sind. Das widerspricht den fundamentalsten Gesetzen internationalen Taktes und kann nur als eine ganz böswillige Hetzerei gegen Deutschland empfunden werden, als ein freventlicher Versuch, eine friedliche Einigung in der Marokko-Frage im letzten Augenblick noch zu verhindern. Die englische Presse pflegt in der letzten Zeit Ueberraschung zu äußern, daß die englische Politik in Deutschland als eine den Interessen des Deutschen Reiches feindselige hingestellt wird. Wenn nach dieser Rede England fürderhin in Deutschland von Volk und Regierung mit vermehrtem Mißtrauen betrachtet wird, dann braucht es sich wahrlich nicht zu wundern.

Neues aus aller Welt.

Gestörtes Liebesglück. Auf dem Bahnhof in Nancy wurde unter Beihilfe eines deutschen Kriminalbeamten ein 19jähriger Student aus Augsburg verhaftet, als er gerade im Begriff war, die Reise nach Paris fortzusetzen. Der Verhaftete hatte die Bekanntschaft mit der Tochter eines Augsburger Kaufmanns benutzt, um das Mädchen zu veranlassen, ihrem Vater eine größere Barsumme zu entwenden. Mit diesem Gelde bewerkstelligte das Liebespaar dann die Flucht und mietete sich zunächst in Nancy in einer möblierten Wohnung ein. Bei dem Studenten wurden noch 3880 Mark in Gold und Banknoten vorgefunden und beschlagnahmt. Er wird bis zur Beendigung der Auslieferungsverhandlungen in Nancy in Haft bleiben; das Mädchen ist inzwischen nach der Heimat zurückbefördert worden.

Amüsanter Zwischenfall. In Berlin fand kürzlich die Reifeprüfung für Damen statt. Hierbei ereignete sich folgender amüsanter Zwischenfall: Der Examinator fragte eine Dame nach dem Frieden, durch welchen der zweite Koalitionskrieg beendigt wurde. Die Dame schwieg; sie wußte es nicht. Um sie auf den Namen Luneville hinzulenken, strich sich der gutmütige Herr mehrmals über seine Glatze (la lune der Mond) und sagte zu ihr: „Na, das Wort endigt mit dem französischen Wort für Stadt!" Doch auch dieses drastische Nachhelfen schien zunächst nicht zu helfen. Da plötzlich glaubte die Dame, den Namen gefunden zu haben, und platzte heraus: „Schweinsschädel!" Der Herr Examinator soll zunächst ein etwas wunderliches Gesicht gemacht haben. Indes konnte auch er sich der Komik der Situation nicht entziehen, und es gelang ihm nicht völlig, bei der großen historischen Entdeckung des Friedens von Schweinsschädel ernst zu bleiben.

Ein neues Luftschiff hat Baron Adam Roenne sich für England patentieren lassen. Dieses Luftschiff hat die merkwürdige Eigenschaft, daß es in einer Entfernung von etwa 1000 Metern unsichtbar wird. Die Hülle dieses verbesserten Luftschiffs soll aus Chrominium hergestellt werden, einem Metall von so glänzender Oberfläche, daß es völlig die gleichen Eigenschaften hat wie ein Spiegel. Da das Metall stets die Farbe seiner Umgebung reflektieren wird, hell oder dunkel, ganz der Atmosphäre sich anpassend, so wird das Luftschiff nicht erkennbar sein. Um zu verhindern, daß der untere Teil des Luftschiffes eine Wiederspiegelung der Erde zeigt, soll ein besonderer Kiel angebracht werden, der über die ganze Länge des Schiffes sich hinzieht und nach unten spitz zuläuft, so daß keine Oberfläche vorhanden ist, in der die Erde sich widerspiegeln könnte. Aber der Erfinder will sein Luftschiff nicht nur unsichtbar, sondern auch unhörbar machen, und er sinnt auf Verbesserungen, durch die sein unsichtbares Luftschiff auch zu einem geräuschlos fliegenden wird.

Ein Riesenansiedelungswerk in Kanada. Eine der größten Kolonisationsideen, die jemals in die Tat umgesetzt wurden, verwirklicht die katholische Kirche in den Vereinigten Staaten. In den nächsten fünf Jahren sollen über fünf Millionen Menschen in Westkanada zur Ansiedelung kommen. Der Führer der ganzen Bewegung, R. J. C. Manning in Chicago, ein Neffe des unlängst verstorbenen gleichnamigen Kardinals, ist bereits mit den Eisenbahngesellschaften in Kanada in Verbindung getreten, um in Westkanada mehrere Millionen Acres Land anzukaufen. Der Gedanke geht auf den Wunsch zurück, der armen Bevölkerung Gelegenheit zu geben, in den reichen Farmgebieten von Westkanada sich Land anzukaufen. Die Gesellschaft, die den Namen „Katholische Siedelungsgesellschaft von Amerika" trägt und zur Anwerbung von Auswanderern in den Vereinigten Staaten und den hauptsächlichsten Ländern Amerikas elftausend Agenten beschäftigt, kauft das Land an und gibt es zum Selbstkostenpreis wieder ab.

Ueber die Omnibus-Katastrophe in Paris wird noch gemeldet: Am Donnerstag Nachmittag wurde der in die Seine gestürzte Auto-Omnibus zur Oberfläche des Flusses gehoben. Als die Räder über dem Wasser erschienen, zeigte sich ein schauerliches Bild. Auf dem Führersitz saß der Chauffeur Raynal, die Hände an das Lenkrad geklammert. Sein Körper zeigte keine Verletzungen. Er ist nach Ansicht der Aerzte an einem Herzschlage gestorben. Der Wagen war fast unversehrt, sogar einige Fensterscheiben sind noch ganz. Im Innern des Wagens waren keine Leichen mehr. Nur einige Regenschirme und eine Puppe wurden gefunden. Die Katastrophe hat 11 Opfer gefordert. Es ist jedoch möglich, daß noch ein oder zwei Leichen von der Strömung fortgerissen worden sind.

Rund um den Kochbrunnen.

Vergeht des Dankes nicht! — Herbst und Alter. — In der neuen Wohnung. — Dankbares Gedenken. — Täglicher Streit. — Die Stadtratswahlen. — Große und kleine Kraftsprüche. — Ein verlorener Sohn. *

A. . . . Erntedankfest! Dem ist der Sonntag geweiht, nachdem uns die Mutter Erde ihre Früchte reich beschert. Der erste Oktobersonntag sei dem Danke geweiht. Der Herbst ist in der Natur wie im Menschenleben diejenige Zeit, in der die besten Früchte reifen. Der strotzende Frühling bringt die Kirsche zur Reife, der üppige Sommer zeitigt den wertvolleren Apfel, der Herbst aber schenkt uns den köstlichen Wein. Doch wohlgemerkt ist der Herbst nicht mehr fähig, neue Gebilde zu entwickeln; ihm ist nur die Gabe verliehen, das Bestehende zum guten Ende zu führen, die Kräfte harmonisch aufzulösen. Alter und Herbst zeigen jene ruhige Klärung, die uns im Gegensatze zu dem sonst wenig erheiternden Verfall des Lebens angenehm berührt. Darum finden wir in den ernsten Zügen alter Leute nicht selten eine gewisse versonnene Freude — die Stimmung eines stillsonnigen Oktobertages. Dieser Freude, die Weisheit des Alters, ist der mutwilligen Jugend oft unbegreiflich, und doch liegt darin das folgerichtige Ergebnis eines gut zum Austrag gebrachten Lebens. „Im Lebensmai zerpflücken wir aus Uebermut die schönste Rose; doch naht das Alter, bücken wir uns gern nach einer Herbstzeitlose!" So wird man im Herbste dankbar. Jedoch die Kirche, die morgen zum Erntefest ruft, will nicht die Resignation, sondern die Freude der Dankbarkeit, und auch zu dieser gab das abgelaufene Jahr wohl Anlaß, wenn auch mancherlei Sorgen die Freude und Dankbarkeit nicht wollen überlaut werden lassen.

. . . . Erntedankfest! Erster Sonntag im neuen Heim nach schweren Umzugssorgen. Mit fliegender Eile wurde wenigstens ein Zimmer wohnlich gemacht und mit einem aufseufzenden „Gott sei Dank" sinkt der Hausherr in die Sopha-Ecke, um so gemütlich wie möglich den ersten Sonntagnachmittag in der neuen Behausung zu verträumen. Ein süßes dolce far niente nach den Strapazen der Woche.

Da klingelt es. Ein Herr!

„Ach Verzeihung, wohnt hier Herr Baurat Müller?"

„Nein!"

„Aber er ist doch gestern in dieses Haus gezogen."

„Zu mir nicht; — vielleicht zweite Etage."

„Danke sehr."

„Bitte."

Mit wütendem Krachen fährt die Tür ins Schloß. Zurück in die Sopha-Ecke! Weshalb sich auch ärgern? Da — ertönt abermals das Folterinstrument der Korridortür.

Ein blauer Radler: „Einen Gruß vom Herrn Hauptmann Schmidt und er bäte auf kurze Zeit um das Buch: Westmarokko deutsch!"

„Den Herrn Hauptmann kenne ich ja gar nicht."

„So — wirklich nicht?"

„Nein!"

„Ja, bin ich denn hier nicht bei Herrn Oberleutnant Schneider?"

„Nein, der ist gestern ausgezogen."

„Wie schade! Entschuldigen Sie."

„Bitte."

Die Gemütlichkeit der Sopha-Ecke ist verleidet. Mit der Ruhe ist es vorbei. Ein Blick auf die Straße wird die Nervosität verscheuchen. Steuert da nicht ein Schutzmann auf das Haus zu? Jetzt tritt er in den Hausflur; schon tönt die Klingel.

„Guten Tag! Ich komme nur wegen der „Hundesteuer". Sie haben doch einen Hund?"

„Und das heute am Sonntag? Ich habe meinen Hund abgeschafft."

„Das habe ich mir gedacht, denn der Hauswirt hier duldet keine Hunde. Also muß der Hund doch abgemeldet werden. Nur in Ihrem Interesse."

„Danke."

„Bitte!"

Aber in bunter Reihe geht es weiter. Nach dem Klavierstimmer, der sich in der Hausnummer geirrt hat, kommt das „Schokoladenmädel" mit einer Torte. Auf dem Lieferschein steht die rechte Nummer, aber die „Süßigkeit" ist für den Vorgänger, zu dessen Chambregarnist auch das „Wäschermädel" will, das etwas später kommt, um Wäsche abzuholen. Da können keine Gedanken der Dankbarkeit aufkommen. Es ist eine paradoxe Idee: Umzug und Erntedankfest auf einen Sonntag. Es fehlt das Gleichgewicht der Seele, die freundliche Stimmung, jener Frieden, der zum Danken gehört.

. . . . Erntedankfest feiern in schönerer Weise die Herren Stadtältester Bickel und Stadtrat Oidtmann, die gestern ihre öffentlichen Aemter niederlegten, um in den Frieden des Alters heimzukehren. Zwei um das Stadtwohl hochverdiente Männer! Wenn sie heute Rückblick halten über die Jahre gesegneter Arbeit, über die Zeiten des Kampfes und des erfolggekrönten Ringens, so wird sich ihr Herz zum Dank erheben, denn sie haben mitgeholfen, die Vaterstadt einer schönen Zukunft entgegenzuführen. Aber auch die Bürger werden des Dankes an jene Männer nicht vergessen und sich freudigen Herzens den Dankesworten anschließen, die der Magistrat den aus dem Amte scheidenden Kollegen zum Ausdruck brachte. Die Namen der verdienstvollen Männer werden in Wiesbadens Chronik in Ehren stehen! Möge ihnen noch ein langes Erntedankfest am Lebensabend beschieden sein, damit sie sich in dankbarer Freude weiden können an dem Blühen, zu dem sie die Saat gelegt. Nun kommen „neue Männer"! Das wird nicht ohne Streit der Parteien abgehen; die Stadtratswahlen und die Wahlen zum Stadtparlament erregen schon jetzt die Gemüter; die Kandidatenfrage steht im Vordergrund des öffentlichen Interesses.

Ein „einig Deutschland", hört man oft prahlen. . . . .
Man merkt es gleich bei den Stadtratswahlen,
Da spalten die Bürger sich in Parteien,
Und heute schon kann man prophezeien:
Es gibt ein Kämpfen bis auf's Messer
Und wird drum weder schlechter noch besser!
Die Handwerker wollen den Liberalen
Nicht helfen, und nicht die Zeche bezahlen;
Und den Kaufleuten, wie man jetzt hört,
Ist auch manch frommer Wunsch zerstört.
Bleiben nur noch die Konservativen,
Die wohl stets am lautesten riefen:
„Politik gehört ins Rathaus nicht,
Ein jeder entscheidet nach Recht und Pflicht!"
Man hört die Botschaft; jedoch den Glauben,
Daran wird man sehr bald uns rauben,
Denn in der Parteien Haß und Gunst
Ist solch ein Wahn nur eitel Dunst.
Man hört gar manche Namen nennen,
Und möchte es der Stadt wohl gönnen,
Daß siegend wär der beste „Renner",
Der Favorit „Stadtrat Kalkbrenner";
Seit gestern atmet man schon freier,
Denn Platz wurd' auch noch für Herrn „Meier",
Es sind ja jetzt der Sitze drei,
Im Magistrate plötzlich frei!
Da wird wohl manches stille Hoffen
Der Wähler endlich doch getroffen,
Und drum ihr Herren: „Warum in den Haaren

Unsere Abonnenten
innerhalb der Stadt Wiesbaden

:: erhalten mit der :: heutigen Nummer den

Taschen-Fahrplan

Winterdienst 1911/12.

Diejenigen Abonnenten, welche unser Blatt **durch die Post** oder **unsere Landagenturen** beziehen, **erhalten den Fahrplan** mit der **am Montag erscheinenden Nummer.**

Dieses seit Jahren jedem Leser hochwillkommene Kursbuch wird auch

neuhinzutretenden Abonnenten kostenlos

geliefert. Man abonniere sogleich in der Stadt bei den Trägerinnen oder in der Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstrasse 12, auswärts bei unseren Landagenturen, den Postanstalten oder den Briefträgern den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Lokales.

Wiesbaden, 30. September.

Oktober, der Weinmond.

Und wieder wagen sich die Astern vor,
An Zäunen glänzen eitle Georginen.
Sonnenrosenköpfe schaukeln sich am Tor.
Und Heide blüht, das schlichte Kraut der Biene.
Noch einmal putzt der Herbst sich festlich auf
Und reicht uns lächelnd seine Früchteschale.
Dann eilt er fort und streift im scheuen Lauf
Die Schärpe ab vom letzten Bacchanale.

Mit dem morgigen Sonntag beginnt das letzte Quartal des Jahres 1911: Der Oktober tritt die Herrschaft an. Damit treten zwei Jahreszeiten vor uns hin, der Herbst mit seinen Bildern der Vergänglichkeit und gegen Ende des angebrochenen Quartals der Winter. Ueber beide hinaus reicht die Hoffnung zum werdenden Frühling, wie es auch in den Wetterregeln und Lostagen für den Oktober zum Ausdruck kommt, heißt es doch darin: Warmer Oktober bringt fürwahr uns sehr kalten Februar. — Frost und Schnee im Oktober sind Boten, der Januar sei gelind. — Oktober-Gewitter sagen beständig, der künftige Winter sei wetterwendig. — Wenn zu uns Simon und Judas (28.) wandeln, wollen sie mit dem Winter handeln. — Oktober-Donner ist fürwahr noch besser als im Februar, der klimat nur wohl der Buchrer Schar. — Fällt der erste Schnee in den Schmutz, vor strengerem Winter kündet er Schutz. — Hat der Oktober viel Regen gebracht, hat er die Gottesäcker bedacht. — Viel Frost und Schnee im Oktober deuten auf milde Witterung im Januar. — Warmer Oktober bringt kalten Februar. — Auf Gallus (16.) soll daheim sein alles. — Auf St. Gallentag muß jeder Apfel in seinen Sack. — Wenn der Baum recht lang behält seine Blätter, gibt's viel Kält'. —

Die Sonne bewegt sich zu Anfang des Monats etwa 3 Grad unter dem Horizont, bis zu Ende des Monats erreicht sie ihre südliche Deklination, fast 14 Grad. Infolgedessen nimmt für den fast mitten durch Deutschland gehenden 50. nördlichen Breitengrad die Länge des Tagbogen, d. h. der Zeit, in der das Gestirn über dem Horizonte ist, von 11¾ Stunden bis auf knappe 10 Stunden ab. Die mittägliche Höhe über dem Horizonte beträgt zu Anfang des Monats ungefähr 37, gegen Ende 16 Grad. Sonnenaufgang ist am 1. um 5 Uhr 59 Min., Sonnenuntergang 5 Uhr 40 Min., am 31. 6 Uhr 45 Min bezw. 4 Uhr 42 Min. Auf- und Untergang entfernen sich immer weiter vom Ost- bezw. Westpunkte und nähern sich dem Südpunkte am 31. bis auf 74 Grad. Die „bürgerliche" Dämmerung, deren Anfang bezw. Ende erfahrungsmäßig bei einem Sonnenstande von etwa 7 Grad unter dem Horizont anzusetzen ist, beträgt etwa 38 Minuten. Es verlängert sich dadurch die Tageslänge noch um etwa 70 Minuten. Von dieser „Tageslichtgrenze" ist zu unterscheiden die „Zwielichtgrenze", die im allgemeinen bei einem Sonnenstande von 18 Grad unter dem Horizonte angenommen wird. In diesem Falle spricht man auch von astronomischer Dämmerung. In den Tagen um den 16.—24. Oktober treten häufig Sternschnuppen auf, die ihren Ursprungsort in der Gegend des Orion haben.

Die Sonne hat den Aequator zum zweiten Male überschritten und erscheint immer niedriger auf ihrer Bahn über dem Horizont. Damit werden die Tage immer kürzer, und die Nächte, die für den Astronomen und seine Beobachtungen ja nicht zeitig genug eintreten können, dementsprechend länger. Doch verlohnt sich auch für den Nichtfachmann ein Ausflug in den winterlichen Sternenhimmel. Die den Sommer zierenden Sternbilder, wie Bootes, Krone, Schlange und Schlangenträger, sinken immer früher über dem Westhorizont hinab, und dafür mehren sich aber die am winterlichen Himmel erglänzenden! So am Osthimmel: das Sternbild des Stieres mit dem rötlichen Aldebaran; nur etwa 4 Grad nördlich Mars; und — um die Mitte des Monats gegen 10 Uhr abends — Andromeda im Meridian. Von dieser wieder nördlich in der Milchstraße die durch eigenartige Anordnung der Sterne in W-Form leicht auffindbare Kassiopeia; während am Süd- und Westhorizonte an hellen Sternen ärmere Sternbilder hinziehen, von denen (von Osten nach Westen) genannt seien: Eridanus, Walfisch, Wassermann; etwas nördlich die Fische, dann Steinbock; und nur wenig über dem Horizont, aber hellleuchtend: Formalhaut, jener sehr helle Stern des südlichen Fisches. Nach Osten zu leuchtet Perseus mit den veränderlichen Sternen Algol und Algenib, weiter auf den Horizont zu das Sternbild des Fuhrmann mit der sehr hellen Kapella, während nach Norden zu über dem Horizonte gerade die Zwillinge mit Kastor und Pollux erscheinen. Nach Süden zu geht Orion schon auf, das wundervollste Sternbild des nördlichen Himmels.

Aber so schön auch der Fixsternhimmel ist, mehr Anklang findet bei dem Liebhaber-Astronomen doch die Beobachtung der kleinen Planeten! Merkur, der zu Anfang des Monats noch am östlichen Himmel, unmittelbar vor Sonnenaufgang sichtbar ist, verschwindet immer mehr in den Sonnenstrahlen, ist am 6. in größter nördlicher heliozentrischer Breite, am 23. in oberer Konjunktion mit der Sonne und am 29. im niedersteigenden Knoten. Unter den Gestirnen bewegt sich rechtläufig im Sternenbilde der Jungfrau. — Venus, die auch rechtläufig in dem westlichen Teile der Jungfrau sich bewegt, erscheint zu Anfang des Monats bereits in der Morgendämmerung und erreicht am 22. den größten Glanz als Morgenstern. — Mars, der in den ersten Tagen des Monats nur 4 Grad nördlich von Aldebaran steht, bewegt sich bis Mitte des Monats zunächst rechtläufig im „Stier", erreicht dann seinen Stillstand und wird rückläufig. Er geht in später Abendstunde auf und ist die ganze Nacht hindurch sichtbar. — Jupiter, im Sternbilde der Wage, verschwindet bereits in der ersten Hälfte des Monats in der Abenddämmerung. — Saturn, in der Nähe des Stieres, bewegt sich rückläufig. Es geht zu Anfang des Monats bald nach 7 Uhr abends auf und ist die ganze Nacht sichtbar. — Am 18. befindet sich Neptun, am 30. Uranus in Quadratur mit der Sonne. Während der eine im Sternbilde des Schützen hinsteht und schon in den frühen Abendstunden unterzieht, erscheint der andere im Sternbild der Zwillinge um Mitternacht am nordöstlichen Horizonte.

Vom Monde ist zu erwähnen: Am 8. morgens bald nach 5 Uhr Vollmond, am 15. kurz vor 12¾ Uhr nachts letztes Viertel, am 22. gegen 5 Uhr vormittags Neumond, und am 30. bald nach 7½ Uhr vormittags erstes Viertel. In Erdnähe befindet der Mond sich am 11., in Erdferne am 27. Dabei beträgt sein scheinbarer Durchmesser im Winkelmaß ausgedrückt 31' 4" bezw. 29' 30". In scheinbarer Mondnähe befinden sich am 10. Saturn, am 12. Mars und am 18. Venus.

Für die Küche bringt der Oktober schlimme Tage. In dieser teuren Zeit wird man es ganz besonders einsehen lernen müssen, wieviel Tapferkeit schlechthin von den Frauen, die „nur Hausfrauen" sind, im täglichen Kampf um die Küche gefordert wird. Gilt's doch nicht allein, die Hände und in den unterschiedlichen Töpfen zu rühren, sondern gar viel auch mit dem Kopf zu arbeiten und zu bedenken, wie man denn bei dieser Teuerung noch am verhältnismäßig besten wirtschaftet! Allem Anscheine nach werden die Kartoffelvorräte klein ausfallen und die Preise dafür um so höher schnellen: da heißt es also, sich beizeiten nach geeigneten Ersatzmitteln umsehen. Die Getreideernte gestaltete sich im allgemeinen doch nicht so schlecht, als es zuerst den Anschein hatte, und so steht zu hoffen, daß Mehl und Mehlpräparate, wenn auch eine Kleinigkeit teurer, so doch nicht gar so unerschwinglich werden; im übrigen aber wird man gut tun, sich mehr als bisher mit den sättigenden Hülsenfrüchten: Erbsen, Linsen, Bohnen usw. zu befreunden.

Während dieser ersten Herbstzeit verfügt die Küche noch über Sommeräpfel. Die späten Apfelsorten, die Anfang Oktober abgenommen werden, müssen, gut aufbewahrt, noch mehrere Wochen nachreifen, um dann im wahrsten Sinne des Worts Weihnachtsäpfel zu sein. Außerdem kommen Birnen und Pflaumen, Weintrauben und Rosenfrüchte (Hagebutten) in Betracht, ferner die spätreifende Quitte, die besonders für die Krankenküche geschätzt ist, und der wohlfeile Kürbis. Alle Gemüse sind teuer; die Trockenheit hat dem Wachstum geschadet, und mit der diesjährigen Blumenkohlernte soll es z. B. in der Gartenstadt Erfurt sehr traurig bestellt sein. Alle Rübengemüse, Mohrrüben, weiße Rüben, Kohlrüben, Sellerie sind klein geblieben, und grüne Bohnen, die man sonst von später gelegten Beeten bis in den November haben konnte, sind kaum zu sehen. Die Pilzernte konnte bei der Dürre auch keine reiche Ausbeute liefern, und da das Sommergemüse sehr knapp und teuer war, so sind die Konserven natürlich ebenfalls teurer als sonst!

Eier, Butter und Käse sind schon seit September im Preis gestiegen, und die Erlaßsette für Butter, Schmalz und Talg sind ebenfalls teurer — genau so wie die anderen Ersatzmittel: Marmelade und Honig. Teurer, ach, alles teurer! — so soll namentlich auch der Heidehonig nur geringe Erträge liefern, weil die Entfaltung der Heideblüte (Erika) durch die Hitze des Nachsommers gelitten hatte. — Auf dem Wildmarkt herrscht, neben Reh, Hirsch und Wildschwein, der Hase. Auch für diesen hat seit ungefähr zwei Jahren sein gewohnter Preis von 3 bis 4 M sich auf 4—5 M erhöht, so daß er — rechnet man noch den nötigen Speck, Butter und saure Sahne dazu — für einen „Familienbraten" zu teuer ist.

Die sogenannte ruhige Zeit ist für den Weidmann vorbei und rüstet sich derselbe jetzt zum fröhlichen Jagen. Für diejenigen Jäger, die Gelegenheit zur Hühnerjagd gehabt haben, ist schon ein wichtiger Zeitpunkt verstrichen. Dieselben können jedoch im allgemeinen über die Resultate der diesjährigen Strecke nicht klagen. Die Kaninchen sind in diesem Jahre ebenfalls stark vertreten, sodaß den Forst- und Landwirten ernstliche Schäden durch die kleinen Nager drohen. Für den Fuchsfang richtet man jetzt die Fangplätze ein. Als Fangplatz eignen sich am besten baum- und strauchfreie Plätze im Wald oder kleine Wiesenecken am Waldrand. Hat man einen passenden Fangplatz gefunden, so werden in der Nähe desselben 4—6 Kirrplätze eingerichtet; dieselben müssen von Laub, Moos und Gras sorgfältig gereinigt und mit Ameisensäure bedeckt werden. Ehe der eigentliche Fang beginnt, legt man auf die Kirrplätze kleine Vögel, Kaninchen und Hasengescheide hin, um den Fuchs anzukirren. Erst, wenn der Fuchs sich an die Neuerung gewöhnt hat, legt man Fop, Wittrungsbrocken und die Eisen aus. Hasen, Gänse, Enten und Schnepfen werden geschossen. Desgleichen kann gelbes Rot- und Damwild abgeschossen werden.

* * *

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: Major v. Bernuth-Kreuzfelde (Rose) — v. Bieberstein-Königsberg (Metropole u. Monopol) —, Oberst v. Bulmerincq-Zarskoje-Selo (Novale) — v. Ephrussi-Odessa (Kaiserhof) — Ing. v. Falkenbergen-Berlin (Zentral-Hotel) — Graf de Grenaud-Petersburg (Quisisana) — Oberleutnant von Holwede (Prinz Nikolas) — Generalmajor v. Hoffgarten-Trier (Hotel Nizza) — von Dorstruv-Freiburg (Viktoria-Hotel) — von Kiersnowski-Warschau (Nassauer Hof) — Kapitänleutnant v. Laffert-Wilhelmshaven (Vier Jahreszeiten) — Offizier Graf Oeynhausen-Berlin (Rose) — Baron v. Palandt-Haag (Nassauer Hof) — Hauptmann v. Pircher-Hannover (Fürstenhof) — Freiherr von Stackelberg-Eithland (Pension Violetta) — Baron v. Stockhausen-Lewenhagen-Schwarmstedt (Nassauer Hof) — Rittmeister a. D. Graf zu Stolberg-Wernigerode-Kupferberg (Schl.) (Stiftstraße 10) — Komtesse de la Villéon-Yverdon (Vier Jahreszeiten) — Baronin von Wolzogen-Darmstadt (Palast-Hotel).

Vorbereitungen der Beamten zur Stadtverordnetenwahl. Dieser Tage hatten sich in der „Wartburg" 32 Vertreter von 16 verschiedenen Beamtenvereinigungen versammelt, um zu den bevorstehenden Wahlen der Stadtverordneten Stellung zu nehmen. Nach eingehender Besprechung der zu unternehmenden Schritte, wobei eine seltene Einmütigkeit herrschte, wurde einstimmig ein Wahlausschuß gewählt, der mit den weiteren Vorbereitungen zu den Wahlen betraut wurde. Zum Vorsitzenden dieses Ausschusses wurde Bahnhofsvorsteher a. D. Zander, Lahnstraße 2, bestimmt.

Tagung des Schwurgerichtes. Bei Gelegenheit der bevorstehenden Schwurgerichtstagung wird noch verhandelt am Donnerstag wider den Landbriefträger Färber von Wiesbaden wegen Amtsverbrechens. — Die für Mittwoch vorgesehene Verhandlung wider den Landwirt Ott von Rückershausen wegen Meineids kommt in Fortfall.

Elektrische Schnellbahn. Das Projekt der elektrischen Schnellbahn Wiesbaden-Frankfurt ist wieder einen Schritt seiner Verwirklichung näher gerückt. Die Hauptbehindernisse lagen seither noch in der Einführung der Bahn in die Endstädte Wiesbaden und Frankfurt. Mit Wiesbaden ist nunmehr eine diesbezügliche Vereinbarung getroffen, und wenn ein gleiches mit Frankfurt der Fall sein wird, woran kaum zu zweifeln ist, so dürften die langjährigen Verhandlungen wegen der vielbesprochenen „Ländchesbahn" ihrem Ende entgegen gehen.

Wiesbadener Künstler auswärts. Fräulein Käte Hueck von hier wurde nach erfolgreichem Probesingen als jugendliche Sängerin an das Stadttheater zu Mainz engagiert.

Ein Protest zum Herbst-Meeting. Im Sirona-Jagdrennen, das am 19. September gelaufen wurde, protestiert W. Dodel, Besitzer des dritten Pferdes Avignon, gegen Schwärmerin, die zweite im Ziel, wegen Nichtanmeldung der Teilhaberschaft. Schwärmerin lief auf den Namen Maj. v. Wuthenau's; im Wochenrennkalender vom 21. September wurde dann eine Teilhaberschaft zwischen Rittmeister Keyser (19. Hus.) und Major v. Wuthenau je ½ veröffentlicht.

Der Wohnungsnot kinderreicher Familien, die in den meisten größeren Städten schon zu einer brennenden geworden ist und die jetzt beim Oktober-Umzug wieder kraß in die Erscheinung tritt, wird durch ein Rundschreiben des Dresdener Armenamtes an die Obmänner der dortigen Armenpflegervereine in vorbildlicher Weise zu begegnen versucht. Das Schreiben lautet: „Die Zahl der Obdachlosen, die beim Armenamte um Unterstützung nachsuchen, steigt fortgesetzt. Namentlich für Familien mit starker Kinderzahl ist es schwierig, Wohnung zu finden, aber auch Familien mit weniger Kindern sind schon seit Monaten vom Armenamte auf öffentliche Kosten untergebracht. Der Grund, weshalb die Leute eine Wohnung nicht finden, liegt außer in der Kinderzahl meist darin, daß sie den Hausbesitzern keine genügende Gewähr für eine prompte Bezahlung des Mietzinses bieten. Um dieses Hindernis zu beseitigen, ist das Armenamt bereit, nicht nur größere Mietzins-Unterstützungen zu bewilligen, sondern auch in geeigneten Fällen dem Hauswirt gegenüber auf die ganze Dauer des Vertrages die volle Garantie für die Bezahlung des Mietzinses — vorbehaltlich einer Kündigung — zu übernehmen. Bei der Zuweisung würden nur solche Familien in Frage kommen, gegen die nichts vorliegt und wo der Mann seinen geregelten Verdienst hat." — Dieses Vorgehen verdient Nachahmung.

Naturhistorisches Museum. Außer den üblichen Besuchsstunden von 10—1 Uhr, sind die Sammlungen des Naturhistorischen Museum (Wilhelmstr. Nr. 24 im 1. Stock) am Sonntag, den 1. Oktober, auch nachmittags von 3—5 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Krankentransport. Am Freitag nachmittag kamen mit dem Zuge 2.06 Uhr hier im Hauptbahnhof drei Mitglieder der Sanitätskolonne Taub hier ein, die einen Kranken nach dem St. Josephs-Hospital transportierten. Der Kranke, der in lauten Schmerzenstönen klagte, erweckte allgemeines Mitgefühl; mehr aber noch wunderte man sich darüber, daß der Krankentransport nicht durch den Sanitätswagen ausgeführt wurde.

Sich liegen und gleich in die Wolle fahren?"
Es ist allerdings das Zanken und Streiten,
Die Regel noch heut' wie in früheren Zeiten,
So daß man bei ständigem Zerren und Schwanken.
Vergißt zu loben und zu danken
Und wird bei all dem „so" und „so"
Nicht einmal recht seines Lebens froh.
Im Reichs- und Landtag, im Magistrat
Man nimmer wird des Raufens satt ....
Der Fiskus, oft schon mit Behagen
Nahm unsre Stadt unsanft beim Kragen,
So daß die Bürger, bald rabiat
Nur so wetterten auf den „Racker" Staat.
Der Industrielle schimpft die Agrarier,
Die Metzger sind wild auf die Vegetarier,
Die Aerzte streiten herum mit den Kassen ...
Statt Menschenliebe nur menschliches Hassen!
Der Winzer kann sich des „Elfers" nicht freuen,
Denn die Händler stark den Preis bedräuen,
So haßt der Winzer die Weinfabrikanten
Wie der Bodenreformer die Bauspekulanten.
Ja, die Säuglinge brüllen schon mit Gewalt
Nach Milch aus der Säuglingsmilchanstalt.
Und toben und zetern wie Barbaren
Gegen das alte Soxlethverfahren,
Gegen die Milch aus dem „blauen Land!"
Die sei gewässert! Pfui, die Schand!
So sieht man, im ganzen und einzeln Falle,
Entbrennt der Kampf wohl aller gegen alle.
Umsonst hat der Riese mit den drei Haaren,
Geeint uns durch ein kräftig Verfahren,
Man sieht auf den ersten Blick doch gleich
Die „Einigkeit" in Stadt und Reich!

.... Erntedankfest beging auch in diesen Tagen im Kreise seiner Freunde das Wiesbadener Rettungshaus. Es darf sich des Dankes vieler versichert halten. Und doch fiel ein Wermutstropfen in den Freudenbecher. Gestern stand ein früherer Zögling vor dem Frankfurter Schwurgericht als — Mörder. Der frühere Zögling Wilhelm Erbe, der im Rettungshause den Segen der Arbeit und den Frieden der Pflichterfüllung kennen gelernt, hatte sich bald wieder in den Jahren der Freiheit verloren. Mit 23 Jahren ist er als Mörder gebrandmarkt; trägt das Kainszeichen, weil er um 300 M ein Menschenleben mordete. Der Hausvater Hühne des Rettungshauses sagte als Zeuge über den Aufenthalt Erbes in der Fürsorgeanstalt im Jahre 1901—02 folgendes aus: „Er war ein intelligenter Knabe, dem nichts nachteiliges nachzuweisen war. Er kam aus der Anstalt in Familienpflege, da das Kammergericht dem Fürsorgeverfahren nicht stattgab." In diesem letzten Satze liegt der stille Vorwurf. Die Familienpflege muß da versagen, wo schon das häusliche Milieu vorher auf Abwege geführt hat. Wenn heute der Mörder Erbe mit zynischem Lächeln auf der Anklagebank sitzt, so trägt daran die Schuld die Mutter, die nicht wissen wollte, was dem Jungen frommte. Auch strenge Zucht und eiserner Zwang können noch dazu führen, daß ein früh Verlorener im späteren Alter ein Erntedankfest feiern darf. Daß dem Rettungshaus zu Wiesbaden gar Viele ein solches Fest im gewonnenen Leben danken, mag ihm Trost sein in den Tagen, da es um einen Verlorenen trauert.

.... Erntedankfest sei ein fröhlich Fest! Daß es den Lesern in dieser Weise beschert sei, wünscht allen der

Sprudelgeist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Kurhaus.** Das gestrige Extra-Konzert fand unter der Leitung des Herrn Camille Chevillard, Chef des Lamoureux-Orchesters, statt. Der Gastdirigent besitzt in Paris einen Namen von Bedeutung. Seine Führung unseres Kurorchesters bewies, daß Herr Chevillard ein ausgezeichneter Musiker ist, der die Werke gut beherrscht. Sein Auswendig-Dirigieren bleibt für die Beurteilung der künstlerischen Leistung außer Betracht. Denn das Auswendig-Dirigieren hat nur dann wirklichen Wert, wenn die Einsätze richtig gegeben und gebracht werden. In dieser Beziehung ließen die fünfte Symphonie von Beethoven und die Oberononvertüre zu wünschen übrig. So sehr es anzuerkennen ist, daß Herr Chevillard in unseren deutschen Meistern trefflich Bescheid weiß, so hätte er unbedingt größeren Erfolg gehabt, wenn er für die moderne Richtung seiner Landsleute eine Lanze eingelegt hätte. Es war gewiß interessant — abgesehen von der gewaltigen körperlichen Anstrengung, den verpönten Triolencharakter im Eingangsthema der „Fünften" zu vermeiden — die C-Moll-Symphonie auch einmal von einem Franzosen zu hören, aber ehrlich gestanden, was kann, bei aller persönlichen Hochachtung vor Herrn Chevillard, dieser über Beethoven neben Nikisch, der vor acht Tagen an gleicher Stätte großartige Triumphe feierte, uns Neues sagen?

Das Publikum bekam erst die nötige Fühlung mit dem fremden Kapellmeister, wie dieser das Prélude a l'apres-midi d'un Faune von Claude Debussy geistreich und elegant interpretierte. Die Tonmalerei des Komponisten, der in Deutschland durch die moluskenhafte Musik zur Oper Peleas und Melisande berechtigtes Aufsehen erregte, war sozusagen mit allen Chikanen nachgezeichnet und kam reich abschattiert und stimmungsvoll abgetönt zur Geltung.

Herr Chevillard führte sich mit seinem Erstlingswerk, der „Ballade symphonique", vorteilhaft als ein vornehmer Tonsetzer ein. Sein ausgesprochenes Gefühl für Klangschönheit und die Klarheit des musikalischen Aufbaus berühren angenehm; die Gedanken leiden nicht unter schwülstiger Tiefgründigkeit, sondern geben sich mit der dem Franzosen eigentümlichen Eleganz und Leichtigkeit des Ausdrucks.

In Frl. Maud Delstanche lernten wir ein liebenswürdiges junges Geigentalent kennen, das sich seine Aufgabe mit dem antiquierten A-moll-Violinkonzert von Vieuxtemps unnötig erschwert hatte. Mit der heutzutage kaum noch genießbaren langen Einleitung wetteifern flache Stellen in der Solovioline. Wenn es der anmutigen Künstlerin nicht immer gelang, diesen Partien Seele und Leben zu verleihen, so trifft hier die Schuld in erster Linie die Komposition. Aus der gesunden Auffassung und sauberen technischen Ausführung hörte man den berühmten Lehrmeister heraus; der Ton, noch größerer Entwickelung und Reife fähig, ist schön und männlich, einige Passagen und Stricharten sogar von einer bewußten Energie und Herbigkeit, wo man sie der lieblichen Geigenfee gar nicht zutraute. Die schwierige Cadenz verlangt ein eminentes technisches Können; Frl. Delstanches besitzt solches in hohem Maße. Und wenn Francois Schubert so reizend und niedlich gespielt wird wie gestern abend, dann kann man selbst noch einmal seine „l'Abeille" sogar ohne Begleitung ruhig hinnehmen.

Dr. L. Urlaub.

Krankenhaus und Konzessionspflicht. Der Küchenmeister B. ist Oekonom in der hiesigen Kaiser-Wilhelms-Heilanstalt. Durch Vertrag ist er verpflichtet, den Patienten in der Anstalt und, soweit es sich um Offiziere handelt, auch deren Ordonnanzen, zu festgesetzten Preisen Speisen und Getränke zu liefern. Weil er nun eines Tages einer Ordonnanz ein Seidel Bier verabfolgt hatte, wurde gegen ihn Anklage wegen unerlaubten Schankwirtschaftsbetriebes erhoben. Das Schöffengericht aber sowohl wie auch die Strafkammer kamen zu einem freisprechenden Urteil mit der Begründung, daß die Kaiser-Wilhelms-Heilanstalt ein Krankenhaus sei, das zum Ausschank von Spirituosen keiner besonderen Konzession bedürfe, da der Wirtschaftsbetrieb einen wesentlichen Bestandteil der Anstalt darstellt.

Aufenthalts-Ermittelungen werden angestellt über: Prostituierte Mina Hoffmann aus Idstein; — Schlosser Aug. Thenssen — Gärtner Wilh. Metz, geb. am 24. August 1892 zu Wiesbaden.

Aus der Schreiner-Innung. In der letzten Versammlung der hiesigen Schreiner-Innung wurde mit Rücksicht darauf, daß der Innungsausschuß den ihm angeschlossenen Innungen den Austritt aus dem Handwerkerverband des Regierungsbezirks anempfohlen hatte, beschlossen, seinerseits aus dem Innungsausschuß auszutreten, sofern die Agitationen gegen den Verband fortdauerten und die bereits erfolgten Austrittserklärungen nicht rückgängig gemacht werden.

Steckbrief wurde erlassen gegen: Fabrikarbeiterin Maria Högermeyer wegen Diebstahls, begangen in Eppstein; — Tüncher Wilhelm Römer, geb. am 1. Dezember 1875 zu Bierstadt, wegen Diebstahls, begangen in Wiesbaden.

Zwangsversteigerungen. Freitag vormittag wurde vor dem hiesigen Amtsgericht das Wohnhaus mit Seiten- und Hinterbau Waterloostraße Nr. 3, im gemeinen Werte von 152 000 ℳ einer Zwangsversteigerung ausgesetzt. Höchstbietende mit rund 120 000 ℳ war dabei die Witwe Elise Döring, geborene Schweisguth, Seerobenstraße 27, dahier. Der Zuschlag wurde gleich erteilt — Auch das Wohnhaus mit Hofraum Waldstraße Nr. 94, dem Maurermeister Louis Baum gehörig, mit einem Steuerwerte von 69 000 ℳ, wurde zur Versteigerung gebracht. Bei diesem blieb die Witwe Christian Wintermeyer, Karoline geborene Fischer, mit 45 400 ℳ Höchstbietende: sie erhielt gleich den Zuschlag.

Wiesbaden-Niedernhausen im Winterfahrplan. Auf der Strecke Niedernhausen-Wiesbaden bleibt der Arbeiterfrühzug ab Niedernhausen um 4.44 Uhr, in Wiesbaden an 5.21 Uhr, bis zum 31. Oktober bestehen. Er wird vom 1. November ab bis 31. März nächsten Jahres nur Montags gefahren. Ebenso geht der erwähnte Zug am zweiten Weihnachtsfeiertag. Die beiden Abendzüge ab Niedernhausen 10.29 Uhr, Wiesbaden an 10.58 Uhr, und der Gegenzug ab Wiesbaden 11.25 Uhr, Niedernhausen an 12.10 Uhr, bleiben während des Winterfahrplanes für Samstag, Sonntag und Mittwoch bestehen.

Ein Umzug mit Hindernissen. In den gestrigen Abendstunden bewerkstelligte der in der Wörthstraße 25 wohnhafte, 29jährige Bäcker Eduard K. einen Umzug nach der Dotzheimerstraße. Hierbei geriet er vermutlich mit seinem Hausherrn in Streit, wobei er erhebliche Verletzungen am Kopfe davontrug und wegeunfertig war. Die Sanitätswache legte einen Notverband an und sorgte für die Ueberführung in das Städtische Krankenhaus.

Italienische Soldaten. Ein größerer Transport junger Italiener traf gestern, aus dem Rheinland kommend, hier im Hauptbahnhofe ein. Die Italiener begaben sich mit dem nächsten Zuge über Mainz nach der Heimat, da sie Kriegsbeorderungen erhalten hatten.

Ersatz-Geschworenenwahl. Von der Verpflichtung als Geschworene zu der nächste Woche beginnenden Schwurgerichtsperiode wurden auf ihren Antrag entbunden: Albert Usener-Biebrich, Brennereibesitzer G. Kraft-Braubach, Chemiker Dr. Stock-Höchst a. M., Emil Wetzlar-Cronberg und Fabrikant Rob. Küppersbusch-Wiesbaden. An ihre Stelle wurden neu ausgelost Chemiker Dr. P. Holz-Griesheim, Joh. Frankenbach-Münster i. T., Gutsbesitzer J. Hirschmann-Hochheim, Kaufmann Fr. Böhm-Biebrich und Landwirt Adam Batzinger 2.-Eisenbach.

Orgelkursus. Auf Anordnung des Kgl. Konsistoriums hält Lehrer und Organist R. Gräb-Biebrich, z. Z. hier in Wiesbaden, wieder einen Kursus für im Amte stehende Organisten ab. Einberufen wurden folgende 10 Herren Lehrer: Bescherer-Gonzenheim, Brandenburger-Springen, Braun-Grenzhausen, Hazel-Eschborn, Hummerich-Uckersdorf, Jung-Nordhofen, Schneider-Igstadt, Scholl-Adolfseck, Klein-Wirges und Will-Selters.

Interessante Straßenarbeiten werden gegenwärtig in der oberen Platterstraße ausgeführt. Nach einem neuen patentierten Verfahren wird durch eine besondere, einer Dampfwalze ähnlichen, Maschine ein überaus haltbarer, staubbindener Straßenbelag hergestellt. Arbeiter füllen die feingeklopften Steine in einen Kasten an der Maschine, dieser entleert seinen Inhalt in kleinere Behälter, die ähnlich einer Baggermaschine ihren Inhalt in einen großen, wagerecht liegenden, sich drehenden Kessel, unter dem sich die Feuerung befindet, ausschütten. Von der Seite wird eine teerähnliche Flüssigkeit zugeführt, die mit den Steinen vermischt wird. Nachdem diese Mischung noch verschiedene Behandlungen in der Maschine erfahren hat, wird sie an der anderen Seite durch einen spiralförmigen Kessel in die bereitstehenden Wagen geschüttet. Der Belag, der zur Herstellung der Straße verwendet wird, wird nach oben zu, immer feiner, zum Schlusse wird die ganze Unterlage geteert und gewalzt. Für die Haltbarkeit leistet die Firma 10 Jahre Garantie. Eine große Menschenmenge wohnt täglich diesen überaus interessanten und vollkommen neuen Straßenarbeiten bei.

Alter schützt vor Torheit nicht. Dieser Tage saß mittags gegen 12 Uhr ein fast 70jähriger Privatier aus der Müllerstraße bei dem prächtigen Wetter auf einer Bank in den Nerotalanlagen und hatte nur Augen für seine Zeitung. Da näherten sich zwei elegante Damen, etwa 18—20 Jahre alt, tadellos weiß gekleidet; die eine blond, die andere pechschwarz. Beide nahmen auf derselben Bank Platz. Der alte Herr fing sofort Feuer, bahnte langsam ein Gespräch an und bald war die Unterhaltung in vollem Gange, wobei der Greis immer mehr Alter und Gebrechen vergaß und besonders der Jüngeren feurig in die Augen sah. Als ihm die Kleine durchblicken ließ, daß sie augenblicklich in Geldverlegenheit sei, gab ihr der alte Don Juan großmütig ein größeres Geldstück, wofür ihn die Glückliche stürmisch umarmte und ihm einen herzhaften Kuß gab. Kurz darauf entfernten sich die Damen, unter dem Vorwande, nach Hause zu müssen, und ließen den jugendlichen Alten traurig zurück. Kaum waren die Schönen aus dem Gesichtskreis entschwunden, als der Zurückgelassene die unangenehme Entdeckung machte, daß ihm die Kleine bei der feurigen Liebkosung nicht nur seine wertvolle Taschenuhr, sondern auch noch ein silbernes wertvolles Zigarettenetui entwendet hatte. Alle Nachforschungen mit Hilfe der Polizei blieben erfolglos.

Der Komet Brooks 1911 c ist von einigen „Wiesbadenern Astronomen" beobachtet worden, die behaupten, er sei schon mit bloßem Auge gut sichtbar. Ein Abonnent schreibt uns darüber: Der neue Komet erschien wie ein verschwommener Stern und in der Helligkeit eines solchen dritter bis vierter Größe. Bei seiner zirkumpolaren Stellung kann er die ganze Nacht beobachtet werden und ist leicht aufzufinden, wenn man die zwei letzten Schwanzsterne des großen Bären ungefähr um das Dreifache verlängert, sie weisen dann fast genau auf den Kometen. Er steht im Nordwesten im Sternbild Bootes. Im Opernglas erblickt man ihn schon recht bedeutend ausgedehnter und heller, am schönsten natürlich in einem guten Fernrohr. Er erscheint ähnlich wie zurzeit der Hallesche Komet, dessen Helligkeit er fast schon erreicht hat, als rund silberne Nebelmasse mit nach der Mitte hin zunehmender Lichtverdichtung. Der bekannte, augenblicklich auch gut sichtbare Andromedanebel ist lange nicht so deutlich und schön wie der neue Komet. Er wandert immer näher auf die Sonne zu und es ist nicht unmöglich, daß er nach Erreichung seiner Sonnennähe einen schönen Schweif erblicken läßt.

Theater der Woche.

Königliches Theater. Spielplan vom 1. bis 8. Okt. Sonntag 7 Uhr (Ab. A.): „Königskinder". — Montag 7 Uhr (Ab. B.): „Götz v. Berlichingen". — Dienstag 7 Uhr (Ab. C.): „Carmen". — Mittwoch 6½ Uhr (Gastspiel von Barth): „Tristan und Isolde". — Donnerstag 7 Uhr (Ab. D.): „Hoffmanns Erzählungen". — Freitag 7 Uhr (Ab. A.): „Colberg". — Samstag 7 Uhr (Ab. B.): „Boccaccio". — Sonntag 7 Uhr (Ab. C.): „Die Königin von Saba".

Residenztheater. Spielplan vom 1. bis 7. Oktober. Sonntag nachm. ¼4 Uhr: „So'n Windhund". Abends 7 Uhr: „Eine Ehe." — Montag 7 Uhr: „Der Leibgardist". — Dienstag 7 Uhr: „Meineid". — Mittwoch 7 Uhr: „Das kleine Chokoladenmädchen". — Donnerstag 7 Uhr: „Der Leibgardist". — Freitag 7 Uhr: „Eine Ehe". — Samstag 7 Uhr: Neuheit! „Sommerspuk".

Walhalla-Operetten-Theater. Spielplan vom 1. bis 8. Oktober. Sonntag nachm.: „Die Musterweiber". Abends: „Polnische Wirtschaft". — Montag: „Polnische Wirtschaft". — Dienstag: Jubiläumsaufführung, zum 25. und letzten Male: „Polnische Wirtschaft". — Mittwoch: Premiere: „Keusche Susanne". — Donnerstag: „Keusche Susanne". — Freitag: „Keusche Susanne". — Samstag: „Keusche Susanne". — Sonntag nachm.: „Die Musterweiber". Abends: Premiere: „Künstlerblut".

Volkstheater. Spielplan vom 1. bis 7. Okt. Sonntag nachm. 4 Uhr: „Elternlos". Abends 8.15 Uhr: „Liebes-Walzer". Montag 8.15 Uhr: „Liebes-Walzer". Dienstag 8.15 Uhr: „Der Störenfried". Mittwoch 8.15 Uhr: „Elternlos". Donnerstag 8.15 Uhr: „Der Hüttenbesitzer". Freitag 8.15 Uhr: Zum 1. Male! „Quitt". Samstag 8.15 Uhr: „Liebes-Walzer".

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 1. bis 8. Sept. Sonntag 3 Uhr: „Der Hüttenbesitzer". 7 Uhr: „Frühlingsluft". Montag 7 Uhr: „Rosenkavalier". Dienstag 7 Uhr: „Einsame Menschen". Mittwoch 7 Uhr: „Symphonie". Donnerstag 7 Uhr: „Traviata". Freitag 7 Uhr: „Glaube und Heimat". Samstag 7 Uhr: Gastspiel der Kgl. belgischen Kammersängerin Edith de Vos: „Aida". Sonntag 3 Uhr: „Don Carlos". 7 Uhr: „Fatinitza".

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Königl. Schauspiele: Samstag 7 Uhr: „Colberg". Sonntag 7 Uhr: „Königskinder".

Residenztheater: Samstag 7 Uhr: Neuheit! „Eine Ehe!" — Sonntag ¼4 Uhr: „So'n Windhund". — 7 Uhr: „Eine Ehe."

Volkstheater: Samstag 8.15 Uhr: „Hüttenbesitzer". — Sonntag 4 Uhr: „Elternlos". 8.15 Uhr: „Liebeswalzer".

Walhalla-Operetten-Theater: Samstag 8 Uhr: „Polnische Wirtschaft". — Sonntag 4 Uhr: „Die Musterweiber". 8 Uhr: „Polnische Wirtschaft".

Kurhaus: Samstag 2.30 Uhr: Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. 4 Uhr: Abonnements-Konzert; ab 8 Uhr: Doppelkonzert, Gartenfest zu volkstümlichen Preisen (50 Pfg.), etwa 9 Uhr: Großes Feuerwerk. — Sonntag 11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnenanlage. 3 Uhr: Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. 4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Mainzer Stadttheater: Samstag 6½ Uhr: „Siegfried". — Sonntag 3 Uhr: „Der Hüttenbesitzer". 7 Uhr: „Frühlingsluft".

American Biograph, Schwalbacherstraße 37, wochentags geöffnet von 4 Uhr, Sonntags von 2 Uhr ab.

The Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.

Apollo-Theater, Wellritzstr. 1: Nachmittags von 3 bis 11, Sonntags von 2 Uhr an geöffnet.

Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1: Geöffnet: Werktags von 12 bis 9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 und 2.30 bis 8 Uhr.

Konzerte täglich abends: Walhalla-Restaurant. — Wiesbadener Hof. — Café Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert. — Neroberg Mittwochs und Sonntags Konzert. — Friedrichshof Künstler-Konzert. — Alte Adolfshöhe Dienstags und Donnerstags Militär-Konzert. — Restaurant Deutscher Hof. — Unter den Eichen (Mitter) Künstler-Konzert.

Das Nassauer Land.

× **Biebrich,** 30. Sept. Vorgestern abend gerieten einige auf einem außerhalb des Fabrikgrundstückes der Thonwerke befindlichen Lagerplatz aufgestapelten alten Kisten in Brand. Da sich noch Packmaterial darin befand, fand das Feuer reichliche Nahrung und war der Feuerschein weithin sichtbar. Der Brand wurde jedoch nach kurzer Zeit, ohne daß nennenswerter Schaden entstand, gelöscht. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch unbekannt.

wc. **Bierstadt,** 30. Sept. Der Milchhändler Sch. von hier hatte längere Zeit von der Ehefrau des Landwirts Ludwig K. Milch bezogen. Diese wurde im Juni durch Urteil des Wiesbadener Schöffengerichts zu einer Geldstrafe verurteilt, auch die öffentliche Bekanntgabe des Urteils wurde angeordnet. Nachdem Sch. dieses Urteil bekannt geworden war, äußerte er seinen Händlern gegenüber, die Kl. habe auch früher schon Milchfälschungen begangen. Das wurde der Beteiligten hinterbracht, und sie strengte Privatklage gegen Sch. an wegen Beleidigung. Die Wiesbadener Strafkammer billigte ihm jedoch den Schutz des Paragraphen 193, Wahrung berechtigter Interessen, zu und kam zu einem Freispruch.

Sch. **Kloppenheim,** 30. Sept. Morgen nachmittag 3 Uhr findet hier im Gasthaus „zur Rose" eine Versammlung des 13. landwirtschaftlichen Bezirksvereins statt, bei welcher Winterschuldirektor Jaucher-Wiesbaden über den Futtermangel sprechen wird.

÷ **Idstein,** 30. Sept. Kürzlich fand hier unter dem Vorsitz des Landrats Büchting-Limburg eine Sitzung der Mandverflurschaden-Kommission der 21. Division statt, in welcher die Schadeneinheitssätze der verschiedenen Nutzungen sowie die Reihenfolge der Schätzungstermine festgesetzt wurden. Als Kommissare waren vertreten für den Oberlahnkreis Landrat Rex-Weilburg, für den Kreis Limburg Landrat Büchting und für den Untertaunuskreis in Vertretung des Landrats Prof. Nabenhauer-Idstein. Von Seiten des Militärfiskus waren Major Ahlers-Frankfurt, sowie ein Intendanturbeamter erschienen. Aus jedem der drei Kreise waren noch zwei Sachverständige anwesend.

♂ **Limburg,** 30. Sept. Der 25jährige Supernumerar Will von hier beging in Frankfurt a. M. Selbstmord durch Erschießen, nachdem er vorher seine Geliebte, die 17jährige Anna Fix, zu erschießen versuchte. Will, der als Einjährig-Freiwilliger bei der Artillerie gedient hatte und seit 13 Monaten als Zivilsupernumerar bei der Eisenbahndirektion in Frankfurt angestellt war, hatte ein Verhältnis mit dem Mädchen unterhalten, das aber von dessen Vater nicht geduldet und auf sein Betreiben hin gelöst wurde. W. versuchte trotzdem noch, sich dem Mädchen zu nähern und mietete sich in einem der Wohnung seiner Geliebten gegenüber liegenden Hause ein. Gestern abend verfiel er nun in seelische Depression. Er wartete, bis das Mädchen am Fenster ihrer elterlichen Wohnung erschien und feuerte alsdann zwei Schüsse von seinem Zimmer aus über die Straße auf seine Geliebte ab, die diese aber nicht trafen. Als Will seine Geliebte vom Fenster verschwinden sah, glaubte er, daß ihm sein Vorhaben geglückt sei. Er erkannte indes sofort die Tragweite seiner Handlungsweise und schoß sich in die rechte Schläfe eine Kugel, welche sofort tödlich wirkte. Da er vorher die Tür seines Zimmers verschlossen hatte, drang die alarmierte Feuerwehr mittels Leiter durch das Fenster ein und fand W. tot am Boden liegen. Die hier wohnhaften Eltern wurden sofort von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt.

÷ **Usingen,** 30. Sept. Hier feierten die Eheleute Johann Philipp Müller das Fest der goldenen Hochzeit. — Wegen des großen Angebots von Fettvieh im Kreise Usingen beschlossen die Metzger, den Preis für Ochsen- und Rindfleisch um 8 Pfennig für das Pfund herabzusetzen.

Niederursel, 30. Sept. Da der zweigleisige Ausbau für eine Teilstrecke der elektrischen Bahn nach Frankfurt genehmigt wurde, ist nunmehr bis Niederursel mit dem Legen eines zweiten Gleises begonnen worden. Es ist eine Erbreiterung der über den Urselbach führenden Brücke vorgesehen. Der zweigleisige Ausbau der ganzen Strecke erfolgt erst später.

£ **Bad-Homburg,** 29. Sept. In letzter Zeit wurden hier verschiedene Personen von einem Unbekannten die Keilbindungsstücke derart mit Säure bespritzt, daß diese vollständig unbrauchbar wurden. Für die Ermittlung des Täters hat die Polizeibehörde eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

♂ **Unterliederbach,** 30. Sept. Mitten im Dorfe steht die sogenannte Reccinsche Mühle, welche aus Gemeindeinteressen vor einiger Zeit von der Gemeindevertretung für den Preis von 70 000 Mark als Gemeindeeigentum angekauft wurde. Dieser Kauf war vom Kreisausschuß nicht genehmigt worden, da er als unrentabel bezeichnet wurde. Auf nochmaliges Gesuch der Gemeinde mit den wichtigen Gründen des Ankaufs ist nun der Kauf vom Kreisausschuß gutgeheißen worden. Das ganze angrenzende Gelände gibt Baugelände. — Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich hier dadurch, daß der sechs Jahre alte Sohn des Arbeiters Herbert sich an einen Milchwagen anhängte, dabei zu Fall kam und unter die Räder geriet. Diese gingen ihm über den Hals und brachen ihm das Genick.

♂ **Weilburg,** 30. Sept. Auf dem Westerwald ist man seit einigen Tagen eifrig mit dem Kartoffelausmachen beschäftigt. Die Kartoffelernte ist besonders im Unterwesterwaldkreise eine recht ergiebige. Auf den Märkten zu Montabaur und im nahen Limburg wurden die vorige Woche Kartoffeln im Preise von 3.10 ℳ bis 3.50 ℳ pro Zentner angefahren. Trotz der anhaltenden Dürre ist auf dem Westerwald auch der zweite Grasschnitt (Grummet) zustande gekommen und schon eingeheimst worden, ja stellenweise zeigen die Wiesen ein so schönes und saftiges Grün, daß jetzt sogar die Schäfer ihre Schafherden darauf treiben. Von einer Abschaffung des Viehbestandes infolge Futtermangels kann hier also keine Rede sein.

Letzte Drahtnachrichten.

Zum italienisch-türkischen Krieg.

Rom, 30. Sept. „Giornale d'Italia" meldet aus Tripolis: Gestern vormittag gegen 10 Uhr näherten sich die italienischen Panzer dem Kai. Ein Torpedoboot, das die weiße Fahne führte, fuhr auf das Land zu. Unter Voraustragung einer Fahne entstiegen ihm mehrere Marineoffiziere, um der türkischen Behörde das Ultimatum zu verkündigen. Es ist unmöglich, den Eindruck dieser Erklärung wiederzugeben, die die Italiener mit Jubel aufnahmen. Ein Zwischenfall hat sich bisher nicht ereignet. Nach der „Tribuna" ist der Torpedobootzerstörer „Garibaldi" um 11 Uhr vormittags in den Hafen eingelaufen. Seine Ankunft machte auf die Türken und Araber einen ungeheuren Eindruck. Die anwesenden Italiener begrüßten ihn mit Hüteschwenken und dem Ruf: „Hoch Italien!" Ein Offizier begab sich an Land, vom Vizekonsul begrüßt. Nach der Unterredung mit dem Offizier ordnete der Vizekonsul die Einschiffung der Italiener, die sich auf dem Konsulat versammelt hatten, an Bord des Torpedobootzerstörers an.

Landtagswahlen in Oldenburg.

Oldenburg, 30. Sept. Im Großherzogtum fanden gestern zum ersten Mal die Landtagswahlen nach dem neuen Wahlrecht statt. Nach den bis 1 Uhr nachts vorliegenden Ergebnissen finden in den meisten Wahlkreisen Nachwahlen statt. Bisher wurden gewählt: 3 Vertreter der Rechten, 3 Nationalliberale, 2 Liberale, 5 Vertreter des Zentrums und 5 Sozialdemokraten.

Aus der Geschäftswelt.

Eine Augenweide für die Frauen bilden zurzeit die Schaufenster der Firma J. Hertz, Damen-Moden, Langgasse 20. Was die Mode neues und elegantes bietet für die kommende Gesellschafts-Saison, ist da ausgestellt. Entzückende Garderoben für Ball- und Konzertsaal, gefällige Kostüme für die Promenade. Alles in so chicer und reicher Aufmachung, als sei man im leistungsfähigsten Pariser Modesalon. Die von Schaulustigen umlagerten Fenster geben aber nur einen Bruchteil von der reichen Auswahl, der im Parterre aufgestellten Modell-Ausstellung, welche die Firma den Damen bietet. Da wird jeglicher Wunsch befriedigt, jeglichem Geschmacke gerne Rechnung getragen. Das Mode-Haus J. Hertz hat mit dieser grandiosen Auslage sich selbst ein bestes Zeugnis ausgestellt.

Wetterbericht.

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C.: 14, niedrigste Temp. 3.
Barometer: gestern 765,5 mm, heute 762,8 mm.

Voraussichtliche Witterung für 1. Oktober:

Wolkig, zeitweise auch trübe mit Regenfällen, bei lebhaften zeitweise starken westlichen Winden. Vorerst milde, später wieder kühler.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilburg	1	Trier	0
Feldberg	1	Witzenhausen	2
Neukirch	6	Schwarzenborn	6
Marburg	3	Kassel	2

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 1.22 heute 1.19
Lahnpegel Weilburg: gestern 1.04 heute 1.02

1. Oktob.				
	Sonnenaufgang	6.01	Mondaufgang	3.44
	Sonnenuntergang	5.38	Monduntergang	10.20

Schrift- u. Geschäftsleitung: Konrad Leybold.
Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, für den Handels- und allgemeinen Teil: Peter Thiel; für den lokalen Teil: C. A. Autor; für Nachrichten aus Nassau, den Nachbarländern, für Sport- und Gerichtsnachrichten: A. Günther; für den Inseratenteil: Hans Buschmann. — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufbewahrung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Dankbrief

an das orthopädische Institut bei

Rückgratverkrümmungen

F. Menzel, Frankfurt a. M., Schillerstr. 5, mit Filialen in Berlin, Breslau, Dresden, Elberfeld, Gleiwitz, Hamburg, Stuttgart.

Meine Tochter trägt den Menzel'schen Haas-Apparat jetzt reichlich ein Jahr und ich bin mit dem Erfolg sehr zufrieden. Das Leiden hat sich bedeutend gebessert; ich bedaure nur, daß ich nicht früher Kenntnis von dieser Erfindung erhalten habe. Meine Tochter trägt den Apparat immer, auch des Nachts und er verursacht ihr durchaus keine Beschwerden.

Vorher ist meine Tochter zweimal in der . . . . . in Kiel gewesen und ist ihr dort zweimal unter persönlicher Leitung des Herrn . . . . . ein sogenanntes Stützkorsett angefertigt worden, aber dieses hat garnichts geholfen und verursachte ihr außerdem beim Tragen große Schmerzen. Ich kann daher den Menzel'schen Haas-Apparat jedem Leidenden aufs beste empfehlen.

H. 275 J. Ehlers sen. Lütienwestedt.

Der Jahrgang 1911.

Wie der Wein in diesem hitzedurchglühten, trockenen Jahr ausfällt, kann man ohne besondere Prophetenkunst ziemlich voraussagen, nämlich, daß er gut wird.

Die Trauben sind meist süß und versprechen im allgemeinen einen Most, wie er in dieser Beschaffenheit lange nicht dagewesen ist. Allerdings muß vorausgesetzt werden, daß keine Nachtfröste mehr kommen, was leider immerhin nicht ganz ausgeschlossen ist, da in einzelnen Gegenden jetzt schon die Temperatur nachts weit heruntergegangen war. Dadurch könnte noch vieles verdorben, und manche frohe Hoffnung enttäuscht werden.

Die weitere Frage, wieviel Wein es dieses Jahr geben mag, ist nicht so leicht zu beantworten. Die Schätzungen lauten hier sehr verschieden. Im allgemeinen wird man wohl mit mindestens einem halben, vielfach auch höheren Herbste zu rechnen haben. Die große Menge der Trauben, von der aus verschiedenen Gegenden berichtet wird, kann dabei dies Mal leicht trügen. Denn es wäre wirklich nicht zu verwundern, wenn sie bei dem Monate andauernden Mangel an Feuchtigkeit nicht viel Saft gäben und sich schlecht auspreßten. Jedenfalls tut man gut daran, nicht die höchsten Erwartungen zu hegen.

Erlebt man im Herbste eine angenehme Enttäuschung, dann um so besser. Ob aber das Jahr 1911 mit seinen anormalen Erscheinungen auch haltbare und charaktervolle Weine liefern wird, ist eine Frage, die heute noch nicht beantwortet werden kann. In dieser Hinsicht kann es ein Versuchs- und Studienjahr werden, denn es wäre möglich, daß die Erzeugnisse in dieser Beziehung durch die übergroße Trockenheit ungünstig beeinflußt werden, und daß ihnen die genannten erwünschten Eigenschaften fehlen. Es wäre dies zwar sehr zu bedauern, andererseits aber vielleicht aus erklärlich.

Die Jahrgänge 1895 und 1904 brachten für Weine aus manchen Gebieten später harte Enttäuschungen. So bietet denn der 1911er allerlei Interessantes, und man sieht seinem Ausgange deshalb mit einer gewissen Spannung entgegen.

Aus den Nachbarländern.

□ **Kassel**, 30. Sept. Das projektierte Solbad Wilhelmshöhe hat dadurch, daß die neue Bohrung gesichert ist, greifbare Gestalt angenommen. In einer stattgehabten Interessentenversammlung wurde für die neue Bohrung eine Summe von 200 000 Mark bewilligt. Eine Tiefbohrgesellschaft in Halle hat sich verpflichtet, etwa 800 Meter vom bisherigen Bohrloch ein neues Bohrloch niederzubringen, um die Bohrung in höchstens der vereinbarten Tiefe die Thermalsole aufzufinden.

✕ **Darmstadt**, 30. Sept. Die Darmstädter Lehrerschaft hat bei dem Magistrat eine Eingabe um Gehaltsaufbesserung eingereicht. — Die Stadtverordneten bewilligten einen Betrag von 30 000 Mark zur Bildung eines Hilfsfonds zwecks Bekämpfung der allgemeinen Teuerung.

Gießen, 30. Sept. Die Eisenbahnverwaltung hat für die Beamten für den Winterbedarf gute Eß-Kartoffeln den Zentner zu 2.50 M angekauft.

+ **Weinheim a. B.**, 30. Sept. Die hiesige Stadtgemeinde beabsichtigt die Errichtung eines Elektrizitätswerkes.

+ **Kreuznach**, 30. Sept. Der Hund der Witwe M. Schmidt verriet seit einigen Tagen beim Fressen heftige Schmerzen im Maule, indem er fürchterlich jammerte und mit dem Kopfe um sich schlug. Als man ihn untersuchte, fand man, daß dem Hunde die Zunge bis auf ein kurzes Stückchen abgeschnitten war. Wahrscheinlich handelt es sich hier um einen Racheakt.

✕ **Germersheim**, 30. Sept. Die Kriminalpolizei verhaftete hier zwei Personen, welche sich bereits in Mannheim durch den Umgang mit Militärpersonen der Spionage verdächtig gemacht hatten. In einer Wirtschaft überredeten sie einen Gefreiten des 2. Fußartillerie-Regiments ihnen für zweihundert Mark einen Zünder von einem 10-Zentimeter-Geschoß zu verschaffen. Der Gefreite bestellte sie für abends, machte gleichzeitig seinem Vorgesetzten Meldung, worauf dann die beiden mit Hilfe eines Offiziers verhaftet wurden.

♁ **Ludwigshafen**, 30. Sept. Die Badische Anilin- und Sodafabrik hat Klage auf Schadenersatz infolge der Millionen-Unterschlagung gegen die Bayerische Diskonto- und Wechselbank erhoben.

+ **Aschaffenburg**, 30. Sept. Beim Dreschen kam der 13jährige Sohn des Landwirts Schmer in die Dreschmaschine und wurde buchstäblich in Stücke zerrissen.

♂ **Pforzheim**, 30. Sept. In dem Vorort Brötzingen wurden durch Großfeuer 10 Wohnhäuser und 13 Scheunen eingeäschert. Der Schaden wird auf 250 000 Mark geschätzt. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Schöffengericht.

Reden ist Silber — Schweigen ist Gold.

wc. Die Ehefrau Wilhelm Kn. verübte am 28. Juni weil eine Nachbarin ihr Kind geschlagen haben sollte, auf der Haustreppe Skandal, und als sie zur Ruhe ermahnt wurde, drohte sie mit einem Küchenmesser. Das Gericht erkannte auf 25 Mark Geldstrafe.

Ein netter Familienvater.

wc. Der Taglöhner Philipp Kandler von hier war längere Zeit von der Stadt als Notstandsarbeiter beschäftigt. Statt aber von seinem Lohn die Familie zu unterstützen, hatte er alles vertrunken. Die Kinder sind verwahrlost. Ein Kind mußte in Zwangserziehung gegeben werden. Die Armenverwaltung hat für die Familie bereits 400 M aufgewendet. Das Gericht erkannte wegen Entziehung der Unterhaltungspflicht auf 4 Wochen Haft.

Wiesbadener Strafkammer.

Ein Fahrradmarder.

wc. Der Mechaniker Anton J. von hier entwich anfangs Juli d. Js. vom Eichberg und verlegte sich auf den Fahrraddiebstahl. In der Rüdesheimer- bezw. Oranienstraße entwendete er innerhalb einer Woche 3 Räder. Das eine verkaufte er einem Schmiedemeister in Biebrich für 21 Mark, mit den beiden anderen wurde er abgefaßt, als er sie ebenfalls zu Geld machen wollte. Das Gericht verurteilte ihn zu 9 Monaten Gefängnis.

Ein Vatermörder.

Trier, 30. Sept. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der Bautechniker Hahn, der seinen Stiefvater, den Straßenaufseher Cravaßo in der Nacht zum 3. September durch zwei Schüsse getötet hatte, zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ein Banknotenfälscher.

München, 30. Sept. In zweitägiger Verhandlung verurteilte das hiesige Schwurgericht den Kaufmann Antonio Andrade aus Lissabon, der 500 Milreis-Noten fälschte, zu 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

Luftschiffahrt.

* **Amerikanische Flugwoche.** Die New-Yorker Flugwoche, an der eine ganze Reihe bekannter europäischer Aviatiker teilnehmen, sah den Engländer Graham White mit seinem Nieuport-Apparat in der Schnelligkeitsprüfung siegreich, während der Amerikaner Gopwich den ersten Preis für geschicktes Werfen von Bomben im Fluge erhielt. Eine Ueberlandflugkonkurrenz sah Lt. Ellyson als Sieger.

* **Neuer militärischer Flugapparat.** Das Kriegsministerium hat den Harlan-Werken in Anbetracht der guten Leistungen dieser Flugmaschinen einen Harlan-Eindecker mit 100 PS Argus-Motor in Auftrag gegeben. Die Maschine dürfte bereits Anfang Oktober zur Ablieferung nach dem Flugplatz Döberitz gelangen.

Sport.

* **Zum Präsidenten des Vereins Deutscher Flugtechniker**, einem in der letzten Hauptversammlung des Vereins neugeschaffenen Posten, wurde einstimmig Exzellenz Admiral z. D. Werner gewählt. Der bisherige Vorsitzende des Vereins, Dr. Fritz Huth, behält seinen Posten.

Aus der Geschäftswelt.

Geschäfts-Eröffnung. Die als leistungsfähig bekannte Firma Seb. Kuhn-Schuhwaren Wellritzstr. 26, eröffnet Bleichstr. 11 ein Zweiggeschäft. Stets bestrebt vom Guten das Beste zu bieten, dürfte auch dem neuen Unternehmen ein großer Kundenkreis sicher sein. Leiter des Geschäftes ist Herr Kuhn junior.

Die echten

SALEM ALEIKUM=
SALEM GOLD
(Goldmundstück)
Cigaretten
für Feinschmecker!

Man hüte sich vor täuschenden, qualitativ minderwertigen Nachahmungen!

Eine wohlverstandene
=Zurückdrängung=
einer ernsten Kalamität für das Wohlbefinden der Familie veranlaßt jede kluge Hausfrau, bei der immer schwierigeren Beschaffung guter Butter und guten Schmalzes zu angemessenem Preise zu dem garantiert naturreinen, feinsten Speisefett Kunerol — nur aus den ausgelesensten Cocosnüssen hergestellt — zu greifen. ▪ Infolge seiner absoluten Keimfreiheit, Bekömmlichkeit und leichten Verdaulichkeit durch Universitätsprofessoren sogar an schwerer Verdauung Leidenden anstatt Butter empfohlen. Trotzdem viel billiger, länger haltbar und ausgiebiger (kein Wasser). ▪

Ein altbewährtes Naturprodukt
allerersten Ranges.

Beherzigenswertes Warnungszeichen: nur echt in luft- u. staubdicht in der Fabrik verschlossenen Originalpackungen. ▪

Wer es einmal versucht, will es nicht mehr entbehren

Fertige Anzüge, Ulsters u. Paletots

in 25 Grössen am Lager vorrätig.

Spezialität: Kleidung für korpulente und sehr schlanke Herren.

Sacco-Anzüge	in modern gemust. Cheviots u. soliden Kammgarnstoffen	Mk. 19.50, 24.–, 27.–, 32.–, bis 48.–
Sacco-Anzüge	aus hochfeinen, apart gemusterten Stoffen, zum Teil gute englische Fabrikate,	Mk. 52.–, 55.–, 60.– bis 82.–
Sacco-Anzüge	aus marengo u. dunkelblauen Meltons u. Melton-Cheviots, schicke ein- u. zweireih. Form. in sorgfältigst. Verarbeitung,	Mk. 35.–, 42.–, 47.– bis 78.–
Herbst-Ulsters	aus halbschweren modern. deutschen und englischen Stoffen, ein- u. zweireihig,	Mk. 25.–, 32.–, 37.– bis 98.–
Herbst-Paletots	aus marengo u. schwarzen Cheviotstoffen, auf Serge oder Seidenfutter,	Mk. 29.–, 36.–, 42.– bis 78.–

Raglans = Sport-Paletots = Wettermäntel = Pelerinen.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

28766

Handel und Industrie.

Berlin, 29. Sept. Die Börse stand heute gänzlich unter dem Eindruck der über die Tripolis-Affäre vorliegenden Nachrichten. Die rückläufige Bewegung, welche die Kurse schon an den gestrigen Abendbörsen eingeschlagen hatten, setzte sich heute bei Eröffnung des Verkehrs in verstärktem Maße fort. Wenngleich die Haltung infolgedessen eine ausgesprochene matte war, so zeigte sich doch keine tiefgehende Erregung, da die Börse an der Hoffnung festhält, daß selbst im Falle eines Krieges zwischen Italien und der Türkei dieser lokalisiert bleiben werde. Das zu den ersten Kursen vorliegende umfangreiche Angebot bewirkte aber auf der ganzen Linie ein prozentweises Nachgeben der Kurse. Am Bankenmarkt betrugen die Verluste anfänglich durchweg über ein Prozent, und erreichten bei der Deutschen Bank 3 Prozent, stärker waren die Rückgänge am Montanmarkte, wo speziell Gelsenkirchener über 4 Prozent niedriger einsetzten. Elektrizitätswerte und Schiffahrtsaktien erlitten Verluste von 2 bis 3 Prozent. Türkenlose erfuhren einen Kurssturz von über 9 Mark, erheblich waren die Rückgänge auch für Anatolier sowie Orient- und Meridionalbahn. Anfangs schien es, als ob die Börse einer weiteren Ermattung Widerstand entgegen setzen würde, doch schlugen die Kurse noch in der ersten Stunde eine stärker weichende Richtung ein, als im Zusammenhang mit niedrigen Londoner Kursen weitere Positionslösungen erfolgten, denen sich Blankoabgaben anschlossen. Besonders gilt dies vom Montan- und Bankenmarkt, wo besonders Phönix ihren Rückgang fortsetzten, auch Elektrizitätsaktien gingen weiter stärker zurück. Kurzfristiges Geld über Ultimo stark gefragt und 5 bis 6 Prozent plus Reichsbankzuschlag.

Handelsnotizen.

4½%ige, à 102% rückzahlbare, **hypothekarisch an I. Stelle sichergestellte Anleihe der Hartwig u. Vogel Akt.-Ges. in Dresden.** Aufsichtsrat und Direktion haben eine 4½%ige à 102% rückzahlbare, bis zum Jahre 1917 weder verlosbare noch kündbare und von da ab mit 2% jährlich planmäßig zu tilgende Anleihe im Nominalbetrage von M 4 000 000.— beschlossen. Die Anleihe wird an I. Stelle auf den gesamten Dresdner Fabrikanlagen der Hartwig u. Vogel Aktiengesellschaft sichergestellt, in Abschnitte von je nom. M 1000.— zerlegt und mit April- und Oktober-Zinsscheinen versehen. — Diese Anleihe ist an die Dresdner Bank in Dresden begeben worden, die einen Teil derselben demnächst zur öffentlichen Zeichnung aufzulegen beabsichtigt. Die Zulassung der Anleihe zum Handel und zur Notierung an der Börse zu Dresden wird beantragt werden. — Sämtliche Niederlassungen und Depositenkassen der Dresdner Bank nehmen bereits jetzt Anmeldungen auf die Anleihe entgegen. — In der jüngst abgehaltenen Aufsichtsratssitzung der Hartwig u. Vogel Aktiengesellschaft wurde beschlossen, der auf den 18. Oktober dieses Jahres einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, nach reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen eine Dividende von 8% auf das Aktienkapital von M 6 000 000.— zur Verteilung zu bringen.

Berliner Börse, 29. September 1911

*: Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅜%

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark — 1 Mark Banco: 1,50 Mark — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark — 1 Peso: 4 Mark — 1 Dollar: 4,20 Mark — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs-Schatz	4	100.00bG
do. 1.4.15	4	99.90b
do. 1.7.12	4	99.70bG
Pr.Schat. 1912	4	99.70bG
Dt. Reichs-Anl.	4	101.50bG
do. do.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.30b
do. Schtzg. 08	4	100.20B
Preuss. kons.Anl.	3½	91.90bG
do. do.	3	82.10G
do. do.	4	101.60bG
do. Staffel	4	99.40b
Bad.St.-Anl. 01	4	—
do. do. 1902	3½	90.00bG
Bayer. St.-Anl.	4	100.80G
do. do.	3½	89.00bG
Brem.Anl. 1899	3½	90.00G
do. 09 uk. 19	4	—
do. 96	3	79.25b
Hmb. Landesbr.	3½	89.00G
do. XXI u. 17	3½	84.30G
do. XXII u. 14	4	101.00G
do. XXIII u. 15	4	101.10G
Hamb.St.R.07	4	100.10G
do. am. 87/04	3½	89.80bG
do. do. 86/02	3	—
Hess.St.R.93/05	3½	88.75G
do. 95 03 04 05	3	79.40b
do. 08	4	101.20b
Oldenb.St.A.03	3½	—
Hannoversch.	4	100.00G
do.	3½	94.80G
Hess.-Nass.	4	100.00G
do.	3½	—
Kur- u. Neum.	4	100.00bG
Kur- u. Neum.	3½	90.10b
Pomm.	4	100.30b
do.	3½	90.00bG
Posensche	4	100.0 G
do.	3½	90.00bG
Preuss.	4	100.00G
do.	3½	90.00G
Rh.-Westf.	4	100.00G
do.	3½	90.10G
Sächsisch.	4	100.00G
Schles.	4	100.40b
do.	3½	91.00G
Schl.Holst.	4	100.00bG
do.	3½	90.00bG
Landsch.Pr.-A.	3½	—
Hann.PA VII VIII	3½	—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.00G
do. do.	3½	89.00bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.80B
do. do.	3½	89.00b
do. do.	3	—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.00bG
do. IX XI XIV	3	84.20G
Rheinpr. XX XXI	4	100.10bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—
do. do.	3½	—
do. Land.Kult.	3½	—
Westf. Prv.-Anl.	3	84.30G
do. unk. 15	3½	90.2b
do. do.	4	100.30G
Teltow Anleihe	4	100.60G
Altona St.-A. 01	4	99.60G
Barmer St.-Anl.	3½	93.10G
Berliner St.-Anl.	3½	99.00G
do. 1892/98	3½	92.50bG
do. St.-Syn.	4	—
Bielefeld	4	99.70B
Bresl. St.-A. 97	3½	90.40b
Bromberg St.-A.	3½	—
do. f.uk. 19	4	99.80G
Charlottb. 85/99	4	99.10b
do. 07 u. 17	4	99.00b
Charlottb. 95/06	3½	92.00b
Cöln St.-A. v. 98	3½	91.00b
Düsseld. 03/03	3½	91.75B
Elberf. St.-A. 99	4	99.25b
Ess.Stdt.VI V 05	3½	87.75B
FuldaerSt.-A.07	4	—
HalleschesSt.-A.	4	100.20G
do. 86/92	3½	—
Hann. St.-A. 95	3½	—
Kiel.St.A.98/10	4	99.80bG
do. 04/11	4	99.60
do. 07/18	4	100.20G
do. 89/98	3½	92.00b
do. 01 02 04	3½	91.40B
Magdeb. 91 u 10	4	100.50b
do. 08 uk. 11	4	100.50G
do. 75 91 u 02	3½	92.40bG
Wiesbadener St.A.	4	—
Naumburg 97	3½	91.75G
Peiner St.-Anl.	4	—
Stendal 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	92.25G
Wiesbad. 1901	3½	90.75G
Berl. Pfdbr.	5	117.75
do. do.	4½	104.75b
do. neue	4	99.00b
do. do.	3½	90.10bG
do. do.	3	84.25bG
Cnt.Ldsch.	4	100.40bG
do. do.	3½	89.50bG
do. do.	3	81.00b
Dt.Pfb.Pos.	3½	101.25G
Kur u. Neum.	3½	90.25G
do. do.	3½	90.00b
Ostpreuss.	4	100.20b
do.	3½	90.10b
Pomm.Ld.	3½	89.75bG
do. do.	4	79.60b
do. neuld.	3½	89.40G
do. do.	3	—
Posensche	4	102.25G
do.	3½	89.60bG
Posen.L.B.	4	99.40G
Sächsisch.	4	100.20G
do.	3½	90.60b
do.	3	82.00bG
Schls. altl.	3½	—
do. l.A.C.D.	4	100.00b
Schlsflt.	3½	91.89G
do. do.	4	—
Westfland	4	99.90G
do. do.	3½	90.75G
Westp. rittl.	3½	91.00G
do. do.	3	80.00G
do. neue	3½	88.90bG
do. do.	3	79.60G
Augsb. 7fl-Lose	fr.	36.10b
Bad.Präm.A.67	4	—
Braunschw. 20T.L.	fr.	204.00b
Cöln-Mind.P.A.	3½	134.00b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—
Lübecker do.	3½	—
Mein. 7Guld.-L.	fr.	38.50b
Oldenb. 40Tl.-L.	3	123.90G

Ausländische Fonds

Argent.Anl.v.87	5	—
do. inn. 4000M	4½	—
do. äuss. 1000Lvr	4½	87.60bG
do. Gsg. 8.8.97	4	87.30b
Bulg.St.-Anl.92	5	—
Chile Gold-Anl.	4½	—
Chin.Anl.v.1895	6	—
do. v. 1896	5	100.80b
do. v. 1898	4½	98.60b
do. Tientsin P.	5	100.20b
Griech.A.81/84	1.6	52.40bG
do. Goldrente	1.3	40.00G
do. Monopol	1.3	49.50G
Jap.A.II.10.1.7	4½	96.00G
do.		—
Mex.Anl.4080M	5	99.60bG
Oester. Goldr.	4	97.40b
do. Papierrt.	4.2	—
do. Silberrt.	4.2	94.40b
do. 1860 Lose	4	181.00b
Port.Stk.anl.III	3	68.00bG
do. III. Spez.	fr.	10.90bG
Ruman. 1903	5	100.30b
do. 1908	4	93.0 b
do. 1890	4	84.60B
do. 1898	4	82.80bG
Russ.Anl. 1902	4	89.75B
do. do. 1905	4½	99.90b
do. Goldanleihe	5	—
do. Staatsrnt.	4	87.75bG
do. Boden-Kr.	5	—
San Paulo G.-A.	5	—
Schwed.St.A.86	3½	—
Serb.am.Anl.95	4	84.00bG
Türk. St.-A. 03	4	87.00b
do. Bagd.-A.	4	84.75b
do. 1905	4	83.25bG
Türk. Lose	fr.	166.00bG
Ung. Goldrente	4	92.30b
do. Kronenrt.	4	89.92bG
do. Staatsr. 97	3½	79.30G
Ungar. Anl. 96	4	—
Ö.Kr.Stk.100L	4½	95.25b
do. do. Pos.	5	103.00G
Lissabon St.-A.	4	79.90B

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Allg. Dt. Kleinb.	7	134.25bG
Braunschw. L.E.	6	126.00G
Krefelder	3	90.75G
Lokal-Lübeck	3½	—
Halle-Hettstedt	3	67.75G
Lübeck-Büchen	8	195.00b
Niederlausitz	3½	38.90G
Nordh.Wern.	3½	78.50G
Oesterr. Staatsb.	6	—
Warsch.-Wien	11	131.00bG
Mittelmeer	3½	—
Prinz Heinrich	6	145.25b
Schantung Eisenb.	4	277.75G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Aus-Prager Gld.	5	76.50G
Kasch.-Odb. Gld.	4	93.10G
do. Silb.	4	—
Oest.Ung.St.alt	3	82.50b
do. Ergänzgsn.	3	79.35b
do. Staatsgold	4	16.80bG
Südöst.(Lomb.)	2.6	50.10G
do. Obl. Gold	3	80.20G
Iwangor. Domb.	4½	98.30G
Moskau-Kursk	4	—
Orel-Griasi	4	87.90B
Rjäs.-Woronsh	4	88.10b
Koslow-Woron.	4	88.60bG
Kursk-Kiew	4	87.00bG
Most.-Kiew-Wor.	4	87.60bG
Moskau-Rjasan	4	87.75B
Rybinsk gar.	4	87.80bG
Süd-Ost 1897	4	87.60bG
do. 1898 uk 08	4	87.50bG
Wladikawk. 98	4	88.50b
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—
do. Ergzd.-Netz	4½	98.00G
Ital. Mittelmeer	4	—
Centr. Pac. 1949	4	—
St.Louis&-Franc.	4	79.50G
St.Louis&Ter.S.	4	—
Tehuantep. G.A.	5	100.25G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	89.50bG
do. V.VI uk. 14	4½	100.80bG
do. XIII XIV 12	4	99.50bG
do. III IV uk. 15	4	99.60bG
do. VII VIII u. 19	4	99.80b
do. I uk. 1915	3½	92.50G
Brl.Am.Ob.1918	4	100.40G
Dt.-Hann. 3-12	3½	88.90bG
do. XXV u. 20	4	100.50G
Dtsch.Hyp.S.B.	3½	93.50bG
do. XIII	4	99.75bG
Frankf.H.B. III	4	99.70G
Gothaer Grdk.	3½	117.00G
do. XVI uk. 19	4	100.00G
Hamb.Hp.B.u.18	4	101.30bG
do. do. 1900	3½	88.75bG
Hann.Bd.XV 19	4	100.00G
do. do.	3½	91.75G
Meckl.	4	100.25b
do. do.	3½	93.10G
do. do. II	4	93.00bG
Meckl.-Str.H.B.	4	98.60bG
Meining. VIII	4	98.50bG
do. IX u. 1914	4	99.60bG
do. XIV u. 1918	4	99.50bG
do. XV u. 1920	4	100.00bG
do. u. 1915	3½	90.60G
Mitteld.Bodr.VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdkr.	4	99.75G
Nordd.Grdkr.	4	97.75bG
Preuss.Bod.	4½	114.00G
do.	4	99.70
do.	3½	89.75bG
Pr.Centr.Bd.	4	99.00bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.30G
do. v. 06 uk. 16	4	99.60G
do. v. 10 uk. 20	4	99.75b
do. v. 86, 89, 94	3½	98.40bG
do. v. 04 uk. 15	3½	89.80G
do. K-O 96 uk 06	3½	89.50
do. v. 08 uk. 16	3½	90.40G
Pr.Hyp.A.B. u. 19	4	99.00b
do. do. do.	3½	88.80bG
do. v. 04 uk. 13	4	99.80bG
do. v. 05 uk. 14	4	99.0 bG
do. v. 07 uk. 17	4	99.00bG
do. Hyp. Vers.	4	100.00B
do. do.	3½	89.80G
do. Pfdb. B. XVIII	4	99.80bG
do. XVIII-XXI	4	98.60
do. XXV 1914	4	99.80bG
do. XXVII 1918	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.10bG
do. XXIX 1919	4	99.25bG
do. XXX XXXI	4	103.10bG
do. XXVI 1914	3½	92.60
do. XVII XVIII	3½	89.67bG
do. XXIV 1913	3½	90.50bG
do. Kleinb. Obl.	4	92.00bG
do. Komm.-Obl.	3½	91.75bG
do. do. VI 12	4	100.25bG
do. do. IV 12	3½	94.50bG
do. do. IX 20	4	101.00G
Rhn.H.Pf.83 85	4	99.70bG
do. do. 89 02	3½	89.40bG
do. Komm.-Obl.	3½	90.50G
Rhein.-W.B.	4	99.75bG
do. do. X u. 15	4	99.00b
do. do. XI u. 18	4	99.20bG
do. do. XII u. 20	3½	100.00
Sächs. Bodenkr.	3½	91.50G
Schles. Bodk. Pf.	4	98.50bG
do. do.	3½	89.60B
Westd. Bodkr. 3	4	98.80G
do. do. III	3½	90.20

Bank-Aktien

Barmer Bankv.	6½	125.25b
Berg.-Mark.Bk.	8	155.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	163.00bG
do. Hypoth.-B.	8	121.50bG
Bresl. Dk. f. Dl.	10	177.75b
Braunschw. Bk.	6½	115.00G
do. Hann. Hyp.	8½	171.00b
Brl.Disc.B.	5	103.00G
Comm.- u. Disc.B.	6	114.25b
Darmstädt. Bk.	6½	123.60b
Deutsche Bank	12½	253.60b
do. Effekt.-Bank	5½	118.50b
do. Hyp.Bk.	10	196.10G
Disconto-Komm.	10	182.25b
Dresdner Bank	8½	158.00bG
Essen. Kred.-A.	8½	162.00bG
Gothaer Grdkr.	9	173.75G
Hamb. Hyp.-Bk.	8	178.00bG
Hannov. Bank	7½	146.00G
Hildesheim. Bk.	8	171.00G
Kieler Bank	7	124.00G
Königsb. Ver.B.	7	130.75G
Leipz. Kred.-A.	8	160.00G
Lüb. Komm.-Bk.	8	184.00bG
Magdeb. Bankv.	5½	113.50G
Märkische Bank	6	103.00B
Mein. Hyp.-Bk.	7	142.00bG
Mitteld. Bodkr.	5½	103.00bG
do. Kreditbank	6½	129.25G
do. Privatbank	7	124.75G
Mülheim. Bank	5	99.60bG
Nationalb. f. D.	7	121.60b
Nordd. Grundkr.	6	120.80bG
do. Kreditanst.	7	123.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	123.00b
Oste.f.Hd.u.Gw.	7	128.00bG
Pr. Bod.-Kred.-A.	8	[illegible]
do. Cnt.Bd.Kr.	9½	123.00b
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	121.00b
do. Leihhaus	0	75.25b
do. Pfandbr.Bk.	8	169.00b
Reichsbank	7¾	141.00G
Rhein.-Disk.-Ges.	7	125.50bG
do.-Westf. Bodkr.	8½	160.00bG
Russ. B. f. ausw. H.	7	148.90b
Schaaffh. Bnkv.	7½	133.60b
Schles. Bankv.	7½	153.60b
Südd. Bodenkr.	8	—
Westd. Bodkr.	7½	153.50G
Westf. Lipp Verb.	6	101.90bG

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	113.00bG
Böhm. Brauh.	0	135.00bG
Schönh. Schl.	9	217.75bG
Spandauer Bg.	5	132.50bG
Schulth. Brauer.	14	255.00bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.00bG
Dortm. Akt.-Br.	20	—
do. Union-Br.	20	380.00G
do. Victoriab.	5	113.80B
Germania Dtm.	8	149.80B
Herkul. Brauer.	8	173.75G
Kieler Schlossb.	8	137.60bG
Leipz. Br. Rich.	9	198.10G
Lindenbr. Unna	4	78.00G
Linden. Braue.	12	135.25G
Löwenbr. Dtm.	10	176.5bB
Mäser Brauerei	7	125.00G
Schlegel Br.	9	157.83G
Schöfferhof Br.	0	53.50b
Wicküll. Küpper	7	49.30bG
Accumulat. Fabr.	15	279.25bG
Adlerh.-Gron. Pp.	4	115.75G
Allg. Elektr. Ges.	14	259.89bG
Annen Portl. Cem.	12	215.90G
Aluminium Ind.	12	190.90bG
Anglo Contin.	7½	115.75b
Anhalter Kohlen	5	138.50bG
Aschersl. Bgb.	5	129.60b
Aplerbeck. Bgb.	5	119.90b
Arenberg. do.	18	369.00b
Balcke Bochum	16	244.00bG
Bl. f. Sprit u. Pr.	21	418.00bG
Bergm. Elekt.	12	237.25bG
Berg Mark. Ind.	4	78.00b
Berl. Elekt. W.	11	185.40b
do. Masch.	14	[illegible]
Bielefeld Masch.	25	190.60b
Bismarckhütte	7	135.25b
Bochum. Bgw.	0	46.90b
do. Gusstahl	12½	219.90b
Böspeder Wlzw.	2	58.50b
Brauns. u. Brik.	12	214.00bG
Jute	12	261.00G
Kalir	21	209.25bG
do.	0	—
Breitsch. Cem.	8	194.75bG
Bremer Linol.	10	254.50b
do. Wollkämm.	20	435.00bG
Carolinenh. Glf.	15	[illegible]
Cassel. Federf.	22	412.25G
Cölner Bergw.-V.	4	77.50B
do. Gas u. Elekt.	0	73.50B
Cöln-Müs. Bgw.	11	281.50bG
Concordia Bgb.	18	337.90b
Consolidation	12	297.00b
Cröllwitz Pap.	20	321.00bG
Delmenh. Linol.	9	173.75b
Dessauer Gas		
Dt. Ueberseel. El.G.	10	171.25bG
Dtsch. Gasglühl.	30	593.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	179.50b
do. Waff. u. Mun.	24	380.10
Donnersmarckh.	15	288.00b
Düsseld. Eisen	8	175.25b
do. Waggon	16	262.90b
Dynamit Trust	10	175.75bB
Egestorff Salz.	17	297.00b
Eintracht Brnk.	27	468.80bG
Elberf. Farben	25	495.90bG
do. Papier	6	85.0 bG
Elektr. Zürich	10	185.25b
Engl. Wollw.	5	71.00b
Eschweil. Bgw.	8	167.60bG
Essener Steink.	10	162.75b
Flensb. Schiffb.	4	145.50G
Freund. Masch.	4	—
Zucker	5	101.00G
Gelsenk. Bgw.	10	181.25b
Georg Marien.	4	99.90bG
do. Vorz.-A.	5	113.80b
Gerresh. Glash.	14	249.50G
Ges. f. elekt. Unt.	9	171.20b
Gildemeist. Wk.	8	127.50bG
Gladbach Spinn.	0	119.50G
Görlitzer Eisnb.	16	306.90b
Hagen Akk.	10	142.00bG
Hagen. Gussst.	0	33.50bG
Halle Masch.	30	411.75b
Hannov. Masch.	20	273.50b
Harbg.-Wien G.	0	138.75b
Hark. Brückenb.	8½	126.30G
do. Bergb. Pr.A.	7½	161.00b
Harpener Brgb.	7	179.90bG
Harm. Masch.	10	135.25bG
Hasper Eisenw.	10	160.00b
Herbrand Wgg.	8	142.50bG
Hofmann Wggf.	35	605.40bG
Hösch Eis. u. St.	20	309.50bG
Höchst. Farbw.	27	527.00b
Ilse Bergbau	24	444.50G
Kaliw. Aschersl.	10	175.50G
Kattowitz Brgb.	14	242.25bG
Kollmann	20	346.50b
König Wilh. kv.	12	240.00b
Königsborn	13	[illegible]
Körbisdorf Zck.	10½	153.00b
Gebr. Körting	8	131.00bG
Küppersb. & Sh.	12	270.00bG
Kyffhäuserhütt.	12	230.00bG
Lapp. Tiefbohr	0	57.00b
Lauchhammer	10	193.00bG
Laurahütte	4	154.50b
Leonhardt Brk.	9	143.50G
Leopold-Grub.	6	123.00G
Leopoldshall	3	89.50bG
Löhnert Masch.	7	120.00bG
Ldw. Löwe & Co.	16	280.50bG
Märk. Westf. Bgw.	2	—
Magdeb. Gas	6	108.80G
Magdeb. Bergw.	35	310.10G
Mannesmannr.	12½	230.5 bG
Marienh. Kotz.	8	121.25G
Mark Portl. Cem.	6	100.25b
Mansf. Bergb.	8	135.10bG
Mühle Rüningen	24	375.00b
Mahr Koch & Co.	11	224.00G
Neu Westd.-A.-G.	10	130.0 b
Niederl. Kohlnw.	11	194.50bG
Nordd. Wollkm.	10	142.50bG
Oberschl. Eisb. B.	2½	90.00G
do. Eisen-Ind.	8	180.0 bG
do. Kokswerk.	10	172.50bG
do. Portl.-Cem.	3	160.00bG
Oppeln. Cem. W.	3	—
Orenst. & Koppel	14	265.00bG
Ottensener Eisen	5	95.00bG
Phönix Brg. A.	15	238.50b
Ravensberg Sp.	2½	110.00bG
Rhein.-Nassau	21	333.00bG
Rhein. Stahlwerk	8	151.00b
Rh.-Westf. Kalkw.	12	174.25bG
Riebeck Mnt. W.	12	181.00bG
Rombach. Hütt.	8	165.10bG
Rositz. Braunk.	10	124.75b
do. Zuckerf.	6	154.00bG
Sächs. Gussst.	15	264.00G
Saline Salzung	7½	—
Sangerh. Masch.	6	193.00G
Schimisch. Cem.	7	154.50G
Schles. Cement	1	145.90b
do. Zinkhütte	17	436.50b
Schub. & Salzer	20	309.90bG
Schuckert Elekt.	7	148.90b
Schulz-Knaudt	0	133.00b
Siemens Glas-I.	14	240.50bG
Siem. & Halske	12	239.50b
Spinn. Renner	7	—
Stadtberg. Hütte	1	67.75b
Stettin. Vulkan	11	212.00bG
Stoehr & Co.	12	275.00b
Stolb. Zink Akt.	5	118.00b
Tecklenbg. Sch.	0	118.50
Thale Eisenhütt.	12	274.10bG
Leonh. Tietz A.G.	8	127.25bG
Ver. Cöln-Rttw. P.	18	295.90bG
do.	11	192.00b
do. Nickelwerke	18	278.50
do. Zyp. & Wisn.	10	167.10bG
Victoria Fahrr.	5	183.75G
Vorwärts Bielf. Sp.	0	53.00B
Vogt & Wolf	15	250.90bG
Vorwohl. Prtl. C.	12	217.50G
Warst. Gruben. Vk.	8	147.00bG
Wanderer Fahrr.	8	163.25bG
Westeregeln Alk.	10	196.75G
Westfalia Cem.	6	150.75G
Westf. Draht Ind.	8	150.50bG
do. Drahtwerk	10	184.70b
do. Kupferwk.	0	104.60b
do. Stahlwerk	0	61.25bG
Wicking Cement	4	93.25b
Wicküler Leder	11	181.40b
Wiel. & Kart.	8	111.25b
Wilke Gasm.	6	102.90G
Wilhelmshütte	6	—
Witten. Gussst.	9	185.50b
do. Stahlrohr	16	240.00b
Zeitzer Masch.	18	275.90bG
Zellstoff Verein	6	119.50bG

Transport-Gesellschaften

Aach. Kleinb.	7½	148.00bG
Allg. Lok. u. Str.	8	170.90b
do. Lok. u. Str.	8	158.00bG
Bad. Lok. Sch.	6½	140.00G
El.	6½	134.00G
Bresl. El. B.	6½	123.60G
do. Strassb.	6	138.25bG
Canad. Stb.	4½	212.75G
Elekt. Hochb.	5½	131.25b
Gr. Brl. Strb.	9½	180.00bG
Hmb. Packet	8	127.30G
do. Strassb.	10	186.25bG
Hans. Dpf.	3½	88.40b
Magdb. Str.	6½	177.00G
Hamb.-Südam.	10	178.25b
Nordd. Lloyd	0	99.50b
Vr. Els. S. Vk.	4	66.25b

Obligat. Industr. Gesellsch.

Allg. Elekt.-Ges.	4½	101.30bG
Dortm. Un. 100	5	100.00G
German. Schiff	4	100.00G
F. Krupp.	4	98.10bG
Laurahütte	4	—
Neue Bod.-Ges.	4	94.40bG
[illegible]	4	—
Landbank Obl.	4½	107.10b

Wechsel-Kurse

Amst.-Rott.	8 T.	3	—
Brüss. u. A.	8 T.	5½	—
Kopenhg.	8 T.	5	—
London	8 T.	4	20.488B
Newyork	vista	—	—
Paris	8 T.	3	81.45bG
Wien	8 T.	5½	84.85bG
Schweiz	8 T.	3½	—
Ital. Plätz.	10 T.	5½	—
Petersb.	8 T.	4½	—

Gold, Silber, Banknoten

20-Francs-Stücke	16.27b
Sovereigns p. Stück	20.47b
N.Russ. Gold p. 100R	216.05b
Amerikan. Noten	4.20bG
Belgische Noten	80.80b
Englische Bankn. 1L	20.475b
Franz. Bankn. 100fr.	81.30bG
Holländ. Banknoten	168.85b
Oesterr. Not. 100Kr	84.70bG
Russ. Noten 100Rbl.	216.00b
Zoll-Kupons, klein	—

J. HERTZ · DAMEN-MODEN · Gegr. 1832

Neuheiten
in Herbst-Konfektion
zu ausserordentlich vorteilhaften Preisen.

Taillenkleid	aus Wollserge, in marine, blau, braun, mit bunter Stickerei, Tülleinsatz Mk.	54.00
Besuchskleid	aus hellen Wollstoffen mit Seiden-Stickerei, reicher Samtgarnitur Mk.	73.00
Gesellschaftskleid	aus Crêpe de chine in allen Ballfarben, elegante Kurbel-Stickerei u. Fileteinsätzen Mk.	115.00
Bluse	aus gestreift. Samtin vielen Farbenstellung., Spitzengarnitur am Hals u. Armelstulpen Mk.	15.50
Bluse	aus weisser Spitze mit breiten Spachteleinsätzen, jugendliche Form . . . Mk.	25.00
Kostümrock	aus prima Serge in marine, schwarz, mit Stoffblenden und Kopfgarnitur . . Mk.	17.00
Matiné	aus Lammfell in grau und marine mit Seidenrevers und Passepoils . . . Mk.	7.50
Morgenrock	in weichem Koeper-Tuch in marine, rot und lila mit türkischem Besatz . . Mk.	16.00
Jackenkleid	aus den neuesten Stoffen, englischen Geschmack in mod. Herbstönen, neuer Jackenschnitt, Seidenfutter Mk.	48.00
Jackenkleid	für Damen jugendlichen Alters aus schmalgestreiften Stoffen in marine, blau, Tuchgarnitur . . . . . Mk.	52.00
Jackenkleid	aus blauem und schwarzem Kammgarn, Rock und Jacke reich mit Tressen garniert . . . . Mk.	63.00
Jackenkleid	aus prima diagonal Homespun in vielen Farbenstellungen, auch in schwarz und blau vorrätig . Mk.	98.00
Paletot	englische Form, aus neuen Fantasiestoffen in grau und braunen Tönen, in allen Grössen vorrätig . Mk.	23.00
Paletot	aus Original englischen Stoffen mit angewebtem Futter, Ia Verarbeitung, 135 cm lang . . . . . . Mk.	39.00
Paletot	aus gutem Velvet, mit breitem Kragen u. neuer Kappengarnit. mit Passementriegehänge, eleg. Seidenrevers Mk.	89.00
Abendmantel	für junge Damen aus Flauschstoff, jugendliche flotte Form, neue Kragengarnitur . . . . Mk.	38.00

J. HERTZ
Langgasse 20.

Zu vermieten.

Ehrenbreitstein 92, nahe d. Kreuzkirche, zwei umgebaute Einfamilienhäuser, freigeleg., Blick auf den Rhein, 5 Min. von der Schiffbrücke, sof. zu vermieten. 7 Zim., 3 Mans., Gas- u. Wasserleitung, 1000 Mark. 6 Zimmer, 3 Mansard. 860 Mk. Auskunft durch Frau Stappers, im Hause nebenan Nr. 91. 30992

Blücherstr. 13, 1. r. Bäckerei, Eckl. m. Einr., u. Wohn. sof. od. später zu verm. 30898

Wohnungen.

9 Zimmer.

Friedrichstr. 14, hochherrschaftl. Wohnungen, 3. Stock, 9 resp. 7 Zimmer, helle Wohndiele. Allem Komfort der Neuzeit. Lift. Warmwasserh., Tresor, kompl. Badeeinrichtung, per sof. od. spät. Näh. Teppich-Haus Elvers u. Pieper. 30643

8 Zimmer.

Adolfs-Allee 27, 2. Etage, 8 bis 9 sehr große Zimmer, große Veranda, Gas und elektr. Licht, 2 Aufgänge, alles nötige Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Die Wohnung ist neuhergerichtet u. jederzeit einzusehen. Näh. Gth. 1. St. lks. 3729

Langgasse 26, 1. St., 8 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizg. auf 1. Okt. evtl. früher z. vm. Die Wohnung eignet sich auch für Pensionszwecke. Näheres 1. Stock rechts. 3733

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 27, Hoch-Part., 6 bis 7 große Zimmer, große gedeckte Veranda mit Vorgarten, Gas, elektr. Licht, alles nötige Zubehör, zwei Eingänge, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. Stock links. 3728

Schwalbacherstr. 57, a. d. Allee u. in freier, luftig. u. gesund. Lage, i. N. 3 elektr. Haltest. diverser Richtungen, moderne 6 Zimmer-Wohnungen, mit Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, Zimmer m. Holztäfelung, versch. Balkons u. m. reichl. Zubehör z. verm. Näh. bei Hohlwein, 2. Et. rechts. 3660

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 33, sehr sch. 6-Z.-W. ganz oder get. bill. z. verm. Näh. das. bei Berm. od. Wiesbaden, Adelheidstr. 93, 3. r. 9602

5 Zimmer.

Adolfstr. 1 (S.), 1. St., 5 Zim., Balk., Erker, Bad, K., Sp., 1 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, v. sofort z. verm. Näh. Speditionsbüro. 3736

Villa Bachmayerstr. 7, 1. Et., 5 Zim. mit Bad, Balkon, gr. Veranda, elektr. Licht, Hälfte des Gartens v. 1. Oktober z. verm. Näh. pt. u. Webergasse 43. 29805

Dotzheimerstraße 10, Eckhaus.

1. Etage

5 Zimmer mit reichl. Zubehör per 1. Okt. z. vm. Näh. Adelheidstr. 95, p. 30738

Dotzheimer Str. 105, 5—6-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör billig per 1. Oktober zu vermieten. 30434

Göthestr. 14, 1., sch. 5 Z.-W. m. Bad, Balk. u. r. Zub. z. 1. Okt zu verm. Näh. part. 29806

Hellmundstr. 14, 5 Z. m. Zub. für 700 M. z. 1. Okt. N. 1. St. bei Gut. 30533

Klopstockstraße 21.

Eckhaus

1. Etage, 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Zentral-Heizung, Mädchenzimmer im Abschluß, per 1. Okt. z. vm. Näh. Adelheidstr. 95, p. 30738

Loreleyring 11, Neubau, schöne 5 Zimmer-Wohnung im 1. u. 3. St. mit reichl. Zubehör, auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31, 3. 3878

Luisenplatz 8, 2., 5-Zimmer mit Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. 3724

Nikolasstr. 20, 2. u. 4. St., je 5 gr. Zimmer, mit Küche, Bad, Kohlenaufzug, großem Balkon, Vor- u. Hintergarten, per gleich z. verm. Näh. Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 3741

Oranienstr. 14, Vdh. 2. Etage, 5 Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Gas vorh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort od. z. 1. Okt. z. verm. N. Vdh. 1. St. 3725

Philippsbergstr. 14, Privat-Zugang Gartenweg Querfeldstraße zwischen 1 u. 3, zwei schöne 5-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsprechend eingerichtet. Freie Lage, Südseite, Bad, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bleichplatz, v. sof. od. später zu verm. Näh. in 2. Stock, rechts. 3794

Am Schloß, Apotheke Siebert, 5 Zim., Küche, Bad, Erker, Balk., elektr. Kohlenaufzug, auch kann die ganze 1. Etage, 9 Zim. (für Arzt passend), mit vermietet werden. 3909

4 Zimmer.

Adlerstr. 67, Vdh. 1., 4 Zim.-Wohn. m. Zubeh. z. v. 30885

Albrechtstr. 36, 4 Zimm.-Wohn. m. Zub. 3. Stck. Anzus. vorm. Näh. 2. Stock rechts. 29807

Bismarckring 17, 4 Zimmer-Wohnung, Hochpart., große Räume, mit allem Zubehör, für 800 M per sofort oder später zu verm. 3701

Bismarck-Ring 26, Hochp. r., 4 Z. m. Zub. v. 1. Okt. N. 1. St. l. 30445

Blücherstr. 28, sch. 4-Z.-W., der Neuzeit entspr., z. vm. 30933

Blücherstr. 30, 1., sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör v. sof. zu verm. Näh. das. oder Bertramstr. 17, Laden. 30888

Dotzheimerstr. 73, 4-Z.-W. m. Zubeh. v. 1. Okt. z. vm. Näh. Rossel. 30483

Dotzheimerstr. 78, Vdh., 4 Zim.-Wohnung, Küche, Kell., Mansarde, per 1. Okt. zu verm. Näh. part. daselbst. 3888

Gneisenaustr. 35, Ecke Bülowstraße, 1. Et., 4 Zim.-Wohn., 2 Keller, 2 Mansarden, Gas, elektr. Licht vorhanden, per gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 30908

Gustav-Adolfstr. 15, sch. 4-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. das. 30493

Herrngartenstr. 13, 2. St., 4-Z.-W. v. 1. Okt. z. vm. N. pt. 30731

Karlstr. 39, 3. St., schöne frdl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör f. gleich od. später zu verm. N. daselbst Mtb. 1. St. oder Dotzheimerstr. 28, 1. r. 3696

Loreleyring 11, Neubau, schöne 4 Zimmer-Wohnungen im 1., 2. u. 3. St. m. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31, 3. 3893

Mauritiusstr. 5, 1. Et., schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad u. Zubehör, per 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. 2. St. rechts od. i. Tapetenladen, pt. 30890

Marktstr. 25, 4 Zimmer-Wohn. mit Zubeh., auch geteilt, per 1. Okt. z. vm. N. Schuhladen. 3730

Michelsberg 18, 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 30865

Moritzstr. 64, 2. St., 4 schöne Zimmer m. Balk., 1 Frontspitzzimmer, Mansarde, zwei Keller, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 3776

Nerostr. 46, Eck-W., Balk., 4 Z., Zubeh. sof. zu verm. 30435

Philippsbergstr. 17/19, 4 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Mansarde, per sofort oder später; daselbst eine Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Schröder. 3797

Rheingauerstr. 2, zwei 4 Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort einger., per 1. Okt. z. verm. N. bei Kirchner, part. 3698

Rheingauerstr. 5, sch. 4-Z.-W. z. verm. Näh. pt. 1. 30046

Röderstr. 12, sch. 4-Z.-W. auf 1. Okt. z. vm. Näh. pt. 30484

Schwalbacherstr. 52, 3. Et., 4- u. 5-Zim.-Wohn. mit Zentralh. u. all. Zubeh. v. 1. Okt. z. vm. N. Emserstr. 2, 2. St. l. 30936

Schwalbacherstr. 57, a. d. Allee u. in freier, luftig., gesunder Lage, Nähe 3 elektr. Bahn-Haltestellen, Stadtzentr., mod. 4 Zimmerwohnungen m. Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, zwei Balkons u. reichl. Zubehör, billigst zu verm. Näh. bei Hohlwein, 2. Et. rechts. 3659

Webergasse 39, Ecke Saalg., 1., 4-Zim.-Wohn. per sofort od. später zu verm. Näh. im Eckladen. 30345

Weilstr. 18, 1. Et., sch. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 30848

3 Zimmer.

Adlerstraße 13,

3-, 2- und 1-Zimmer-Wohnung, Vorder- und Hinterhaus, billig per sofort zu verm. Näh. Laden. 30788

Adlerstr. 33, 1., 3-Zim.-Wohn. m. Küche per sof. z. verm. 29809

Adlerstr. 67, 3-Zim.-W. z. v. 30498

Adolfstr. 1, 4., 3 Zim. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. im Speditionsbüro part. 30648

Adelheidstr. 83, Hth. p., 3 Zim. Küche u. Zubeh. v. sof. z. vm. Näh. Adelheidstr. 93, 1. 29810

Adelheidstraße 95, Hinterh.

Dachwohnung

3 Zimmer mit Zubehör per 1. Okt. Preis 350 M. z. vm. Näh. daselbst part. 30738

Adolfstr. 1, 3., 3 Zim. u. Zubehör auf 1. Okt. z. verm. N. i. Speditionsbüro part. 3737

Bleichstr. 15, Hinterh., 3 Zim. u. Küche v. 1. Okt. 30732

Bleichstr. 21, 3 Z.-W. v. 1. Okt. zu verm. N. part. 30344

Bleichstr. 49, Ecke Bismarckrg., sch. 3 Z.-W., Bad, 2 Keller, Mans., 2 Balk., v. Okt. 30807

Ecke Blücherstr. u. Scharnhorststr. 20, schöne 3-Zim.-Eck-Wohn. v. 1. Okt. z. v. 30763

Blücherstr. 26, 2., 3 Zim., Küche, Keller 1. Okt. z. verm. 30038

Blücherstr. 27, sch. 3-Zim.-W., Sonnens., m. Badeeinr. u. f. Zub. z. 1. Okt. o. sp. b. z. v. Näh. 1. St. b. Kohler. 30881

Dotzheimerstr. 26

Mittelb., 2 Dachwohnungen je 3 Zimmer mit Zubeh., im Abschluß, per Okt. z. verm. Näh. Vorderh. 1. St. 30948

Dotzheimerstr. 63, Mtb., 3 Zim.-Wohnung, Küche, 2 Keller, v. sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. Stock l. 3889

Dotzheimerstr. 83, Vdh. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller, Gas vorh., v. 1. Okt. zu verm. N. Dotzheimerstr. 96, 1. 3892

Dotzheimerstr. 94, Vdh. 1. St., 3 Zimmer-Wohn. mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. N. im Metzgerlad. 3894

Dotzheimerstr. 105, Vdh., 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgest., bill. zu verm. 29813

Dotzheimerstr. 109, Mtb., 3-Zim.-Woh. sof. od. sp. z. verm. 30500

Dotzheimerstr. 124, 4., 3-Z.-W. v. f. od. sp. z. v. N. p. 30469

Drudenstr. 8, 3-Z.-W. z. vm. 30433

Ellenbogengasse 15, Hth. 2., 3-Zim.-Wohn. i. Abschl. z. vm. 30846

Helenenstr. 4, Vorderh. 1. St., 3 Zim. u. Zubehör per sofort oder später z. verm. Näh. b. Becht, Hinterh. 1. St. 30960

Für Handwerker geeignet.
Herrngartenstr. 7, pt., 3 Zim. mit Küche, Keller, Gartenh., v. Okt. z. verm. Näh. Vdh. 1. 29995

Hermannstr. 21, 3 Z. u. Küche sof. od. z. 1. Okt. z. vm. N. bei Wiegand. 30086

Hermannstr. 22, 3 Z. u. Küche. 30797

Hermannstr. 26, 1., 3 Zim. m. Zub. v. sof. od. sp. z. v. 30080

Hermannstr. 28, direkt a. Ring. Vorderh., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. v. sof. od. 1. Okt. z. verm. 30790

Hermannstr. 28, direkt a. Ring. Hinterh. part., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör, 350 M. per 1. Okt. zu vermieten. 30799

Karlstr. 36, 2., ger. 3-Z.-W. m. Z. u. gr. Ver. a. Okt. N. 1. St. 29890

Kellerstr. 10, 3. Etage, 3-Zim.-Wohn. mit Mansarde, Küche und Keller, herrliche Lage, schöne Fernsicht, gute Luft, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1. Stock, links. 3836

Kellerstr. 22, Vorderh. 3. St., 3 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Preis jährl. 380 M. Näh. 1. Stock, links. 3851

Kirchgasse 72, früh. 56, 3-Zim.-Wohnung i. Vdh., 1 Dach-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 30845

Kleiststr. 15, sch. 3 Zim.-Wohn., pt. u. 2. St., v. 1. Okt. zu vm. N. Wielandstr. 13, pt. l. 30047

Knausstr. 1, 3 Z.-W. sof. z. vm. Näh. Platterstr. 80. 29817

Lehrstr. 2, 2×3 Zim. u. Küche v. 1. Okt. zu verm. 30778

Lehrstr. 12, Mittelbau, 3 Zim., Küche und Keller, monatlich 21 Mark per sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. 3809

Lehrstr. 15, part., 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm., evtl. auf gleich. N. im 1. St. das. 3811

Lothringerstr. 34, sch. 3-Z.-W. 450 M. sof. o. sp. N. 1. St. 30443

Kl. Langgasse 2, 3 Zimmerwohnung mit 1—2 Mansarden, Küche u. Keller sofort z. vm. Näh. i. Laden bei A. Westenberger Nachf. 3732

Metzgergasse 21, vis-a-vis d. kl. Langg., 3-Z.-W., M 325, neuhergerichtet. 30881

Metzgergasse 28, 2, Neub., Zentralhzg. 1. St., 3-Zim.-Wohn., 2. Stock 2 leere Zimmer. Auskunft 3. Stock. 30457

Michelsberg 13, 3-Zim.-Wohng. nebst Zub. v. 1. Okt. z. verm. Näh. bei W. Menges. 30375

Philippsbergstr. 12, 2. Stock, sehr schöne 3-Zim.-Wohn., vollständig neu hergerichtet, mit Balkon, Keller, Mansarde, per 1. Oktober an ruhige Familie zu verm. Näh. part. bei Holzen. 3795

Rheingauerstr. 3, mod. Wohn., 3. Etage, 3 Zim., Zub., Bad, 2 Kell., Gas, elektr. Licht, Warmwasser v. 1. Okt. 30481

Rheingauerstr. 3, Stb., schöne 3-Z.-W. m. Balk., m. od. o. Werkst. z. v. N. das. o. Bleichstraße 11, Laden. 30085

Riehlstr. 4, sch. 3-Z.-W. v. sof. 30858

Riehlstr. 6, Gth. 1. u. 2. St., 3 Z. u. Zubeh. z. 1. Okt. z. verm. 30251

Riehlstr. 27, Hth., sch. 3 Zim.-Wohn. auf sofort zu verm. Näh. Moritzstr. 56, Schuhlad. 3743

Seerobenstr. 24, Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 89129

Sedanstr. 3, 1., gr. 3 Z.-W. z. 1. Okt. z. vm. Näh. pt. 30010

Schachtstr. 30, 2. St. 3 Z. u. K. z. vm. Preis 300 Mk. Näh. pt. (29820

Schulgasse 3, kl. 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 29993

Schulgasse 7, 2., 3 Z. u. K. 30433

Steingasse 25, 1., 3 Zim.-Wohn. m. Zub. v. Okt. od. spät. zu vm. 30518

Schwalbacherstr. 77, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Keller, das. Hinterhaus part. große helle Werkstätte evtl. mit 2-Zim.-Wohn., auch können dazu noch 3 Räume gegeben werden, per sofort oder spät. Näh. part. 3840

Stiftstr. 21, pt., 3-Zim.-Wohn., Mansarde, 2 Keller, Klosett im Abschl., Gas vorhanden, alles der Neuzeit entsprech. hergerichtet, per sofort oder später z. verm. Preis 700 M. Näh. Gartenhaus pt. 3804

Waldstr. 78, 2., 3 Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zubehör. Gas vorhanden, zu verm. Näh. bei Dauer, 1. St. 3738

Werderstr. 8, moderne 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. größ. Werkstätten. Näh. bei Herborn oder Göbenstraße 18 bei Gerner. 29823

Wellritzstr. 42, Mtb.-W., 3 kl. Z. u. K. mtl. 22 M. N. V. 1. 9857

Wellritzstr. 48, 3 gr. Z.-W. z. verm. 9744

Wellritzstr. 53, 3 Zim.-Wohn., Vdh., gl. od. sp. z. verm. 30330

Westendstr. 3, 3-, 2- u. 1-Z.-W. 1. Okt. z. v. 30683

Yorkstr. 18, gr. 3-Zim.-Wohn., part. u. 1. Stock, per sof. z. v. N. ds. b. Petmecky. 29824

Zietenring 6, Hinterh., 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf sofort oder später zu vermiet. Preis 30 M monatlich. Näh. daselbst im Laden. 30967

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29, 2. l. oder Mauritiusstr. 7, pt.

Dotzheim.

Schiersteiner St. 3, Vdh., Bel-Etage, schöne große 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Keller, Mansarde, event. auch groß. Stallung u. etwas Gartenland, preiswert zu verm. Sehr großer Hof u. Garten vorh., event. für Geschäftsbetrieb. Näheres Dotzheim, Schiersteiner Straße 5, im Laden, od. Wiesbaden, Neugasse 5, part. 3726

Dotzheim, Margarethenstr. 1, 2., Haltestelle der Elektrischen, schöne 3 Zimmerwohnung m. Balkon und allem Zubehör, billig zu vermieten. Näheres nebenan b. Silbereisen od. in Wiesbaden beim Eigentümer im Bureau, Adelheidstr. 21.

Sonnenberg, Kapellenstr. 21, sch. 3-Z.-Wohn. i. sch. freier Lage auf gleich zu vermieten. 9887

2 Zimmer.

Adlerstr. 33, Vdh., 2 Zim. Küche 1. Nov. z. verm. 30638

Adlerstraße 43,

2 Zimmer, Küche und Keller v. 1. Oktober zu verm. 30779

Adlerstr. 43, Vorderh. 1. St., 2-Zim.-Wohnung, Küche und Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 3855

Adlerstr. 54, früher 48, Dach-Wohnung, 2-Zimmer- und 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller per sofort oder später. Näh. im Laden. 3858

Adlerstr. 57, 2 Z., K. u. K. v. sofort zu verm. 29820

Adlerstr. 66, 2 Zim. Küche sof. od. später, billig. 30509

Adlerstr. 67, im Vorder- und Hinterhaus, 2-Z.-W. m. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. part. 3832

Adlerstr. 69, Seitenbau-Dach-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, daselbst kann auch ein großer Obstkeller mit übernommen werden, per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 3849

Albrechtstr. 9, Vdh., Dachwohn., 2 Zimmer mit Zubehör, per sofort od. später zu verm. N. Singer im Restaurant. 3715

Bertramstr. 9, H., 2 Zim. u. K. sof. z. vm. Miete 21 M. 9881

Bertramstr. 11, Hth. 2. St., 2-Zim.-Wohn. z. v. N. p. 30403

Bertramstr. 17, Gartenh., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. sonst. Zubehör v. 1. Oktober zu verm. N. das. Büro. 30888

Bismarckring 7, H. v. 2 Z.-W. zu vermieten. 29832

Bleichstr. 13, Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. a. gl. od. spät. zu verm. (29833

Bleichstr. 34, Seitenbau 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 3689

Bleichstr. 36, Vdh., 2 Zimmer- u. 1 Zim.-Wohnung per sof. od. später zu vm. Näh. Vdh. 3. St. r. od. Neugasse 3, Samenhandlung. 3871

Bleichstr. 36, Hth., 2 Zimmer-Wohnung m. Zubeh. per sof. od. später z. verm. N. Vdh. 3. St. r., od. Neug. 3, Samenhandlung. 3673

Blücherstr. 20, frdl. 2 Zim.-W., Stb., z. 1. Okt. z. vm. 30036

Blücherstr. 38, sch. Frontsp.-W. 2 Z. u. K. sof. o. 1. Nov. bill. z. verm. Näh. Scharnhorststraße 2, 1. r. 30367

Blücherstr. 44, Vdh., 2-Z.-W. m. Zubehör v. 1. Okt. z. v. 30374

Bülowstr. 4, Hth., 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Vdh. p. r. 29834

Dambachtal 10, Gartenh., Mansardwohn. 2 Zim. u. Küche per 1. Nov. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 31366

Dambachthal 14, Gartenh., Mansardenwohnung, best. aus 2 Kammern u. Küche an ruhige, kinderl. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachthal 12, 1 30011

Dotzheimerstr. 8, pt., 2—3 große, schöne, helle, geräumige Zimmer nach vorn, hochpt., geeign. für Sprechzimmer od. Büro, per sofort od. später z. verm. N. 1. Etage daselbst. 3706

Dotzheimerstr. 37, Vdh. Frtsp., 2 Zimmer, Küche u. Keller v. 1. Okt. zu verm. Näh. part. im Metzgerladen. 3875

Dotzheimerstr. 41, Gth., Dachst., 2 Zimmer, Küche, Keller pp., per 1. Okt. zu verm. Näh. das. Mtb. pt. b. Hausm. Kilian. 30847

Dotzheimerstr. 83, Hth. 1. St., 2 Zim.-Wohnung mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. St. 3884

Dotzheimerstr. 83, Vdh. 3. St., 2 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Gas vorhanden, per sofort oder später zu verm. N. Dotzheimerstr. 96, 1. 3890

Dotzheimerstr. 87, Mittelbau,

2 Zimmer, Küche u. 2 Keller per sof. od. sp. N. Vdh. p. l. 30779

Dotzheimerstr. 98, Mtb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Vdh., 1. St. l. 29938

Dotzheimerstr. 105, mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 29838

Dotzheimerstr. 146, Vdh., 2-Z.-W. m. Zubeh. v. 1. Okt. z. verm. 300 u. 400 M. 749

Eckernförderstr. 5, Hth., sch. 2-Zim.-Wohn. v. 1. Okt. 29999

Eltvillerstr. 16, 2-Z.-W. v. 1. Sept. u. 1. Okt. Näh. Effig 1. St. r. 30870

Ellenbogengasse 3, Hth. 1., 2-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, Gas u. Wasser, z. vm. 30849

Ellenbogengasse 15, Vdh. 3., 2-Zim.-Wohn. i. Abschl. z. vm. 30846

Feldstr. 3, Vorderh. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, daselbst im 3. Stock 2 Zim., Küche und Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 3843

Feldstr. 3, 2mal 2-Z.-W. (Vdh.) v. 1. Okt. z. vm. N. pt. 30427

Feldstr. 7, Frontsp.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. das. 3846

Feldstr. 10, Mtb., 2 Z. u. K. z. 1. Okt. z. v. 9603

Feldstr. 12, sch. 2-Z.-W., Frtsp., herrl. Fernf., Pr. 270 M. sof. oder später.

Feldstr. 24, Dachw., 2 Z. u. K. v. 1. Okt. Näh. 1. St. 30464

Gneisenaustr. 13, Hth., sch. 2-Z.-W., K., Gas i. Abschl. 30952

Goebenstr. 9, Mtb. 1., 2 Zim.-Wohn. v. sof. od. spät. 30894

Goebenstr. 11, Hth., kl. Dachw., 2 Z. u. K., v. sof. z. v. N. p. 30893

Goebenstr. 19, Mtb. u. Hth. 2 Z. u. K. zu verm. 29843

Goebenstraße 24, Hinterhaus, schöne 2 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Preis 320 M. 30634

Hartingstr. 11, Hochpart. r., 2 Z. u. K. m. Mtd. sof. o. sp. z. verm. 30660

Hallgarterstr. 4, 2 Zimmer u. Küche per sofort oder später. Näh. Vdh. part. 30371

Hallgarterstr. 10, sch. 2 Zim.-W. mit Zubeh. im Stb. zu verm. Näh. Vdh. 1. l. 30661

Hartingstr. 9, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. pt. 379

Helenenstr. 9, 2 Zim.-Wohn. m. Küche u. Kell z. verm. 30334

Hellmundstr. 18, Hth., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort od. später zu verm. N. Hth. 1. St. od. Vorderhaus part. 3890

Hellmundstr. 27, 2 Zim., Küche, Keller, Mans., sof., 3 Zim., Küche, Keller z. 1. Okt. z. vm. Näheres Laden. 3675

Hellmundstr. 54, 2 Mans. mit Herd, auf Wunsch auch Keller abzugeb., per sofort zu verm. Näh. part. 3870

Herderstr. 11, 2-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. z. v. Näh. i. Lad. (30515

Hochstättenstr. 16,

schöne 2-Zim.-Wohn., Vorderh. und 1 Zimmer und Küche im Hinth., auf sof. zu vermieten. Näh. Baumbach, Vdh. 2. 30478

Jahnstr. 19, Frontsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres Seitenbau part. 3698

Jägerstr. 4, 2., 2×2-Z.-W. für 25 M monatl. z. verm. Näh. 1. Stock lks. 30930

Karlstr. 30, Dachwohnung, neu hergerichtet, 2 Zimm., Küche und Keller per sofort oder später zu verm. 29850

Karlstr. 39, Mtb. 1., 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Okt. zu verm. N. Mtb. 1. l. 3697

Karlstraße 44,

schöne Mansarden-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör v. 1. Oktober od. später z. verm. Näh. part. 30944

Kellerstr. 9, Frontspitze, 2 Zim. u. Küche per sof. od. später z. verm. Näh. 7 pt. 30891

Kellerstr. 9, Frtsp.-W., 2 Zim. u. Küche im Abschl., v. 1. 10. z. verm. Näh. Kellerstr. 7, pt. 9535

Kellerstr. 20, Vorderh. 1. St., schöne 2-Zim.-Wohn., Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näh. part. 3853

Kellerstr. 22, Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort od. später zu vermieten. Näh. 1. St. l. 3850

Riedricherstr. 12, schöne sonnige 2 Z.-W. im Abschl. (Mittelb.) bill. z. v. Näh. Vorderh. p. r. 475

Langgasse 24, Stb., Frontspitze, 2 Zim., Küche, Kell. v. 1. Sept. od. sp. z. verm. Näh. Hutladen.

Lehrstr. 12, Hth., 2 Zimmer u. Küche sof. z. verm. 30874

Lehrstr. 14, 2. l., 2 Z. u. K. z. 1. Okt. zu verm. 9609

Lothringerstr. 30, Hth. 1., 2 Z. u. K. i. Abschl. sof. z. vm. 9728

Luisenstr. 18, Stb. kl. Frtsp.-Wohn. v. sof. od. sp. z. v. N. Vdh. 1. St. 30585

Luxemburgstr. 7, Stb. Frtsp., 2 Z. u. K. v. s. o. sp. z. v. 30691

Mauritiusstr. 7, 1. r., zw. neuhergerichtete Wohnungen von 2 Zim., Küche, Kell. a. gl. od. später z. vm. Näh. 1. St. r. 30951

Mauergasse 21, 2 Zim. u. K. z. vm. N. i. Metzgerlad. 30330

Michelsberg 21, sch. Frontspitz-Wohnung z. verm. 9548

Nerostr. 46, 2 Zimmer m. Zubeh. per Okt. zu verm. 30435

Neugasse 10, 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden 3670

Neugasse 20, Stb., 2 Zim. u. Küche i. Abschl. 30863

Niederwaldstr. 12, 1., 2-Zim.-Wohn. per sof. z. v. 30662

Oranienstr. 14, Hinterhaus 1. Stock, 2 Zim., Küche, Kell. im Abschluß, per sofort od. später zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3721

Oranienstr. 14, Hinterhaus, Frontspitz, 2 Zimmer, Küche, Keller, im Abschluß, per sofort zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock 3722

Philippsbergstr. 2, 2, 2 u. 3 Z. an ruh. Leute sofort z. verm. (29908

Platterstr. 8, 2 Z. u. K. zum 1. Okt. zu verm. 30080

Platterstr. 26, Hth. pt. 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 30862

Rauenthalerstr. 9, Mtb u. Hth. sch. 2-Z.-W. a. gl. o. sp. N. B. 29851

Rheingauer Str. 5, Fsp., 2 Z. u. K. Gth. a. Okt. N. Vdh. part. l. 30046

Rheingauerstr. 17, schöne 2 Zim.-Wohn. Hinterh. z. verm. 30804

Riehlstr. 4, sch. Mf.-W. 30688

Riehlstr. 9, Hth., 2 Zim. u. K. 30573

Riehlstr. 19, 2-Z.-W., Hth. v. 1. z. verm. Näh. 3. St. 30250

Roonstr. 6, 3., 2 Zim. u. Küche 300 M. z. verm. 9796

Römertor 5, 2 Zim., K. u. K. auf 1. Okt. z. verm. 9527

Röderstr. 6, Hth., 2 Zimmer u. Küche, Keller, per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. lks. 3837

Röderstr. 12, sch. 2-Z.-W. auf 1. Okt. z. vm. Näh. pt. 30484

Röderstr. 13, sch. Frontsp. von 2 Zim. u. Küche v. 1. Okt. zu vm. Näh. das. b. Ahmus 3. E. 29994

Röderstr. 19, 1. Etage rechts, 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde per 1. Oktober z. verm. Näh. daselbst. 3801

Röderstr. 25, 2., 2 Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. N. im Laden. 30625

Röderstr. 35, Hth. 1., 2 Zimmer, Kam., Küche u. Keller. Preis 300 M. per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 3808

Röderstr. 37, H., 2 Z., Küche u. Kell. gl. od. sp. z. verm. 30608

Röderstr. 37, Dachw., 2 Z. u. K. v. 1. Okt. z. v. N. 1. St. 30621

Römerberg 13, Neubau,

Frontspitz-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, d. Neuzeit entsprech., für 380 M. per sofort oder 1. Okt. zu verm. 30781

Römerberg 19, Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche v. sof. z. verm. Näh. Herrngartenstr. 18, pt. 30731

Römerberg 24, 1, 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm. 29854

Röder-Allee 8, Mans.-Wohn., 2. St., 2 Zim. u. Zubeh. 30723

Sedanstr. 1, Dchw., 2 Z. u. K., Mans. 1 Z. u. K. N. Lad. 9649

Sedanstraße 5, 2 Zim. u. Küche auf gleich od. spät. z. vm. (29855

Schachtstr. 13, 2 Zimmer, Küche u. Keller im Glas-Abschluß sofort oder später zu vermieten. Näh. part. bei Weber. 3841

Schachtstr. 20, Dach-Wohn. im Abschl., 2 Zimmer u. Küche, Keller, Waschküche, Trockenspeicher, per sofort zu verm. Näh. 2. Stock bei Frau Wittich Witwe. 3842

Schachtstr. 6, 2 Z. u. K., 17 M. zu vermieten. 30693

Schachtstr. 25, Dach-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. Näh. bei Thurn, part. 3844

Scharnhorststr. 9, Frtsp. u. Hth. je 2-Zim.-Wohn. 29856

Scharnhorststraße 13, schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder z. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3712

Scharnhorststr. 19, 2. Et., 2 Z.-Wohn. mit Zubeh. z. 1. Okt. z. verm. N. Vdh. pt. l. 3647

Scharnhorststraße 19. Hinterh., Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Preis 260 M jährlich. Näh. Vorderh. part. links. 2946

Schiersteinerstr. 18. Hth., sch. 2 Zim.-Wohn. s. verm. Näh. Vorderh. part. 30600

Neubau Schiersteinerstr. 23. Hth 2 und 3 Zimmer-Wohnungen per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst od. Emserstr. 50, 2. Tel. 2675. R. Auer. 30243

Schlachthausstr. 15. sch. Dachw., 2 Z. u. Küche, 1. 10. z. v. 30608

Schulgasse 7, 2-Z.-W. z. v. 30428

Schwalbacherstr. 14. 3. Stock, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Preis monatlich 25 M. per sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, Thüringer Hof. 3707

Schwalbacherstr. 42. Hth. 1., 2 Zim., K. u. K. s. verm. Näh. Vorderh. pt. 31365

Schwalbacherstr. 59. 2 Zim. u. Küche. Dach, mtl. 15 M. sof. zu vermieten. 3825

Kleine Schwalbacherstraße 4. Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Lied, part. 3742

Steingasse 19. Dachw., 2 Zim., Kammer u. Küche an Mieter ohne kl. Kind, bill. z. vm. 9765

Steingasse 25. Vdh., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später z. verm. R. 1. St. rechts. 3082

Steingasse 26. Hth., Dach-Wohnung, Neubau, 2 kleine Zimmer und Küche zum 1. Okt. zu vermieten. 30844

Steingasse 28. 2 kleine Dachwohnungen zu verm. 30674

Steingasse 31. Wohn., 2 Zimm. u. K. a. gl. o. sp. z. v. 29857

Waldstr. 78, 3., 2 Zim.-Wohn. mit Zubeh. z. vm., Gas vorh. R. b. Dauer i. 1. St. 3739

Walramstr. 12, abgeschl. Dachw. 2 Z. u. K., f. 260 M. v. 1. Okt. 30644

Walramstr. 13. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche v. Okt. z. v. 30405

Walramstr. 25. Vdh., Dchst., 2 Zim. u. K., neu herger. 9800

Walramstr. 28. Hth. v., 2 Z. u. K. 18 Mk. 9650

Wallgraben 7 frdl. 2 u. 3-Z.-Wohn. im Stb. u. Mth. zu verm. Näh. Vdh. pt. 29858

Webergasse 49, 2- u. 1-Z.-W. v. sof. oder Oktober zu verm. 30426

Webergasse 54. Stb., 1, 2 Zim., Küche, Keller u. Dachkammer auf 1. Okt. zu v. R. pt. 30424

Webergasse 54. Seitenbau, zwei Zimmer u. Küche per Oktober billig zu verm. Näheres im Laden. 30600

Weilstr. 5. 1. Etage links, zwei ineinandergehende Zimmer nach der Straße, 3 Fenster-Front, Preis 40 Mark mit Kaffee. Daselbst 1 Zimmer, sehr ruhige Lage nach dem Garten, Preis 24 Mark mit Kaffee per sofort zu vermiet.

Weilstr. 8. Vdh. D., 2 Zim. u. Küche sof. zu verm. Näh. Hth. 1. 30502

Weilstr. 9. Mi.-W., 2 Z., Küch., Kell. an ruh. Leute z. verm. Näh. Nr. 11 1. St. 30482

Weilstr. 17. Frtsp., 2 Z., K. u. K. zu verm. 30718

Wellritzstr. 9. Vdh., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. 3686

Wellritzstraße 17,

2 Mansard-Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 30765

Wellritzstr. 48. Vdh., 2 Z. z. vm. 9762

Winkelerstr. 6. Vdh., sch. 2 Zimmer-Wohnung per sofort od. später zu verm. Preis 420 M. Näh. das. 1. St. 3882

Winkelerstr. 6. Gth., sch. 2 Zim.-Wohnung v. 1. Okt. zu verm. Preis 310 M. Näh. daselbst 1. Stock. 3864

Wörthstr. 26. Mansarde-Wohn., 2 große Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später. Näh. 1. Etage daselbst. 3828

Yorkstr. 25. Hochpt., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort z. verm. R. im Laden. 3609

In den Häusern des Spar- und Bauvereins an der Waldstr. sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in der Preislage von 200.—, 280.—, 300.— und 400 Mk. auf sofort zu verm. Näh. Riedstr. 19, pt. l. (29921

Sonnenberg.
Kutscher-Wohnung,

die seither Kutscher Schröder innehatte, per 1. Okt. anderweit zu vermieten. Näheres Wiesbadenerstr. 29. lt. 2

1 Zimmer.

Adlerstr. 26, 2 mal 1 Z. u. K. z. vm. 29860

Adlerstr. 26. 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. R. das. Dachwohnung, Vdh., 3 Zim., Küche u. Keller. R. das. 3908

Adlerstr. 42. zwei kl. Wohnungen billig zu verm. 30900

Adlerstr. 43. 1 Z., K., K. 30770

Adlerstr. 60. Dachwohn., 1 Zim. Küche u. Keller (m. Gaseinricht.) gleich od. 1. Sept. zu v. 30408

Adlerstr. 63, 1 Z., K. u. K. p. 1. Okt. z. v. 29861

Adlerstr. 64. früher 58. Dach-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller per sof. zu verm. Näh. part. oder im Laden. 3887

Adlerstr. 66. Vdh. pt., 1 Z., K., K. sof. od. sp. b. z. v. 29862

Adlerstraße 67. 2×1-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör p. sofort oder später zu verm. Näh. part. 3830

Adolfstr. 12. Stb. part., 1 Zim. m. Küche p. sof. z. vm. Näh. Adolfstr. 14, Weinhdl. 29836

Adelheidstr. 33. Gartenhaus, 1 Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sofort zu verm. Näh. Vorderh. pt. 30947

Bleichstr. 18. Vdh., Mans.-W. an eins. ruh. Pers. sof. o. sp. z. verm. R. b. Hanson. 3658

Feldstr. 9/11. 1 Z.-W. m. Zubehör p. 1. Okt. z. verm. 30722

Frankenstr. 16. Dorn. frdl. Dach-Wohn., 1 Z. u. K. z. vm. 30536

Frankenstr. 18. 1 Z. u. K. p. sof. od. sp. zu vm. R. Hellmundstr. 26, bei Stiefvater. 30534

Friedrichstr. 55. Hth. pt., Stube u. Küche an eins. Pers. per sof. z. verm. 31365

Hartingstr. 1. 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. R. Adlerstr. 66, 1. 29866

Hartingstr. 6. 1-Z.-W. z. verm. Näh. Sprenger pt. 30760

Helenenstr. 16. Mth. pt., 1 Z., Küche und Keller z. verm. Näh. Vorderh. 1. St. 607

Hellmundstr. 29. H. p. 1 Z. u. Küche zu verm. 30092

Hellmundstr. 42. Mansardenstock, 1 Zimmer, evtl. 2 Zim. u. große Küche, Keller, sofort od. spät. z. verm. R. Vdh. 1. St. 3678

Hellmundstr. 33. 1 Zimmer und Küche im Dachst. zu vm. 29870

Hermannstr. 12. 1 Zimmer und Küche p. 1. Okt. a. spät. an ruh. Leute z. verm. Näh. im Laden. 30801

Kastellstr. 3. Dachwohn., 1 Zim. u. Küche, sowie 1 einf. Dach-Zimmer z. 1. Okt. z. v. 30861

Kellerstr. 15. Gth., 1 Zimmer u. Küche per sofort od. später z. vm. R. das. Mans. 30692

Kirchgasse 19. Hth., eine Dachwohnung, 1 Zim. mit Zubeh., per sofort od. später z. verm. R. Vdh. 1. St. l. 3879

Niedrichstr. 12. schöne sonnige 1. Zim.-Wohn. im Abschluß bill. z. v. Näh. Vorderh. p. r. 476

Kleistr. 4. 1 Zimmerwohnung i. Vdh., Frontsp., an ruhige Leute z. verm. R. das. 30903

Ludwigstr. 8. 1 Zim., Küche 15 Mark, 1 Zim. 8 Mark z. vermieten. Näh. Kirchgasse 70, Sohns. 30773

Oranienstr. 54. Mans.-W., 1 Z. u. K. m. b. Fenstern. 30466

Riehlstr. 4. 1 Z. u. K. v. s. p. 30285

Römerberg 1. Vdh., 1 Zimmer, Alkov, u. Küche v. sof. 31364

Römerberg 6, 1 Z. u. 1 K. 14 M. 29875

Römerberg 10. 1 Z. u. K. R. H. 3. 30190

Römerberg 14. Stb., 1 Z. u. K., n. berg., s. od. sp. z. v. Näh. pt. u. 2. 30501

Römerberg 34. 1 Z., K. u. Kell. v. 1. Okt. z. v. R. Hth. 1. 30780

Am Römertor 7. Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per Okt. z. verm. Näh. bei Lang. 30549

Saalgasse 16. Mth. 3., gr. Z. u. Küche zu verm. 30333

Saalgasse 28. Mtb., Dachw., 1 Z. u. Küche p. sof. z. verm. 30519

Sedanstr. 5. Hth., 1 Mans. u. K. auf gl. od. sp. z. vm. 29876

Scharnhorststr. 9. 1 Z.-W. per sofort zu verm. 29877

Scharnhorststraße 13. Hinterh., schöne geräumige luftige 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon per sofort oder später zu vermieten. Daselbst kann eine schöne helle Werkstätte bezogen werden. Näh. 1. St.

Schwalbacherstr. 79. Vdh., Dachwohnung, 1 Zim., Küche u. Keller, per sofort oder später zu verm. R. part. 3839

Schwalbacherstr. 97. kl. Dachw. zu vermieten. 30694

Steingasse 4, 1 Z. u. K. z. v. 30422

Steingasse 19. Pt.-W., 1 Z. u. Küche z. verm. 9764

Taunusstr. 19. 3., Frtsp.-Zim. u. Kab. a. ruh. Leute zu vm.

Waldstr. Ecke Baumstr., sch. 1 u. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. das. b. Maßengeil. 29882

Walramstr. 25. 1. Et., 1 Z. u. Küche, neu herger. z. vm. 9795

Walramstr. 31. 3×1 Zim. u. Küche, Pr. 14 u. 16 M. p. sof. z. vm. R. bei Schmidt. 30336

Wellritzstr. 23. Vdh., 1 Zim. u. Küche p. Okt. z. verm. 30772

Wellritzstr. 53. 1 Z. u. K. i. Mtb. p. 1. Okt. frei. 30530

Winkelerstr. 6. Dach-Wohnung, per sofort od. später zu verm. Preis 20 M monatl. 3863

Zimmermannstr. 7. 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9680

Schönes Frontspitz-Zimmer zu vermieten, event. mit Mietnachlaß für tägliche Stünd. Beaufsichtigung eines Kindes. Näheres **Riehlstraße 29, pt. l.** 30697

Leere Zimmer.

Adlerstr. 53. eine beisb. Mans., Preis 6 M monatl., per sof. od. später zu verm. R. bei Meier daselbst. 3822

Adelheidstr. 33, große beisbare Mansarde. Näh. pt. 30947

Adelheidstr. 66. 1—2 gr. Mans. zu verm. Liska. 4 St. 9623

Bism.-Ring 38. gr. luft. Frtsp.-Zim. m. Sicherheitsschloß für Möbelheim billig abzugeben. Näh. part. bei Wolff. 707

Faulbrunnenstr. 13. 1. schönes großes Zimmer preiswert zu vermieten. Näh. b. Wessel 732

Helenenstr. 5. Vdh., zwei leere Mansarden zu verm. 9493

Helenenstr. 5. Hth. 1. St., frdl. leer. Zim. z. verm. 9497

Helenenstr. 15. H., l. Z. z. vm. 30954

Hellmundstr. 42. eine leere Mansarde an solide, anständ. Person p. sof. bill. z. verm. Näh. 1. Stock. 3677

Hermannstr. 15. 1. l., l. m. Z. 30690

Oranienstr. 50. 1. r., Frtsp.-Z. 9601

Oranienstr. 54. Vdh., gr. Mans. mit Kochh. z. vm. v. 1. Okt. Näh. Vdh. 2. St. r. 30793

Rauenthalerstr. 5. Mtb. p., sch. gr. Zim. auf sof. z. vm. 30008

Riehlstr. 29. beisbare Mansarde per sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 30851

Römerberg 14. Hth. 1., 1 Z. n. berg. sof. od. sp. z. verm. Näh. pt. r. 2. 30501

Römerberg 14. Hinterh. 1. St., 1 groß. leeres Zimmer, neuhergerichtet, sofort od. später zu vermieten. 30860

Taunusstr. 57, 2 lks., beisb. möbl. Frontspitz-Zimmer frei. 19551

Walramstr. 7. 1. l., beisb. Mansarde an eins. Pers. z. verm. 9612

Wellritzstr. 48. kl. Mans. z. vm. 9745

Möbl. Zimmer

Adlerstr. 58. part., gut möbl. Zimmer mit Frühstück, 16 M monatl. oder wöchentl. 4 M, per sofort zu verm. 3847

Vater Rhein. Bleichstr. 5. gut hergerichtete möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, auf Tage, Wochen, Monate. 3878

Blücherplatz 3. 2. St. r. f. mbl. Zim. m. Pens. z. verm. 30697

Blücherstr. 5. Mittelbau 2., möbl. Zimmer zu vermieten. 9896

Dotzheimerstr. 18. 2. lks., fein möbl. Zimmer zu verm. 3709

Eleonorenstr. 4. 1. l., sch. mbl. Zim. a. Herrn z. verm. 9884

Frankenstr. 4, 3. St.

möbl. Zimmer zu verm. 739

Frankenstraße 6,

1. l. Arbeitererh. Schlafstelle. 728

Frankenstraße 9. eine möblierte beisbare Mansarde zu vermieten. 655

Grabenstraße 32. Mans.-Wohn. 2 möbl. Zim., per sof. o. spät. zu verm. Näh. im Laden 3656

Hartingstr. 5. ein möbl. Zim., 1 Zim. u. Küche, ein Lagerraum per sof. zu verm. 3860

Helenenstr. 11, pt., erhält reinl. Arbeiter Schlafstelle. 9765

Hellmundstr. 16. Hth. 1. St. r., möbl. Zim. zu verm. 9919

Hellmundstr. 58. Ecke Emserstr., 1. Stock, 2 fein möbl. Zim. per sof. od. später zu verm. b. Finke. 3866

Hermannstr. 9. Mansarde mit Bett zu vermieten. 30607

Hermannstr. 17. 1. St. l., schön möbl. Zimmer z. verm. 30796

Karlstr. 24. pt., 1 klein. freundliches Parterrezimmer, mbl., p. 1. Okt. z. verm. 607

Kellerstr. 22. Schlafstellen zu haben mit u. ohne Frühstück, per sofort. 3.50 M wöchentl. Näh. 1. Stock, links. 3852

Kirchgasse 17. 2., Wohn- u. Schl.-Zim., sonnig, m. Schreibtisch preiswert zu verm. 31027

Lehrstraße 2, part.

möbl. Zimmer zu verm. 3770

Lehrstr. 33. pt., gut möbl. Zim. per sofort zu verm. Näh. bei Seel, part. 3810

Mauergasse 9. 2. St., möbl. Zimmer z. verm. Näh. i. Lad. 30805

Marktstr. 9. 2. St., eleg. möbl. Zimmer, mit u. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 3662

Marktstr. 21. 3., möbl. Zim. mit 1—2 Betten zu verm. 31025

Metzgergasse 29. möbl. Zim. bill. z. vm. R. Grabenstr. 28. 30854

Michelsb. 12. 3., mbl. Z., sep. Eingang. 9826

Michelsberg 15, 2., l. möbl. Zim. mit Frühstück zu verm. 9895

Oranienstr. 35. Hinterh. 2. St., groß m. Zim. zu verm. 30924

Oranienstr. 37. Gartenh. 3. l., ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 589

Philippsbergstr. 4. part., fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per sofort zu verm. 3796

Philippsberg 4. 1. St., g. mbl. Z. m. od. ob. Pens. z. vm. 30900

Philippsbergstr. 17/19. 1. l., gut möbl. Zim. z. vm. 30833

Philippsbergstr. 17/19. p. l., sch. m. Mbl. m. Kost b. z. v. 30837

Philippsbergstr. 27. pt., groß möbl. Zim. p. 1. Okt. z. vm. 30988

Philippsbergstr. 35. 2. r., gut möbl. Zim. z. verm. 9896

Platterstr. 4. 2. St., gut möbl. Zimmer per sofort od. spät. zu verm. Näh. das. 3790

Platterstr. 10. 1. St., mehr. g. mbl. Z. 1 od. 2 Bett. z. vm. 30991

Platterstr. 10. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten per sofort. Näh. bei Frau Krist, Wwe., 1. St. 3972

Querfeldstr. 7. part. links, 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. (Nordd. Küche.) 3799

Rauentalerstr. 10. 3., an der Rinak., frdl. gr. hübsch mbl. Zim. in bess. Hause. 715

Riehlstr. 5. 1. l., m. Zim. 31376

Riehlstr. 6. Hth. 1. St. r., frdl. möbl. Zim. z. verm. 31375

Römertor 7. 2., 1 gut möbl. Z. z. verm. 1. Okt. 30978

Röderstr. 20. pt., sch. mbl. Zim. m. u. ob. Pension. 31372

Röderstr. 38. 1. Et., sofort fein möbl. Etage von 3—4 Zim., Küche, Klosett i. Abschl., Gas vorhanden, a. einzelne Zimmer zu verm. 3817

Röderstr. 40. 1. Et., sch. gut möbl. Zimmer für Dauermieter per sofort od. später zu verm. R. daselbst. 3816

Schwalbacherstr. 21, mehr. möbl. Zim. m. u. ohne Pens. 31026

Schwalbacherstr. 73. 1. St. einf. u. g. möbl. Z. m. u. ohne Pens. z. v. 30789

Schwalbacherstr. 83 p.

einf. möbl. Zim. z. verm. 735

Schön möbl. Zimmer

Scharnhorststr. 7, 1 Stock. 700

Schulgasse 4. 1 Schlafstelle zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1. Stock links. 603

Stiftstr. 7. pt., fein möbl. Zim. mit Frühstück, mit 1 oder 2 Betten, zu mäß. Preise z. vm. 3803

Taunusstr. 47. 1. 2 einf. möbl. Zim. zu 15 Mk. pro Monat zu vermieten. 671

Wellritzstr. 21. 1., möbl. Zim. z. v. 30797

Wellritzstr. 21. 1., möbl. Z. 30528

Wellritzstr. 45. 1. St. l. gut möbl. Zimmer mit Pension, 45 M z. verm. 31000

Westendstr. 1. 1. St. links, Ecke Sedanplatz, gut möbliertes Zimmer m. 1 u. 2 Betten bei gutt. Pension z. verm. 31007

Weilstraße 5. 1. Stock rechts, fein möbl. Zimmer mit 2 Fenster-Front, für Alleinmieter, sehr geeignet für Kurfremde. 3820

Yorkstr. 22, part.

fein mbl. Zim. v. sof. z. vm., 20 M mit Kaffee. 31006

Läden

Adolfstr. 6. 1. Laden m. Nebenräumen od. vollständ. Wohn., 2 Zimmer u. Küche, für jed. Geschäft geeignet, od. auch als Büro sof. z. verm. 3692

Bismarckring 19. Laden, Wohnung, Weinkeller, Schwenkraum etc. zum 1. Oktober d. Js. anderweit zu vermiet. Näh. 1. Stock rechts. 3702

Laden Bismarckring 29 mit o. ohne Lad.-Z. ff. z. v. Näh. 3. 29890

Bleichstr. 21. kl. Laden m. Zim. b. z. v. p. 1. Okt. R. Bäckerladen. 30254

Blücherplatz 2. Lad. u. Keller m. od. ohne Mans. sof. od. sp. z. v. R. Adelheidstr. 14 b. Kieber, hp. 30406

Dotzheimerstr. 30. Laden, schön. Laden mit Nebenräumen, sowie 3 Zimmer-Wohnung im 1. Stock m. allem Zubehör, per Okt. zu verm. Näh. part. im Restaurant. 3827

Ellenbogengasse 4. gr. Laden sof. zu verm. 30690

Feldstr. 9/11. Laden m. 1-Z.-W. zu all. Zweck. brauchb., 700 Mark z. verm. 30722

Friedrichstr. 18. Laden mit od. ohne 4 Zimmerwohnung, ev. auch 2 Zimmer, Nähe Markt u. Kuranlagen, eignet sich sehr für Büro, sofort zu verm. Näh. daselbst 1. St. 3717

1 Geschäfts-Etage

in der seither mit bestem Erfolg e. Geschäft betrieben wurde, 7 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, elektr. Licht, Gas vorhanden, ist anderweitig zu vermieten. R. Friedrichstr. 37, p. (30686

Gneisenaustr. 35. Ecke Bülowstraße, Laden m. Souterrain, mit od. ohne Wohnung, geeignet für Wäsche- u. Schuh-Filiale, gleich od. später z. v. Näh. daselbst oder Röderstraße 37, 1. St. 30908

Grabenstr. 20. hell. Laden z. v. 30864

Göbenstr. 22. Lad. m. 2-Z.-W. per sof. od. später. 30709

Hellmundstr. 42. 1 Laden, 2 gr. Zimmer, gr. Küche u. Keller, für jed. Geschäft geeignet, p. sof. od. spät. z. vm. R. 1. St. 3679

Goebenstr. 4. Laden mit Lagerraum, geeignet für Metzgerei-Filiale, Waschereien, per sofort od. später zu vermieten. Näh. part. l. 30999

Karlstr. 22. Ecke Adelheidstr., Laden m. Werkstätte mit od. ohne Frtsp.-Wohn. p. sof. od. später z. vermiet. Näh. bei L. Hoimann, Eckladen. 30945

Laden, nächst der Langgasse, a. gleich oder später zu verm., evtl. hübsche 3 Zim.-Wohn. z. 1. Okt. R. Goldgasse 17 pt.

Luisenstr. 46. 1. Neuer Laden m. Zimmer, 56 qm, Kell. u. Heizung, f. 1300 M sof., ev. m. Wohn., z. verm. d. Architekt Köbler. 9718

Marktstraße 17.

Der von Friseur Klein innegehabte Laden ist zum 1. Okt. anderweitig zu verm. 29989

Metzgerg. 29. 2 Läd. m. o. ohne Wohn. sof. o. 1. Okt. z. vm. Näh. Grabenstr. 28. 30853

Metzgerg. 33. Lad. m. Lagerr. f. Schuh-, Altbändler, Metzger zu verm. 29860

Neubau Haus Mittelstr. 6. an der Langgasse, Laden mit 5 Schaufenstern, ca. 60 □meter groß, mit hell. Souterrainraum, ca. 40 □meter groß, Entresol, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näheres b. Eigentümer **W. Maldaner,** Marktstraße 34. 30889

Nerostr. 20. Laden, m. od. ohne Wohn., bill. z. verm. Näh. G. Gottschalk, Kirchgasse 25. 9733

Nerostr. 28. Lad. m. 3. Küche u. Trockenhalle für Wäscherei zu vermieten. 30048

Nerostr. 28. sch. Laden m. Zim., Küche u. Halle für Geflügelgeschäft, m. od. ohne Ladeneinrichtung zu verm. 30048

Oranienstr. 14. Laden. Großer freundlicher geräumiger, zu allen Geschäftszwecken geeigneter Laden, evtl. können auch große Lager-Räume u. Wohnung dazu vermietet werden, per sofort oder später. Gas vorhanden. Näh. 1. Stock daselbst. 3720

Schwalbacherstr. 9. schöner Laden mit Zubeh. zu verm. Näh. bei Hessemer Bismarckr. 8. 29916

Schwalbacherstr. 54. sch. Laden im Souterrain, geeignet für Wäscherei od. Schuhmacherei, p. sofort zu verm. R. Emserstraße 2, 2. St. lks. 3869

Schwalbacherstr. 67. Ecke Michelsberg, Laden (Comptoir) p. sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M. Näh. bei Göttel. 3684

Walramstr. 25. Laden m. Wohnung, neu herger., z. vm. 9797

Webergasse 49, Laden

mit Wohnung, speziell für Kaffeegeschäft geeign., eventl. mit schöner Einrichtung, zu vermieten. Näh. 1. l. 30728

Werderstr. 8 sch. Laden m. 1 Zim. sof. z. v. Näh. Baubüro Blum, Goebenstr. 18. 29595

Für gewerbliche Zwecke

großer Laden

nahe der Langgasse billig zu zu vermiet. Näh. Langgasse 17.

Bierstadt. Blumenstr. 15. Eck-Laden mit 2 Zim.-Wohnung, geeign. als Filiale f. Kaffee-Geschäft, sof. od. spät. billig zu verm. Näh. part. beim Eigentümer. 3913

Werkstätten etc.

Aarstr. 35. gr. Stalle., Futterraum u. Remise z. vm. 9611

Adlerstr. 62. Stalle. f. 2 Pferde m. Zub. p. sof. z. vm. 30595

Adelheidstr. 93. 1., Stallgebäude mit Wagenremise u. Futterraum, evtl. 3 Zim. im Hth. dazu, zu verm. 30082

Bahnhofstr. 16. große helle Lagerräume z. Einstellen von Möbeln z. verm. R. das. 3704

Bahnhofstr. 22. sch. saub. Raum, geeignet zu Flaschenbier-Abfüllraum, z. Lagern v. Aufbewahren von Möbeln od. als Waschküche, per sofort zu vm. R. das. i. Metzgerladen. 3874

Bertramstr. 11. v., ca. 43 □met. gr. Werkst. m. 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. z. verm., für Tapezierer, Schreiner od. Installateur geeign., ein gr. Teil d. Miete k. abverdient werden. 30328

Bertramstr. 22 pt., geräumige helle Werkstätte zu vm. 30084

Bleichstr. 18. Garage per sofort zu verm. R. Hanson. 30460

Bleichstr. 36. Lagerraum, groß. Keller, geeign. für Flaschenbiergesch. od. Mineralwasserhandl., Stallung f. 2 Pferde, Remise, Hofraum, Futterboden, per sof. od. später zu verm. R. Vdh. 3. St. r. oder Neug. 3. Samenhandl. 3672

Dotzheimerstr. 16, Stallung

mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 19, pt. 30730

Dotzheimerstr. 17. Gartenhaus, Stallung für 2 bis 3 Pferde, Remisen, Futterboden, mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern per sofort oder später. Näh. daselbst bei Busch. 3708

Dotzheimerstr. 41. ein Keller z. Lagern v. Obst, Gemüse usw. per sofort zu verm., Preis 200 M. Näh. das. Mtb. part. bei Kilian. 3880

Dotzheimerstr. 88. Werkst., 60 □Mtr., z. v. R. b. Alberth. 29807

Dotzheimerstr. 105. Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt, bill. zu verm. 2989

Dotzheimer Str. 122, sch. h. Werkst. od. Lagerraum b. z. verm. 30382

Dotzheimerstr. 124. Lagerr. mit Stall, a. f. Kutscher z. v. 30409

Drudenstr. 8. Werkst. z. verm.

Größere Bureauräume preiswert zu vermieten. 29901 Göbenstraße 18, bei Gerner.

Hallgarterstr. 7. gr. Werkstatt, Lagerraum u. Wohnung. 2990

Hartingstr. 5. Backräume mit Ofen p. sof. z. verm. 30908

Helenenstr. 4 gr. Lagerkeller, auch f. Wein- u. Flaschenbiergeschäft geeig. z. vm. Näh. b. Becht, Hinterh. 1. 30904

Kirchgasse 72. sch. geräum. helle Werkstätte, eignet sich f. Tapezierer, Schreiner usw., per sofort zu vermieten. Näh. bei Gauer daselbst. 3910

Kl. Langgasse 4. 110 Quadratmeter großer Arbeitssaal od. als zwei Lagerräume, p. sof. od. spät. z. verm. Näh. i. Lad. bei A. Weltenberger Nachf. 3731

Lehrstr. 33. pt., schöner Keller zu vermieten. 30838

Luisenstr. 18. ger. Werkst. auch als Lagerr. a. 1. Okt. z. v. R. Vdh. 1. St. 30535

Luisenstr. 37. Bierkeller mit Stallung und Büros zu vermieten. 30520

Marktstr. 22. gr. Lagerräume m. Packr. u. Kompt. z. v. R. b. K. Meier, Nikolasstr. 31. 30687

Geräumige Werkstätten

auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 20, 2. l. und Mauritiusstraße 7, pt. 2860

Nerostr. 18. gr. Werkstatt z. verm. 30462

Nerostr. 28. Werkst. f. Schreiner per 1. Okt. zu verm. 30048

In feiner Lage
Stallung für 4 Pferde
nebst Wagenremise u. Kutscher-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, eventl. sofort u. vermieten. Näh. Neugasse 5, pt. 3725

Oranienstr. 14. Lagerraum od. Büro, zu allen Geschäftszwecken geeignet, per sofort oder später zu verm. Gas vorh. Näh. Vdh. 1. St. 3719

Rheingauerstr. 5. schöne Lager-Räume m. Kell. z. vm. Näh. Vorderh. pt. l. 30044

Rheinstr. 32. große Stallung nebst Zubehör für mehrere Pferde, auch einzeln, z. vm. Kurlage. 3643

Röderstr. 20. Stallung mit Zubehör z. verm. 31379

Rüdesheimerstr. 20. Lagerr., gr., geeign. für Flaschenbiergesch., f. Obstlager, Einstellen von Möbeln p. sof. z. verm. Näh. b. Haußm. Fritz. 30485

Seerobenstr. 33 Werkst. o. Lag. 29949

Scharnhorststr. 5. Wein-Keller, schöner Keller zum Lagern, eignet sich zu allen Zwecken, Lagerraum, Obst-Wein usw. per sofort. Näh. 1. St. rechts.

Neubau Schiersteinerstr. 23. gr. Werkstätte u. Lagerräume für alle Berufszweige geeignet p. 1. Okt. z. v. Näh. das. od. Emserstr. 50, Tel. 2675. R. Auer. 30241

Neubau Schiersteinerstr. 23. gr. Automobil-Garage per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst oder Emserstr. 50, 2, Tel. 2675 30242 R. Auer

Schillerplatz 1. Lagerraum zu verm., passend f. Möbeleinstellen, Mineralwasserlager z. Obstlager. Näh. das. 3716

Bier- od. Lagerkeller zu verm. R. Schwalbacherstr. 5, 1. 30381

Schwalbacherstr. 41. Werkstatt od. Lagerraum, auch a. Büro zu verm., per sofort zu verm. Näh. Mtb. part. 30605

Schwalbacherstr. 73 Werkstätte mit Lagerräumen für alle geschäftliche Zwecke geeignet, auch für Flaschenbier-Geschäft, billig per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. 3884

Walramstr. 25. Werkstatt m. od. ohne Wohn., neu herger. 9799

Die v. Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. **Werkstätten** sind auf. od. get. an ruh. Geschäft **als Werkstätten u. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei **Kapp.** 29900

Wellritzstr. 21. 1., Stallung für 4—5 Pferde zu verm. 30528

Wellritzstr. 24 — **Hellmundstr. 45.** Entrel., 100 □mtr. f. Vereine od. Büros geeignet, sof. bill. zu verm. 30684

Westendstr. 15. Werkstätte od. Lagerraum m. Wohn. z. vm. 30842

Lagerraum u. Werkst. z. vm. **Westendstr. 20.** Gth. 1. 29607

Wielandstr. 20. schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., per sofort zu verm. Näh. Stb. 2. b. Rücker. 29600

Zimmermannstr. 3. Stallung f. 6 Pferde m. Futter- u. Wagenr., a. geteilt, a. 1. 10. z. v. 552

Bierstadt. Moritzstr. 5. große Werkst. nebst Zim., auch als Lagerräume z. verm. 30771

Mietgesuche.

Möbl. Mansarde gesucht in der Nähe der Taunusstraße Hellmundstr. 40, 2. r. 9931

Garten m. Wasser Wellritzstr. z. mieten ges. Off. A. 99 postl. **Bismarckring.**

Stellen finden.

Männliche.

Streng reelles Angebot!

Das Alleinvertriebsrecht eines ges. geschützten

Millionenbedarfs-

und Konsum-Artikels ist für Wiesbaden zu vergeben. Derselbe ist ein dringendes Bedürfnis und sind in kurzer Zeit nachweisbar glänzende Erfolge vorhanden. Branchekenntnisse nicht nötig, daher selten günstige Gelegenheit zur Etablierung mit

hohem Einkommen.

Erforderliches Kapital sofort 500 Mk. oder entsprechende Sicherheit. Nur solvente, ernsthafte, christliche Reflektanten wollen Angebote einreichen unter **S. 100 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** F 307

Krankenkasse
für Beamte, Kaufleute, Gewerbetreibende
sucht
allerorts tüchtige strebsame Herren als **Mitarbeiter.**
Näheres Moritzstr. 23, p. 30942

Vermittler
gef. Alters, mit fest. Domizil, für Darlehne gesucht. **Kerken, Berlin**, Steinmetzstr. 47. H.294

Gesucht ein 31017
tüchtiger zuverläss. Knecht
mit prima Zeugnissen. Näheres Erbenheim, Bahnhofstr. 4.

Junger Hausbursche gesucht Bleichstraße 28, parterre. 9859

Ein junger **Knecht** für Landwirtschaft gesucht. **Biebrich a. Rh.**, Wiesbadenerstr. 90. 9922

Vers.-Vertr. gegen hohe Provisionen ges. Rheinstr. 84, hochp. 130994

Privatreisende
f. pat. 50-Pfg. Küchenartikel ges. Must. grat. u. fr. E. O. Köpenick, Berlin S. 61. H. 298

Strebsame
Herren
die bei ihrer Branche Nebenverdienst suchen, werden gebeten, ihre Adressen unter **Eb. 742** in der Expedition dieses Blattes anzugeben. 30794

Zur Uebernahme
unserer für **Wiesbaden u. Umgeg.** zu errichtendenden
Postversandstelle
werden zwecks Entlastung der Zentrale von chemisch. Fabrik reelle, rührige Leute gesucht. Der Betrieb eignet sich als lohnende, unauffällige Nebenbeschäftigung evt. auch als Existenzbegründg. Reklamematerial (Proben 2c.) wird geliefert. Es sind ca. 150 Mk. **in bar** sofort erforderl. Größerer Kredit wird gewährt. Off. sofort erbeten an **Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg u. B. P. 311.** F. 309

Erfindung
von hochrentablem **Artikel** inkl. Auslandspatente billig zu verk. Jährl. 10 Tausend Mark Gewinn sicher. Näheres mündlich durch Ingenieur **Lehmann, Wiesbaden 22.** 9753

Agent ges. z. Cigarr.-Verk. a. Wirte 2c. Vergüt. ev. M. 300.— monatl. F. 290 **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

Weibliche.

Frisiermodelle
sucht Fachverein der Friseurgehilfen. Zu melden Mittwoch abend 9½ Uhr Hotel Friedrichshof 1. Stock. 9907

Tüchtiges Hausmädchen
gesucht bei 30686
Vollmer, Friedrichstr. 37.

Perfekte und angehende Büglerin ges. Steingasse 18. 9860

Selbständige
Rockarbeiterinnen
sucht sofort 31879
Wiegand, Taunusstraße 13.

Alleinstehend. Herr (Rentier) sucht zuverlässige Persönlichkeit zum Instandhalten eines klein. Haushalts. Off. m. Angabe des Alters u. Zeugnisse u. **Gu. 759** a. d. Exped. d. Bl. 9911

Perfekte Stickerin in weiß und bunt empf. sich Bertramstr. 20, 1. l. 9950

Tüchtiges Mädchen 30930 auf 1. Oktober gesucht Moritzstr. 34, pt., bei Theis.

Junges Mädchen
am liebsten vom Lande, für gleich oder später gesucht bei Weber, Wellritzstr. 21, pt. 31000

Brav. saub. **Monatsfrau** oder Mädchen morgens 3 und mittags 2 Stunden z. 1. Oktober gesucht. Ellenbogengasse 4, 3. St. 9924

Suche tüchtiges br. **Alleinmädchen** sofort Philippsbergstraße 17/19, 3. r. 9925

Lehrfräulein
gegen sofortige Vergütung ges. **Otto Bernstein,** Goldwaren, Taschenuhren, Kirchg. 51. 9917

Stellen suchen.

Männliche.

Lehrling
guter Zeichner und Rechner für elektr.-techn. Büro ges. Off. u. **Et. 758** an d. Exp. d. Bl. 9888

Weibliche.

Evangel. Fräulein,
im Hausb., sowie bürgerl. Küche erfahren, sucht z. 1. Nov. eventl. früher bei bess. Herrsch. Stellung, wo demselben Gelegenb. geboten ist, sich in der feiner. Küche weiter auszubilden. (Etwas Taschengeld erwünscht.) Gefl. Off. u. **Ef. 746** an die Exp. d. Bl. erbeten. 30973

Geb., **ja. Mädchen,** Kaufm.-Tocht., m. Ex. f. höhere Mädchensch., 27 J., ev., d. 6 Jahre Haush. leitete, dann Lehr. i. Haush.-Pens. **sucht** z. 1. od. 15. Okt. **Stellung** i. gut. Hause z. Unterst. d. Hausfr. od. als Erzieh. d. Kind., die d. Schule besuch., od. in Pens. F.-Anschl. u. Gehalt. **G. Bartens, Greifswald** (Pommern). 31089

Fräulein aus bess. Familie, welches schneid., frisier. u. büg. kann, **sucht Stellung als Kammerzofe.** Gefällige Offerten an **Ida Hopke, Gleiwitz O.-Schl., Neuer Roßmarkt 24.** 31022

Brav. fl. **Mädchen,** aus gut. Fam., 19 J. alt, welches schon gedient hat u. Kenntn. im Koch. bes., sow. näh. u. büg. kann, f. auf 1. Oktober evtl. auch später **Stellung,** am liebsten in kinderlosem Ehep. Zeugnisse steh. zu Diensten. Gefl. Off. erb. unt. Lohnang. an Frl. **L. Menschler,** Gasthaus z. Sonne, Conweiler, O/A Neuenburg (Württemb.) 31921

Besseres, 21 jähriges **Mädchen** sucht **Stelle** gl. welche Art. Schulgasse 5. 727

Zu verkaufen.

Immobilien.

Einfamilienhaus
mit Garten, wunderschöne Lage, Haltestelle der Elektr., am Bahnhof Dotzheim gelegen, auch Geschäftslage, weil Ausbaufähig (Spekulationsobjekt) 30941
Wiesbadenerstraße 63
für Mk. 16 000.— zu verk. Mk. 2000.— Anzahlung.
Näheres Neugasse 5.

Diverse.

Ein gutes **Arbeitspferd** zu verk. Sedanstraße 3. 642

Ein Pferd
zu verkaufen Wiesenstr. 4 b. d. Waldstraße. 9905

Schöne **Ferkel** billig zu verk. Landhaus Müller, gegenüber Bahnhof Waldstraße. 730

Mannheimer Spitzchen, schw. Männch., billig zu verk. Adlerstr. 37, Laden. 9888

1 **Anzug,** f. **neu, grau,** mittelgroße starke Fig. bill. z. verk. Faulbrunnenstr. 13, 1. 731

Fast neuer **K.-Kinderw.** mit Schwanbl. u. Gummi bill., Ahn. **Sportw.** f. 6 M Jahnstr. 18, Gth. 3. 734

Blau lackierter **Kinder-Kastenwagen** fast neu preisw. z. verk. Dotzheimerstr. 73, Knobloch 9898

Neue und gebr. **Federrollen,** 15—90 Ztr. Tragkr., gr. Ausw. bill. z. **verk.** Dotzheimerstr. 87. 736

Sportwagen, f. neu, **Petrol.-Ofen** sehr billig z. verk. 9913 Nicolasstr. 30, 1. l.

Neue **Federroll.** 25 b. 80 Ztr. Tragkr., z. vk. Helenenstr. 12. 9776

2 **Lorbeerbäume** in eichenen Fässer billig zu verkaufen. Näh. **Weißenburgstr. 12, 1.** 9804

Großer Eisschrank
in Lichten 0,62:2,30 Mtr. billig zu verk. Näh. Bertramstr. 1, pt. 30686

Weinfässer in allen Größen zu haben Albrechtstr. 32. 9641

Weinfässer
¼, ½, ¹/₁ Stück, kleinere Fässer sowie 600 Liter Bütten billig Faß-Niederlage Bleichstr. 27, Tel. 6540. 30761

Wein-Fässer, z. T. frisch entl. (50—600 Ltr. Inh.), **preisw.** z. vk. **Weinhdlg.,** Mainzerstr. 66. 9915

Weinfässer jed. Größe ¹/₁, ½, ¼ Stück, Ohm, Hekto, kleinere Orhoft sowie Bütten billig Albrechtstr. 32. 9919

Mehr. guterh. **eis. Füllöfen** bill. z. vk. Kapellenstr. 36. 9894

Mehrere **Oefen** abzugeben 9906 Leberberg 1.

Fahrrad m. Freilauf 35, **Musikwerk** „Symphonion". Plattengröße 65 cm für 40 M. zu verk. Wellritzstraße 29, 1. 741

Fahrrad u. Damenrad. Freilauf, f. bill. Rheinstr. 49. 9900

Fahnenschild, Reale, Theke, span. **Wand** bill. z. vk. Schwalbacherstr. 73. 30840

Div. Ladenreale m. Schublad., eine Theke m. Marmorpl. bill. z. verk. Moritzstraße 50. 30871

2 vollst. **Betten** 35 u. 25 M, sow. 2 gest. **Strohsäcke** z. verk. **Sonnenberg,** Jungferngarten 4. 9867

Weg. Abreise ll. Pens. 5 Zim. u. Zubeh. im Kurv. sof. bill. z. verk. Off. u. **Gs. 757** a. d. Exp. dies. Blattes. 9882

Gebr. Ottomane 25 M., das. preiswerte Steppdecken zu verk. 30876 Nerostr. 4, 2.

Wegen Umzug **Kassenschrank** mit Tressor billig abzug. 675 Helenenstr. 24, Mtlb. 1. r.

Guterh. **Möbel** Waschtisch m. Marmorpl., Spiegel, eis. Nähmasch. f. Pens., Schrank Kaiser Friedrich-Ring 66, pt. 735

Vollständ. **Bett** 20, **Sofa** 10, **Waschkommode** 10 M zu verk. Oranienstr. 27, Vdh. 1. 733

2 Betist. m. Sprungr., Matratze, **Herbst-Ueberz., Gehrock** bill. z. vk. Marktstr. 22, 2. 9908

Umzugsh. Schränke, Betten, Vertiko, Tische, Waschk. u. a. bill. Kirchgasse 72, pt. 729

Abbruch Adlerstr. 4 u. 6 sind gute Fenster, Türen, Borde, **Bau- und Brennholz,** Herde, Oefen, Dachziegel, Klosett-Einrichtung m. Spülung bill. abzugeben. Näh. Baustelle vom 3. Oktober ab. 9890

Weg. Umzug: 2 Betten, Sofa, **Waschk., Küchenschr., Kom., Deckbetten** bill. z. vk. Jahnstr. 44, Gth. p. 704

Bücher-, Kleider- u. Silberschränke, Sofa mit, auch ohne Sessel, runde u. eckige Tische, schöne Eichen-, Nußb.- u. Mahag.-Stühle, alte Kirschholz-Möbel, Lüster, Lampen, Teppiche, Oelbilder, Porzellan und Zinnsachen. 9923

Adolfsallee 6.

Kaufgesuche.

Vorsicht
bei **Kauf** oder **Beteiligung**
Wirkl. reelle Angebote verk. hies. u. auswärt. Geschäfte, gewerbl. u. landwirtschaftl. Betriebe, Fin.-, Geschäfts- und Fabrikgrundst., Villen usw. sowie Teilhaberges. jeder Art wende ich jedermann bei näh. Ang. des Wunsches vollkommen kostenlos zu.
E. Kommen Nachf.
Köln a. Rh., Kreuzgasse 8.
Dresden, Leipzig, Hamburg, Hannover.
F. 258

Das Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich,**
Wilhelmstr. 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden Herrschaftswohnungen 2c.
29933) Telephon 2388.

Roßkastanien kauft W. **Schauß,** Sedanstraße 3. 641

Kapitalien.

Wer bar Geld 5—6% braucht auf Schuldschein, Wechsel der schreibe sof. Bis 5 Jahr. rückzahlbar. Reell, diskret, zahlreiche Dankschreiben. **J. Stusche,** Berlin 191, Dennewitzstr. 32. G.103

Brauchen Sie Geld?
und wollen Sie reell, diskr. u. schnell bed. sein, dann schreib. Sie **sof. a. Selbstg. C. A. Winkler, Berlin 156,** Winterfeldstr. 34. Viele not. Dankschr. **Ratenzahl. Prov. v. Darlehn.** A.2

Brauchen Sie Geld?
Reell, diskret und schnell erhalten Sie solches von **C. Gründler, Berlin 184,** Oranienstr. 165 a. Ratenrücks. Viele Dankschr. Provision erst bei Auszahl. Verl. Sie sof. kostenlose Ausk. B. 10

Wer Geschäfts-Kapital benötigt, Hypotheken zu beleihen f. Darlehen geg. Ratenrückzahlung f. wende sich an **Claus Haase,** Hamburg 39. Grundreell. **Keinerlei Vorauszahlung.** C. 16

M. 385 000.—
sind auf 1. Hypotheken unter günstigen Bedingungen sofort auszuleihen. Gefl. Offerten u. J. 3955 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. F. 308

Unterricht.

Institut Bein
Rheinstraße **115** Telefon 3080.
Nahe der Ringkirche.
Handels-, Schreib- u. Sprachlehr-Anstalt
Beginn neuer 4 und 6 Monats-Vollkurse: Anfang **Sept. u. Anf. Okt.** Honorar f. den gesamt. Unterricht, einschl. Sprachen, nur M. 30 monatl. Der 7. Monat ist frei. Einzelfächer (Tages- u. Abend-Unterricht). Beginn täglich.
30617

Institut Worbs,
staatl. konz. u. Aufs. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt. Vorbereitungsanst. a. alle Klass. (Sext. b. Ob.-Prim. inkl. d. sämtl. Schul. a. f. Mädch.) u. Exam. (Einj., Prim., Fähnr., Seekad. u. Abitur.)! Studienanst. f. Erw., Sprachinst.! Arbeitsstund. bis Prima inkl.!
Best. Erf. s. 17 J. b. Abit. inkl.!
Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. f. Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe- u. Ferienkurse. Pens.!
Worbs, 9865
Privatschuldir. m. Oberlehrern.
Luisenstr. 49 u. Schwalbacher Str.

Berlitz School
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstraße 7.

Meine diesjährigen
Tanz-Kurse
für alle **Rund- u. Gesellschaftstänze nach moderner Tanzweise** beg. am **Montag, den 2. Okt.,** i. **Saale z. Germania,** Helenenstraße 27. Gefäll. Anmeldungen nehme noch gerne entgegen
Wilh. Klapper, Göbenstr. 7. 9901

Tanz-Unterricht
auch Sonntags, für die gebräuchlichsten Tänze, erteilt innerhalb 5—6 Stunden unter Garantie zu jeder gewünschten Zeit. Ungeniertes Unterrichtslokal. Mäßig. Honorar. 9920
F. Völker u. Frau
Röderstr. 9, 1.

Verloren.

1 **Brosche mit 2 Brillanten** auf dem Wege von Adelheidstr. üb. Wilhelmstr., Kuranl., Tennisplatz verloren. Abzug. gegen gute Belohn. Adelheidstr. 20, 1.

Ein gold. Armband verloren, Gasthaus zum Löwen, Erbenheim. Abzug. geg. Belohnung Moritzstraße 14, 2. 31030

Verschiedenes.

Zwetschen
10 Pfund 85 Pfg., Ztr. 9 Mark
Otto Unkelbach,
9871 Schwalbacherstr. 91.

Wäsche wird sauber und billig ausgebessert. Hermannstr. 7, Hth. 1. 30925

Bügelmaschinen,
Hand- u. Kraftbetrieb, m. anerkannt vorzüglicher Leistung, lief. preiswert u. z. günstig. Zahlungsbedingungen **Ph. Lauth,** Waldstr. 50, Vertreter der **Apparatebauanstalt Ludwigsburg G. m. b. H.** Jederzeit Vorführung i. Betrieb 7983

Kleine Umzüge
und leichte Fahrten werden per Rolle billig ausgeführt. 9871
Knoll, Walramstr. 1, pt.

Umzüge besorgt unter Garant. bill Bote, Feldstr. 23. 9889

Tapeten 30010
kauft man nirgends billiger als
Rheinstr. 66. Allee-seite.
A. Scharhag. Telephon 2914.

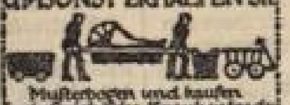
Nassauische Matratzenfabrik
J. Heunisch, G. m. b. H.,
Dotzheimerstr. 105.
Neuanfertigung und Reparatur aller **Patent-Metallmatratzensysteme.**
Telefon 4638. 30074

Brennholz-Abschlag!
Abfallholz per Zentn. **Mk. 1.10.**
Ottomar Kissling,
Brennholzhandlg., (30912
Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Ringfreie
Tapeten
Lincrusta und Lincrusta-Imitation äußerst billig. 30091
Jean Friedrich, Goebenstr. 26.

50 Pfg. ½ Jahresband der „Lpz. Illustr. Ztg.", „Daheim" 90 Pfg., „Gartenlaube" 90 Pfg., „Fliegende Blätter" 75 Pfg., „Bazar" 35 Pfg. u. s. f. Man beachte d. Auslage Wiesbaden. Hofbuchhändler **Hch. Staadt.** 9914

EHELEUTE
verlang. meine aufklärende Schrift „Des Rätsels Lösung" (Goldene Worte für Eheleute) gratis, franko, ohne Absend. **C. Klappenbach,** Halle a. S., gr. Ulrichstr. 41. F. 79

UMSONST ERHALTEN SIE

Musterbogen und kaufen Industriekörbe-Krankentragen Wirtschaftskörbe-Reisekörbe alle Rohrwaren und Leiterwagen direkt von der Fabrik. Julius Tietbar, Grimma i. S. F. 9

Massage für Damen!
Greta Boll, gepr., Wörthstr. 14, 1. 9714

Kohlen
alle Sorten billigst 31377
Wilh. Weber
Wellritzstr. 21, Telefon 4189.

Tapeten-
Reste spottbillig.
Hermann Stenzel
Schulgasse 6. (30925

Modes. 634
Hüte werd. angefertigt, schick garn. u. modernis. Blücherstr. 35, 2. r.

Mutter und Kinder
kennen die Vorzüge von
Palmin (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) als Speisefett und als Brotaufstrich. Diese Produkte sind von absoluter Reinheit, leicht verdaulich (kein Aufstoßen, kein Sodbrennen!), sehr preiswert und gänzlich frei von tierischen Fetten. — Man vermeide die zahlreichen Nachahmungen, betrachte ihr Vorhandensein vielmehr als einen Beweis für die vorbildliche Qualität unserer Produkte.
H. Schlinck & Cie. A.-G.
NB. Palmin jetzt auch „weich" (schmalzähnlich) zu haben.

Ausschneiden! **Gutschein.** Ausschneiden!

Jeder Abonnent, der bei Abgabe dieses Gutscheines eine Einschreibgebühr von **15** Pfennig in unserer Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstraße 12 oder in unseren Anzeigen-Annahmestellen in bar entrichtet, oder in Briefmarken nebst Gutschein einsendet, hat das Recht, jeden Monat eine Anzeige in der Größe von

3 Zeilen gratis

in den Rubriken: **„zu vermieten" – „Mietgesuche" – „zu verkaufen" – „Kaufgesuche" – Stellen finden – „Stellen suchen"** – zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in den **voraufgeführten Rubriken** verwendet werden.

Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kann dieser Gutschein nicht verwendet werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

....

....

....

Als **Gutschein** nur gültig, wenn:
Name und Wohnung

....

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 1 Okt, 16. S. n. Trinit.

Militärgottesdienst (Erntefest) 8.55 Uhr: Pfarrer Ferling. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Schüßler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Beckmann.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgel-Konzert. Eintritt frei; Programm 10 Pfg.

Pfarrhaus, Luisenstr. 34:

Montag, den 9. Oktober, nachmittags 4 Uhr: Armenkommission.

Arbeitsstunden des Nähvereins am 10. und 24. Oktober, nachm. um 4.30 Uhr.

Lutherkirche.

Sonntag, den 1. Okt., 16. S. n. Trinit.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Kortheuer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Bundesinsp. Meyer-Barmen. (Jahresfest des Evangel. Männer- und Jünglingsvereins). Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Hofmann.

Die Körperschaften der Lutherkirchengemeinde haben beschlossen, zum Zweck einer geordneteren und gründlicheren Versorgung der Gemeinde die Lutherkirchengemeinde in folgende Seelsorgebezirke (Sprengel) zu teilen.

1. Konfirmandensaal II unter der Vorhalle (Eingang klein. Turm neben Brauttor, Sartoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 5—9 Uhr Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann

2. Konfirmandensaal I unter der Küsterwohnung (Satoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30 – 6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

3 Im großen Gemeindesaal: Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Anfang Dienstag, den 24. Oktober. Jedermann ist herzlich eingeladen!

Bergkirche.

Sonntag, den 1. Okt., 16. S. n Trinit.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Dr. Meinecke. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Diehl. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Dr. Meinecke. Beerdigungen: Pfarrer Diehl

Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Dienstag, den 3. Oktober, nachmittags 4 Uhr: Verein für Baseler Frauen-Mission.

Sonntag, den 8. Oktober, nachmittags 4 Uhr: Jahresfest der Vereine für Baseler Frauenmission; Ansprachen: Herr Pfarrer Saul-Frankfurt a. M., Herr Missionar Vömel-China; Frl. Raaflaub, Reisesekretärin der Baseler Frauen-Mission.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 1. Okt., 16. S. n. Trinit.

Jugendgottesdienst 8.45 Uhr: Pfarrer Merz. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Hahn. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Mayer. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer D. Schlosser. Beerdigungen: Pfarrer Hahn.

Klarental.

Sonntag, den 1. Oktober (Erntefest).

Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Philippi. (Beichte und heil. Abendmahl.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Zietenring.

Sonntag, den 1. Okt., 16. S. n. Trinit.

Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Mayer.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag vorm. 9½ Uhr: Hauptgottesdienst: Pfarrer Christian. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenverein. 6 Uhr: Christenlehre.

Dienstag nachm. 3½ Uhr: Nähverein.

Zionskapelle. Baptistengemeinde Adlerstraße 19.

Sonntag, den 1. Oktober, vorm. 9.30 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagsschule; nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch abend 8.30 Uhr: Gebetstunde.

Prediger Mundhenk.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde. In der Krypta der altkath. Kirche (Eingang Schwalbacherstraße).

Sonntag, den 1. Oktober, 16. n. Trin.: Predigtgottesdienst 10 Uhr.

Montag abends 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Eikmeier.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Oranienstraße 54, Hinterh. part.

Sonntag, den 1. Okt., vormittags 9½ Uhr: Hauptgottesdienst. Nachm. 3½ Uhr: Gottesdienst.

Mittwoch, den 4. Oktober, abends 8½ Uhr: Evangelisations-Versammlung.

Blankreuzverein, E. V., Sedanplatz 5.

Sonntag 8½ Uhr: Versammlung.

Montag 8½ Uhr: Mitgliederversammlung; Herr Pfarrer Schüßler.

Dienstag 8½ Uhr: Gesangstunde.

Mittwoch 2½ Uhr: Hoffnungsbund; abends 8½ Uhr: Bibelbesprechung.

Samstag 9 Uhr: Gebetstunde.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (der selbständigen evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig).

Rheinstraße 64.

Sonntag, den 1. Okt., 16. Sonnt. n. Trinitatis. Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst.

Hilfsprediger Künnicke.

Methodisten-Gemeinde Hermannstraße 22.

Sonntag, 1. Okt., vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Prediger Eisele.

Evang. kirchl. Blaukreuzverein.

Versammlungslokal: Marktstr. 13 (Kaffee-Halle).

Sonntag abend 8½ Uhr: Versammlung. Missionsgehilfe Müller aus Hamburg.

Mittwoch nachm. 2½ Uhr: Hoffnungsbund. Wellritzstraße 19. Abends 8½ Uhr: Bibelbesprechung und Gebetsstunde.

Donnerstag abend 8¾ Uhr: Gesangprobe.

Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden.

Schwalbacherstraße 44, H.

Sonntag, nachm. 3—7 Uhr: Mitglieder-Versammlung der Jugendabteilung; abends 8¼ Uhr: Mitgliederversammlung der älteren Abteilung.

Montag, abends 8¾ Uhr: Gesangstunde; 8½ Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8¾ Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8½ Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jederm. ist herzl. eingeladen.) 8½ Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, abends 8¾ Uhr: Gebetstunde.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidstraße 35.

Sonntag, den 1. Okt., 16. S. n. Trinit.

Nachmittags 5 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Mueller.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein, Platterstraße 2.

Sonntag, den 1. Okt.: Jahresfest. Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in der Lutherkirche. Nachmittags 4 Uhr: Nachfeier im Evang. Vereinshause, Platterstraße 2.

Montag, abds. 8½ Uhr: Turnen, Luisenstr. 35.

Dienstag, abends 8½ Uhr: Gesangchor.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Monatsversamml.

Donnerstag, abends 8½ Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8½ Uhr: Posaunenchor.

Samstag, abends 8¾ Uhr: Gebetsstunde.

Katholische Kirche.

Pfarrei Wiesbaden.

Sonntag, 1. Oktober, 17. Sonnt. n. Pfingsten, Rosenkranzfest. Die Kollekte am heutigen Sonntag ist für den hl. Vater bestimmt.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 6, 7, Militärgottesdienst (Amt) 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Rosenkranzandacht; abends 6 Uhr Andacht mit Predigt. Nachm. 4.30 findet im Hospiz zum hl. Geist die Dritte Ordens-Versammlung statt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Montag abend 6 Uhr ist gestiftete Andacht zum Troste der armen Seelen (354). Dienstag, Donnerstag und Samstag abend 6 Uhr ist Rosenkranzandacht.

Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Donnerstag nachmittag 6—7, Samstag nachmittag 5—7 und nach 8 Uhr.

Abendläuten 6.30 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag. Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (Generalkommunion des Männervereins), Kindergottesdienst (Amt) um 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Muttergottesandacht; abends 6 Uhr Rosenkranzandacht.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr; 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Montag und Mittwoch abend 6 Uhr ist Rosenkranzandacht; an den übrigen Tagen wird der Rosenkranz in der Schulmesse gebetet.

Freitag abend 6 Uhr ist gestiftete Herz-Jesu-Andacht.

Beichtgelegenheit: Samstag nachmittag von 5—7 und nach 8 Uhr. Sonntag früh von 5.30 Uhr an, sowie am Vorabende des Herz-Jesu-Freitags von 6—7 Uhr. Samstag nachmittag 5 Uhr Salve.

Abendläuten im Oktober um 6 Uhr.

Evangelischer Gottesdienst in Sonnenberg.

Sonntag, den 1. Oktober (16. n. Trinit.). Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Nachmittags 1½ Uhr: Predigtgottesdienst.

Die moderne Damen-Konfektion

in ihrer ganzen Vielseitigkeit — vom einfachsten bis zum elegantesten Genre — durch niedrige Preise dem **grossen Publikum** zugängig zu machen, ist mein Hauptbestreben.

Der zentralisierte Einkauf für die diversen Geschäfte gleichen Namens, erleichtert mir die **Durchführung** dieses neuzeitlichen Prinzips.

Aus meiner Massen-Auswahl von vielen tausend Piecen offeriere:

Neue **Flausch-Paletots**
in modernen, zweiseitigen Webarten 130 cm lange, schicke Formen, ... Mk. **17.50 23.– 28.– 36.–**

Neue **Samt- und Plüsch-Mäntel**
in der eleganten 130 cm langen, glatten Form, in sorgfältiger Ausführung . . . . . Mk. **62.– 75.– 85.– 95.–**

Neue **Velvet-Mäntel**
(die grosse Mode) hochaparte schicke Fassons, uni oder mit farbigen Tuchaufschlägen . . Mk. **55.– 58.– 62.– 75.–**

Neue **Herbst-Kostüme**
Wahl unter mehreren Hundert in allen erdenklichen neuen Farben und Fassons . . . . Mk. **25.– 32.– 45.– 65.–**

In hundertfacher Auswahl — **schwarze Konfektion** in sämtlichen Grössen — **Blusen** in Samt, Seide, Spitze, Wolle. — **Kostümröcke** schwarz, blau, farbig. — **Morgenröcke.**

In der Abteilung **Kleiderstoffe** — bis Mittwoch abend — **5000 Meter Seide** zum Einheitspreis . . per Meter Mk. **1.25**

Montag bleibt das Geschäft geschlossen.

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 1-3. Modernes Spezialhaus für Konfektion- und Kleiderstoffe. Wiesbaden, Scharfes Eck.

Neuheiten für Herbst u. Winter

sind in allen Abteilungen in den neuesten Passformen, Farben und gediegenen Stoffen in grosser Auswahl eingetroffen.

Knaben-Anzüge . . . . von Mk. 3.— bis Mk. 30.—
Anzüge für junge Herren . von Mk. 12.— bis Mk. 50.—
Herren-Anzüge . . . . von Mk. 15.— bis Mk. 80.—

Paletots, Ulster, Bozener Mäntel, Capes, Beinkleider und Westen
in allen erdenklichen Formen, Farben und Preislagen.

Ganz besondere Sorgfalt habe ich meiner

Massabteilung

gewidmet, in der selbst dem verwöhntesten Geschmack in weitgehendster Weise Rechnung getragen ist. Meine anerkannt billigen Preise, bei schicker Massanfertigung von nur erstklassigen deutschen und englischen Stoffen, bei Garantie von gutem Sitz, haben mir einen grossen, treuen Kundenkreis erworben. 29799

Bruno Handt

Wiesbaden 56 Kirchgasse 56 gegenüber der Schulgasse.
Herren & Knaben Bekleidung fertig und nach Maass.
Fernsprecher No 2093.

377

Beste 50 Pfg.-Lotterie.

Ziehung 13.—16. Oktbr.
Düsseldorfer Ausstellungs-Lotterie
12158 Gew. i. Werte v. Mk.
90000
15000
10000
5000
Bankgeschäft, Düsseldorf.
Lose à 50 Pf., 11 Lose 5 Mark, Porto u. Liste 30 Pfg. versendet General-Debit
Ferd. Schäfer,
Bankgeschäft, Düsseldorf.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen.
G. 293

Beste 50 Pfg.-Lotterie.

Bettwaren

Bettdrelle, Bettbarchente, Federleinen
garantiert federdicht,
Bettfedern u. Daunen in allen Preislagen
per Pfd. von 60 Pf. an.
fertig gefüllte Betten, wollene Coulten und Steppdecken. 30966
Telephon 896. Wilhelm Reitz, Marktstr. 22.

Mein Geschäftslokal

befindet sich von heute

21 Langgasse 21

(Tagblatt-Haus).

Jurany & Hensel's Nachf.
(Carl Schrader)
Buch- und Kunst-Handlung. 31043

Düsseldorfer Ausstellungs-Lose
zu haben bei 29988
Carl Cassel, Kirchgasse 54, Marktstr. 10 :: Langgasse 39.

Elektra-Kerzen
vereinen alle Vorzüge erst. Marken. Nehmen Sie nichts anderes. Paket gr. Kerzen 60 und 40 Pfg. Franz Kuhn, Chemische Werke Nürnberg. Hier: Med.-Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, Ch. Tauber, Drog., Kirchg. sow. i. einschläg. Geschäft. 3101

Tapeten

Reste u. zurückgesetzte Muster mindestens
20 000 Rollen
zu
aussergewöhnlich billigen Preisen.
J. & F. Suth,
Museumstrasse 10, Ecke Delaspeestr. — Tel. 369.

3101

DEUTSCHE BANK

Wilhelmstrasse 22 **Depositenkasse Wiesbaden.** Ecke Friedrichstrasse.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte. 29969

Blumen-Ausstellung

Ernst Wahl.

Sonntag nachmittag:
Braut-Ausstellung.

Einzelne Möbelstücke sowie vollständige Einrichtungen in allen Preislagen auf Teilzahlung.

Kleiderschränke — Sofas
Spiegelschränke — Diwans
Bufetts — Stühle
Vertikos — Tische
Waschkommoden — Spiegel

Schlafzimmer — Wohnzimmer
Speisezimmer — Herrenzimmer
Kücheneinrichtungen.

Kunden und Beamte erhalten Kredit ohne Anzahlung.

S. Buchdahl

Weitaus grösstes Unternehmen dieser Art am Platze.

4 Bärenstrasse 4.

Unstreitig

Kleinste Anzahlung
Bequemste Abzahlung
Weitgehendste Kulanz
Billige Preise
Enorme Auswahl

Konfektion

in enorm grosser Auswahl.

Herren-Anzüge — Paletots
Knaben-Anzüge — Kapes
Damen-Paletots
Kostüme, Mäntel, Blusen,
Kostümröcke, Pelze
zu billigen Preisen.

30915

Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre

Berlin S 83 Seit 1882 nur Oranienstr. 158

Riesen-Teppich-Lager

aller Grössen u. Qualitäten

Sofa-Grösse à 5, 10, 15—40 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30—150 M.
Saal-Grösse à 45, 60, 75—800 M.

Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe
Tischdecken :: Steppdecken usw.

Spezial-Katalog

mit ca. 650 Abbildungen gratis u. franko

H29

Bruch-Eier

Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg.

Ausschlag-Eier

p. Tasse — 1/2 Schopp. — 20 Pfg.

Fleck-Eier

für technische Zwecke per Stück 2 Pfg. (30750

J. Hornung & Co.,
41 Hellmundstraße 41,
3 Röderstraße 3.

Lassen Sie sich von diesem Manne Ihr Lebensschicksal voraussagen!

Sein wunderbares Können, das menschliche Leben von der Ferne aus zu lesen, erstaunt alle die, welche ihm schreiben.

Tausende von Leuten in allen Lebenslagen haben schon von seinem Rat profitiert. Er zählt Ihre besonderen Fähigkeiten auf, zeigt, wo Ihnen Erfolg winkt, wer Ihnen Freund, wer Feind, sowie die guten und schlimmen Wendepunkte Ihres Lebens. Seine Beschreibung **vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Ereignisse wird Sie erstaunen, wird Ihnen nützen. — Alles, was er dazu braucht,** ist Ihr Name (in Ihrer eigenen Handschrift) sowie Geburtsdatum und Geschlecht. **Kein Geld nötig.** Beziehen Sie sich einfach auf diese Zeitung und verlangen Sie eine Leseprobe **gratis.**

Herr Paul Stahmann, ein erfahrener deutscher Astrologe, Ober-Niewladern, sagt:

„Die Horoskope, die Herr Professor Roxrov für mich ausgestellt hat, sind ganz der Wahrheit entsprechend. Sie sind ein sehr gründliches, wohlgelungenes Stück Arbeit. Da ich selbst Astrologe bin, habe ich seine planetarischen Berechnungen und Angaben genau untersucht und gefunden, daß seine Arbeit in allen Einzelheiten perfekt, er selbst in dieser Wissenschaft durchaus bewandert ist. Herr Professor Roxrov ist ein wahrer Menschenfreund; jedermann sollte sich seiner Dienste bedienen, denn es lassen sich dadurch sehr viele Vorteile erzielen."

Baronin Blanquet, einer der talentiertesten Pariserinnen, sagt:

„Ich danke Ihnen für meinen vollständigen Lebenslauf, der wirklich außerordentlich akkurat ist. Ich habe schon verschiedene Astrologen konsultiert, doch niemals erhielt ich eine so wahrheitsgemäße, so vollständig zufriedenstellende Antwort. Ich will Sie gerne empfehlen, und Ihre wunderbare Wissenschaft unter meinen Freunden und Bekannten bekannt machen."

Wenn Sie von dieser Offerte Gebrauch machen und eine Leseprobe erhalten wollen, senden Sie einfach Ihren vollen Namen und genaue Adresse ein, nebst Tag, Monat, Jahr und Ort Ihrer Geburt (alles deutlich geschrieben), sowie Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein. Nach Belieben können Sie auch 50 Pfg. in Briefmarken Ihres Landes beilegen, für Porto-Auslagen und Schreib-Gebühr. Adressieren Sie Ihren mit 20 Pfg. frankierten Brief an **Roxrov**, Dept. 835 B., 177a Kensington High Street, London W., England.

3. 27

Princesse Royale

Directoirestil in höchster Vollendung.

Dieses ausgezeichnete Korsett ist besonders geeignet, eine ebenmässige, moderne Figur zu verleihen, reduziert ohne jede Belästigung und ist vorzüglich gearbeitet.

Vorrätig in den Preislagen von

Mk. **7.—, 9.—, 12.—, 15.—** bis **25.—.**

Ludwig Hess,
Webergasse 18. 29934

Bruchleidende

Mein Bruchband **„Ideal" ohne Feder**, eigenes System, auch bei Nacht trägbar, bietet die grösste Erleichterung und hält unter Garantie jeden Bruch zurück. **Leib- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe usw.**

Bestellungen nach Mustern werden entgegengenommen, in **Wiesbaden: Dienstag, 3. Oktober** von **10—4 Uhr, Hotel Union**, Ecke Mauergasse. H. 292

Bandag.-Spezialist Eugen Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46

Neu eröffnet: Bleichstrasse Nr. 11.

Im Fluge hat sich mein Unternehmen einen ersten Platz in der Schuhbranche erobert. Fachmännische Kenntnisse, unentwegtes Vorwärtsschreiten, sind die Grundlagen meines grossen Aufschwunges seit siebenjährigem Bestehen.

Führe auch hier in meinem Zweiggeschäfte, meine bekannten erstklassigen Fabrikate und Spezial-Artikel.

Sämtliche Herbst- und Wintersachen sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Zur Eröffnung und folgende Tage:

extra billige Preise.

Schuhhaus Kuhn,

Wellritzstrasse 26.
neu Bleichstrasse 11. neu

Jeder Kunde erhält am Eröffnungstage, und solange Vorrat reicht ein **prachtvolles Geschenk.**

Seb. Kuhn, Schuhmachermeister,
Grosse Reparaturwerkstätte. — Anfertigung nach Maß. — Gummischuhreparatur.

31002

Sitzung der Stadtverordneten.

A. Die gestrige Sitzung des Stadtparlamentes war von 40 Stadtverordneten besucht. Vor Eintritt in die Tagesordnung gab Stadtverordnetenvorsteher Geheimrat Pagenstecher von einigen Eingängen Kenntnis. Es hatte u. a. der Vaterländische Frauenverein zu seiner

Kaiserin Augusta-Feier

am Samstag abend im Paulinenschlößchen eingeladen; ferner lag eine Einladung der Turngesellschaft vor für zu ihrem am 8. Oktober stattfindenden Schauturnen. Oberbürgermeister Dr. von Ibell nahm das Wort, um einige Ausführungen über die Stellungnahme der

Stadtverwaltung zur Lebensmittel-Teuerung

zu geben. Nach einem Hinweis auf die hohen Preise des Lebensmittelmarktes gab der Redner die Versicherung, daß der Magistrat und die sozialpolitische Deputation schon ernstliche Beratungen gepflogen hätten über die Frage, welche Maßnahmen für die Erleichterung der Lebenshaltung der ärmeren Bevölkerung zu treffen seien. Es sollen: billiges Fleisch, Brot, Gemüse und Kartoffeln beschafft werden; ferner hofft man vom Verkauf von Seefischen eine Gegenwehr gegen die Fleischteuerung. Auch mit den zu treffenden Maßregeln gegen eine zu erwartende gesteigerte

Arbeitslosigkeit

habe sich der Magistrat schon beschäftigt; er werde demnächst dem Stadtverordnetenkollegium eine diesbezügliche Vorlage machen.

Alsdann sprach Oberbürgermeister Dr. von Ibell noch zu den kommenden

Stadtverordnetenwahlen,

indem er daran erinnerte, daß 16 Ersatzwahlen nötig seien, nämlich in der ersten Klasse: Büdingen, Fischer-Dyck, Hehner, Massenez, Roth und Ersatz für Cunz; in der zweiten Klasse: Alberti, Beckel, Heß, Neuendorff, Wolff, Ersatz für Heymann, in der dritten Klasse: Eul, Fink, Gath, Seitz und Kaltwasser. Die Stadtverordnetenwahlen sollen im November stattfinden, ein genauer Termin ist noch nicht festgelegt. Zugleich kam der Redner auch auf den Antrag der Stadtverordneten Gerhardt und Eul, betreffend die Vornahme der diesjährigen Stadtverordnetenwahlen der 3. Abteilung an einem Sonntag von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends ohne Unterbrechung, zu sprechen. Er wies darauf hin, daß derselbe Antrag schon vor zwei Jahren gestellt, aber damals vom Magistrat nicht angenommen worden sei; auch die Stadtverordneten hätten dagegen gestimmt. Auch den erneuten Antrag habe der Magistrat geprüft, aber er hätte sich nicht dazu entschließen können, die Wahl der 3. Klasse für einen Sonntag in Aussicht zu nehmen. In anderen Städten habe man mit den

Wahlen am Sonntag

keine guten Erfahrungen gemacht; außerdem lägen die Stunden am Werktag so, daß jedem Arbeiter Gelegenheit zur Ausübung seines Wahlrechts geboten sei. Vielen Wählern sei der Sonntag gar nicht als Wahltag angenehm und so habe der Magistrat keine zhingenden Gründe einsehen können zur Verlegung der Wahl der dritten Klasse auf einen Sonntag. Stadtverordneter Gerhardt führte demgegenüber aus, daß infolge der schlechten Arbeitsverhältnisse viele Arbeiter gezwungen seien, außerhalb Beschäftigung anzunehmen, für diese aber bedeute die Ausübung des Wahlrechts an einem Werktag einen bedeutenden Verlust an Zeit, Geld und Arbeitslohn. Von einer Entheiligung des Sonntags könne auch keine Rede sein, da sich der Wahlakt in voller Ruhe vollziehen würde. Würde der Antrag auf Wahl am Sonntag abgelehnt, so stelle er den Eventual-Antrag, auch an dem betreffenden Werktag für die dritte Klasse von morgends 10 Uhr bis abends 8 Uhr wählen zu lassen. — Der Antrag Gerhardt auf Stadtverordnetenwahl am Sonntag fand nur 6 Stimmen.; er wurde von der Majorität abgelehnt. — Stadtverordnetenvorsteher Geheimrat Pagenstecher gab dann bekannt, daß die

Stadträte Bickel und Oidtmann

ihr Amt als Magistratsmitglieder niedergelegt hätten. Da auch für den verstorbenen Stadtrat Weidmann ein Ersatz zu wählen ist, so sind drei Stadtratssitze vakant. Die Wahl soll schon in 14 Tagen getätigt werden, um eine Kollision mit der Stadtverordnetenwahl zu vermeiden.

Im Namen des Bau-Ausschusses referierte Stadtverordneter Schwank über die Bewilligung von 3500 Mark für die Herstellung eines weiteren Schlachtraumes auf dem städtischen Schlachthofe. Das Umsichgreifen der Maul- und Klauenseuche hat die Errichtung dieses geplanten Sonderraumes für seuchenkranke Tiere notwendig gemacht. — Auch über eine Magistratsvorlage, die

Umlegung von Baugelände

an der Klarentaler Straße betreffend, erstattete Stadtverordneter Schwank namens des Bau-Ausschusses den Bericht. Durch die Umlegung soll der Aufschluß des Terrains als Baugelände erfolgen. Außerdem wurde dadurch die Möglichkeit geboten, eine Straße für die Schulkinder der Schule an der Manteuffelstraße auszubauen. Die Baulandumlegung soll durch die Generalkommission erfolgen. Tiefbau-Amt und Bau-Ausschuß befürworten die Umlegung des Baugeländes, da auch die Stadt Wiesbaden mit erheblichem Bauterrain dabei interessiert ist. Die Vorlage wurde angenommen. — Stadtverordneter Hildner referierte über das

Enteignungsverfahren im Wellritztal

zur Freilegung der Anlagen dort vom Straßburger Platz bis zur Wellritzmühle. Es handelt sich dabei um 219 Ar 71 Quadratmeter zum Preise von 350 000 ℳ, 25 Prozent höher als die Grundsteuertaxe. Der Referent schlägt vor, die Enteignung, falls es die Finanzlage der Stadt zuläßt, bis zur Klostermühle auszudehnen. — Zur

Verpachtung des Ratskellers

lag ein Schreiben der bekannten 6 Wiesbadener Weinhändler vor, in dem diese ihre Offerte zurück ziehen. Stadtverordneter Kalkbrenner wies in seinem Referat nochmals darauf hin, daß die

Pschorr-Brauerei im Ratskeller

der Stadtverwaltung Garantien böte zu einem erstklassigen Betriebe. Die Brauerei räumt dem Magistrat eine beratende Stimme ein bei Auswahl der Weine; außerdem wird dem Magistrat das Recht zugebilligt, bei der Wahl des Unterpächters zu entscheiden und bei nicht befriedigender Geschäftsführung dessen Beseitigung zu verlangen.

Beigeordneter Körner gibt noch bekannt, daß das Bürgerliche Brauhaus-München ein Nachgebot mit 13 500 ℳ jährlicher Pacht eingelegt habe; es sei jedoch illoyal, auf dieses Nachgebot noch einzugehen, zumal auch diesem Brauhaus die Bedingungen der Verpachtung und der Termin zur Einreichung der Offerte bekannt gewesen seien.

Stadtverordneter Baumbach verliest einen Brief des hiesigen Vertreters der Pschorr-Brauerei und verwahrt sich gegen die darin zum Ausdruck gebrachte Beeinflussung seines Rechtes der Kritik des Pächters, das ihm als Stadtverordneter zustehe. — Schließlich wurde der Vertrag mit der Pschorr-Brauerei genehmigt. — Gegen die

Richtigkeit der Bürgerliste

für 1911 lagen 38 Einsprüche vor. Nach der Berichterstattung durch Stadtverordneten Mollath sind 13 davon begründet. Der Nachtrag wird bewirkt. — In der

geheimen Sitzung

wurde der Antrag des Finanz-Ausschusses auf Erwerbung von Gelände zur Freilegung der Augusta Viktoria-Straße angenommen.

Es ist nicht alles billig — was wenig kostet!

Grosse Gehälter, hohe Ladenmiete, viele andere Spesen sind heute die Momente, die alle Waren verteuern, und nur der Konsument zahlt unbewusst diese Ausgaben. Durch möglichstes Vermeiden all dieser Spesen durch **Einkaufen grosser und günstiger Posten** und durch ausnahmsweise geringen Nutzen, bin ich in der Lage, zu derartig billigen Preisen verkaufen zu können, dass Jedermann erstaunt ist, trotzdem garantiere ich bei jedem Paare für gute Qualität. Machen Sie einen Versuch. Sie bleiben sicherdauernder Kunde.

Wer probt der lobt. **Kein Rabatt aber billige Preise.**

Schuhhaus Deuser, Bleichstr. 5

neben Hotel „Vater Rhein". 30246

Wegen Geschäfts-Aufgabe Total-Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen

in Juwelen, Uhren, Gold- u. Silberwaren.

E. Bücking, Langgasse 5. 30642

L. RETTENMAYER WIESBADEN

Verpackungen

von Einzel-Sendungen

Porzellan, Glas, Hausrat, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, leb. Tiere etc.

Abholung Versendung Versicherung.

Leihkisten für Pianos, Flügel und Hunde.

Bureau: Nikolasstrasse Nr. 5. Telephon Nr. 12 u. 2376.

Langg. 48 (Reisebureau). Telephon Nr. 242.

Zum Ansetzen und Einmachen!

Ia alt. Dauborner p. Ltr. 1.20 Mk.
Ia „ Nordhäuser p. Ltr. 1.20 Mk.
Obstweinessig p. Ltr. 0.30 Mk.
Garant. Gärungsprodukt.

F. Henrich. 30575
Blücherstr. 24. Telephon 1914.

Trauringe stets i. a. Grössen, Breiten u. Preislagen, sowie Mattgold vorrätig. **Spezialität: Fugenlose Kugelfassonringe** (aus einem Stück gegossen), Marke „Obugos", patentamtl. gesch., berechne ohne **Preiserhöhung**. Gravieren umsonst, worauf gewartet werden kann. 29948

Juwelier Herm. Otto Bernstein,
nur 54 Kirchgasse 54, Ecke Kl. Schwalbacherstrasse.

Nähr- und Kräftigungsmittel

zur Kranken- und Kinderpflege in ganz tadelloser frischer Ware empfiehlt 29779

Chr. Tauber, Wiesbaden

Nassovia-Drogerie.
Fernsprecher 717. **Kirchgasse 20.**

:: Nordwestdeutsche ::

Morgen-Zeitung

Oldenburg i. Gr.

Einziges siebenmal wöchentlich erscheinendes Morgenblatt im ganzen Lande mit großer Handelszeitung.

Wochenbeilagen: **„Der Sonntag", „Nordwestdeutsche Frauenrundschau", „Der Praktische Landwirt".**

: Hervorragender kapitalkräftiger Leserkreis! :

Inseratenpreis: 20 Pfg. die 6 mal gespaltene Petitzeile, : Reklamezeile 50 Pfg. :

Beliebtes und erfolgreiches Insertionsorgan. Kleine Anzeigen!

Dr. Elias, Sauerstoffbad.

Marke Spitzeck. Gegen Herzleiden, nervöse Schwäche. Aerztlich empfohlen. Kein Angreifen der Wannen. Preis nur M. 1.90, 15 Bäder à M. 1.80. In Apoth. u. Drog. od direkt A. Olschewsky, Bad Ems.

C 13

Zum Umzug

Unsere verehrl. Abonnenten bitten wir bei eintretender Wohnungsveränderung möglichst **jetzt schon** nachstehenden Umzugszettel auszufüllen und denselben an unsere Expedition, Mauritiusstraße 12, gelangen zu lassen, damit in der pünktlichen Zustellung unseres Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Name: .....

Stand: .....

Neue Wohnung vom ..... an

.....

Alte Wohnung: .....

Angabe: ob mit oder ohne „Kochbrunnengeister" die Zeitung geliefert wurde. Ja oder Nein.

.....

Bitte recht deutlich und genau.

Zum Umzug

Auf
Kredit
Möbel

für Mk. 65.— Anzahlung . . Mk. 5.—
für Mk. 98.— Anzahlung . . Mk. 8.—
für Mk. 125.— Anzahlung . . Mk. 10.—
für Mk. 220.— Anzahlung . . Mk. 20.—

Komplette Wohnungs-Einrichtungen.

Einzelne Möbel

Schränke, Vertikos, Büfetts, Tische, Waschkommoden, Betten, Sofas, Diwans, Chaiselongues, Trumeaux, Spiegel.

Anzahlung von M. 5.— an.

Auf
Kredit
Herren-Anzüge

Serie I Anzahlung Mk. 6.—
Serie II Anzahlung Mk. 8.—
Serie III Anzahlung Mk. 10.—

Neu eingetroffen!

Damen-Konfektion

Kostüme Anz. von Mk. 6.— an
Paletots Anz. von Mk. 5.— an
Mäntel Anz. v. Mk. 4.— an
Röcke Anz. v. Mk. 3.— an
Blusen Anz. v. M. 2.— an

Kredit-Haus
J. Wolf
Wiesbaden
Friedrichstr. 41.
Kunden u. Beamte ohne Anzahlung.

Männer-Turnverein.

Sonntag, 1. Okt., nachm. 3 Uhr: **Zöglings-Wettturnen.**
Abends von 8 Uhr ab: **Preisverteilung, Familienfeier,** verbunden mit **Rekruten-Abschiedsfeier.** Es ladet höfl. ein (31038
Der Vorstand.

Wäsche s. Waschen, Bleichen u. Bügeln w. angen. J. Fuchs, Sonnenberg, Platterstr. 15. 559

Freidenker-Verein Wiesbaden (E. V.)

Dienstag, den 3. Oktober cr., abends 8½ Uhr, im gr. Konzertsaal der **„Wartburg“,** Schwalbacher Str. 51:
Vortrag des Herrn **Dr. Rich. Hennig**
(Dozent an der Freien Hochschule Berlin)
Wissenschaftliche Aufklärung über spiritistische Erscheinungen
mit zahlreichen **Lichtbildern und Demonstrationen.**
Freie Aussprache.

Eintrittskarten: Numerierte Plätze à Mk. 1.— und à 50 Pf., **nicht numeriert** à 20 Pf., sind zu haben in den Buchhandlungen der Herren **Noertershäuser,** Wilhelmstr. 6, **Jurany & Hensel,** Wilhelmstr. 34, **Moritz & Münzel,** Wilhelmstr. 58, **Römer,** Langgasse 48, **Staudt,** Bahnhofstr. 6 und **Herz,** Michelsberg 15. — **Kartenverkauf** an der Abendkasse, nur soweit der Vorrat reicht. 31037

Freundliche Einladung zum Jahres-Fest des Evang. Männer- u. Jünglingsvereins

Sonntag, den 1. Oktober, vormittags 10 Uhr:
Fest-Gottesdienst in der Lutherkirche.
Festprediger: Herr Inspektor Pastor **Meyer-Barmen.**
Nachmittags 4 Uhr:
Fest-Versammlung im Vereinshaussaal, Platterstr. 2.
Daselbst: **Ansprachen, Musik- u. Gesangsvorträge, Turnvorführungen**
Eintritt 20 Pfg., Kinder 10 Pfg. 31041

Wiesbadener Militär-Verein

Eingetr. Verein Gegründet 1884.

Sonntag, den 1. Oktober, nachmittags 2½ Uhr, Militärschießstände
Uebungs- und Ehrenscheibenschießen.
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein 30583
Der Vorstand.

Neroberg.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Grosses Konzert
ausgeführt von der **Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff** (Kurh. Nr. 80) unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn E. Gottschalk. 29365
Eintritt 20 Pfg. **Eintritt 20 Pfg.**

Kronenburg.

Brauerei-Ausschank.
Sonnenbergerstr. 80, **Wiesbaden,** Haltestelle d. Elektrischen.
Altrenommiertes bürgerl. Haus mit grossem Saal und Nebenräumen.
ff. Kronenbier **hell** nach Pilsner, **dunkel** nach Münchner Brauart. 30938
ff. Küche, Diners, Soupers. Weine erster Firmen.
Kaffee. Tee. Schokolade. — Billigste Preise.
Jeden Sonntag von 4 Uhr ab: **Künstler-Konzert.**
Es ladet ergebenst ein **Emil Rücker.**

Restaurant „Pfau“

Ecke Schwalbacher- u. Faulbrunnenstrasse.
Philipp Pauly.
Wirklich guten bürgerlichen Mittagstisch
(Hausmannskost) in und ausser Abonnement. 30962
Reichhaltige gutgewählte Abendkarte.

Saalbau Friedrichshalle

gegenüber der Germania-Brauerei.
Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz.
Jeden Sonntag:
Grosse Tanz-Musik.
Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.** 29983
Es ladet ergebenst ein **W. Hofmann.**

Saalbau „Zur Rose“, Bierstadt.

Jeden Sonntag: **Große Militär-Musik,**
wozu freundlichst einladet **Ph. Schiebener.**
Prima selbstgekelterter Apfelwein. 29927

Gasthaus, Saalbau und Café „Zum Bären“, Bierstadt.

Goldene Medaille

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften. Schöner Garten.
Jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Prima Speisen und Getränke.
Telephon 3770. **Karl Friedrich,** Besitzer. Telephon 3770
Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadenerstraße

Gasthaus u. Saalbau „Zum Adler“ Bierstadt

Größter Saal am Platze.
Jeden Sonntag: Große Tanzmusik,
ausgeführt von der Kapelle **Mai.**
Spiegelglatte Tanzfläche. **Prima Speisen u. Getränke.**
Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl,** Besitzer.
Haltestelle der elektrischen Bahn: **Rathaus.** 29928

Saalbau „Burggraf“,

Waldstr. 55, nahe den neuen Kasernen. Endstation d. elektr. Bahn.
Morgen Sonntag, den 1. Oktober, sowie jeden Sonntag:
Grosse Tanz-Musik
in meinem neurenovierten Saale. 9916
Verstärktes Orchester. **Eintritt frei.**
Hierzu ladet freundlichst ein **Friedrich Schmitzer.**

Zur gefl. Kenntnisnahme

daß wir Eintrittskarten des Königlichen Theaters für sämtliche Vorstellungen einer jeden laufenden Woche ab Montag, von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags, zum **Kassen-Vorverkaufspreis** verausgaben. Gute Plätze für **alle** Ränge vorrätig. Telephonische Bestellungen werden entgegen genommen.

Passage- und Reisebureau
Born & Schottenfels,
Teleph.-Nr. 680. **Kaiser Friedrich-Platz 3.** Teleph.-Nr. 630.
(„Hotel Nassauer Hof“.) 31036

Verlegte mein **Baubüro** heute nach
Dotzheimer Str. 41 I.
u. erhielt Telephon **Nr. 6330** daselbst
30089 **Ludwig, Meurer,** Architekt.

Für die, die es angeht!

Meine Erlebnisse bei einer Familie im blauen Ländchen werde ich in einer weiteren Nummer dieser Zeitung veröffentlichen, hauptsächlich einen Ausdruck bekannt geben, den die Frau aus dieser Familie einer kranken Person gegenüber getan hat, auch eine Waldangelegenheit 2c. zur Kenntnis bringen. Motto: „Laßt jedem das Seine“
9885 **Born, Wiesbaden.**

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einer verehrl. Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause **Johannisberger Straße 4** das Restaurant

„Zum Johannesberg“

eröffne.

Es kommt zum Ausschank **Wiesbadener Bier** (hell) und **Kulmbacher Reichelbräu** (dunkel), sowie gut gepflegte **Weine** erster Firmen.

Außerdem führe einen **gut bürgerlichen Mittagstisch** zu zivilen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet
Carl Kohl.
Wiesbaden, den 30. September 1911. 9910

Rheingauer Obstmarkt

am 3. Oktober 1911
im Friedrichshof zu Wiesbaden.
Der Verkauf beginnt 9½ Uhr vormittags.
Lieferungszeit nach Wunsch der Käufer.
H 289

Meine
Tanzkurse

nach moderner Richtung, verbunden mit Anmutslehre, beginnen **Mitte Oktober** im Unterrichtslokal
„Hotel Vogel“, Rheinstrasse 27.

Durch Teilnahme an der diesjähr. Fachschule des Bundes Deutscher Tanzlehrer in Cassel ist es mir möglich, meine Kurse besonders lehrreich zu gestalten.

Zwecks Zusammenstellung passender Zirkel, bitte ich baldgefl. Anmeldungen in meiner Wohnung **Gustav-Adolfstr. 6, part.,** bewirken zu wollen. 30715

Adolf Donecker,
Lehrer für Gesellschafts- und Kunsttänze.
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Die **Kurse** zur Erlernung
aller modernen Tänze
beginnen **Mitte Oktober.** 30707
Um gefällige **Anmeldungen** bittet
Hochachtungsvoll **Fritz Heidecker,** Mitglied der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer, Mauritiusstr. 14.

Betten, Matratzen, Schlafzimmer

kauft man nur gut, billig und reell in der

Betten-Fabrik Wiesbaden, Mauergasse 8 u. 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Anerkannt reelle u. billige Bezugsquelle

Schlafzimmer Ia. Arbeit, ca. 25 Stück stets am Lager:

Lackiert 140, 170, 180, 200 Mark
Poliert Eiche, Nussbaum und Mahagoni 265, 290, 300, 330, 350 und 360 Mark
mit 3türigem Spiegelschrank 370, 380, 400 Mark

Holzbetten, Eisenbetten, Kinderbetten. :: Ständiges Lager von 250 Betten. Daunensteppdecken — Wollsteppdecken.

Holzbetten Mark 13, 14, 15, 17, 20, 23, 25, 26, 27 etc.
Komplette Holzbetten Mark 35, 50, 70, 90, 100 und höher
Eisenbetten Mark 6.50, 8.50, 10, 11, 12, 14, 16, 18, 20 und höher.

Kinderbetten Mark 8.50, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 24, 25 etc.
Seegrasmatratzen Mark 9, 10, 12, 16, 18, 20, 28, 30,
K. Wollmatratzen Mark 13 16, 18, 20, 23, 25, 26.

Kapokmatratzen Mark 16, 18, 20, 25, 29, 30, 32, 35, 38, 40, 42, 44.
Haar- u. Rosshaarmatratzen Mark 35, 36, 39, 42, 47, 53, 58 etc,
Sprungrahmen u. Patentrahmen Mark 14, 16, 18, 20, 24, 25.

Nur solideste, beste Qualitäten, Matratzen und Sprungrahmen sind eigene Fabrikation und das beste was geliefert wird.

Bettfedern — Daunen — Federbetten — Federleinen Barchent
in grösster Auswahl, zu billigsten Preisen. 30324

Lieferant von Vereinen, Behörden u. Anstalten.

Achten Sie genau auf Firma und Strasse.

Lieferant von Vereinen, Behörden u. Anstalten.

Regenschirme.

Nur eigenes Fabrikat.
Massenauswahl.
Alleräusserste, feste Preise.

Renker,

32 Marktstrasse 32
(Hotel Einhorn).
Tel. 2201. Tel. 2201.
31003

Der

Breslauer General-Anzeiger

mit seinen über

150 000 Abonnenten

ist die **grösste Provinzzeitung Deutschlands** und ein **Propagandamittel allerersten Ranges!**

Reichhaltig, modern, unabhängig.

Der „Breslauer General-Anzeiger" ist die Tageslektüre **aller** Bevölkerungsklassen und hat **in Breslau allein** mehr Abonnenten als alle anderen Breslauer Tageszeitungen zusammengenommen überhaupt Abonnenten haben.

Ständig steigende Auflage!

Anzeigenpreis: 35 Pfennige die Zeile.

Bezugspreis:

nur 65 Pf. pro Monat bei der Post abgeholt, ins Haus gebracht 80 Pf. monatlich.

Man verlange Probenummern und Kostenanschläge vom Verlage des

Breslauer General-Anzeiger
Breslau.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug nach dem Auslande und noch anderer Auftraggeber versteigere ich **Dienstag, den 3. Oktober, Mittwoch, den 4. Oktober und eventl. den folgenden Tag, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend,** in meinem Versteigerungssaale

22 Wellritzstraße 22

das Mobiliar rc. aus 20 Zimmern, Küchen und Nebengelassen,

als: **elegante Schlafzimmer-Einrichtung,**

best. aus 2 kompletten Betten mit Capokmatratzen, 2tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor- und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Stühle, Handtuchhalter, **hell nußb. Schlafzimmer-Einrichtung,** best. aus 1 Bett, 2tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor- und Spiegelaufsatz, Nachttisch mit Marmor, **eichen Speisezimmer-Einrichtung,** best. aus Büfett, Ausziehtisch, 4 Lederstühle, Divan, Paneelbrett, **schwarzes Pianino,** sehr gutes Instrument, **eich. Gewehrschrank** f. 15 Gew. **eleg. nußb. Herrenschreibtisch (Prachtstück),** eleg. nußb. 2tür. Spiegelschrank, komplette nußb. Betten, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, große Partie sehr gute Federbetten, nußb. mahagoni Vertikos mit Spiegel, 1- und 2-tür. nußb. und lackierte Kleider- und Weißzeugschränke, runde, ovale u. viereckige Tische, Ausziehtische Nipp-, Näh- und Bauerntische, Stühle aller Art, Kommode mit Glasaufsatz, nußbaum und mahagoni Herren- und Damenschreibtische, Pfeiler- und andere Spiegel, elegante Salon-Plüschgarnitur, Sofa, 4 Sessel, Kameltaschen-Garnituren, einzelne Sofas, Divan, Sessel, Chaiselongues, Paneelbretter, Etageren, Kommoden, Konsolen, Kleiderständer, Staxleien, Blumentische, Regulateur-Uhren, Spieldose, **echter Grammophon** mit 45 Platten, Aerzte-Waschtisch, Dampfschwitzbad, große Partie Teppiche, Gasherde, große Partie sehr gute Oelgemälde, sehr schöne andere Bilder, eis. **Geldkassette,** Luster für Gas- und elektrisch, Pendel-Uhr, **antike, eingelegte, geschweifte Kommode, antike Hausapotheke,** antike Tassen, Figuren, Gruppen, große Partie Nipp-, Dekorations- und Aufstellsachen, Rauchtisch, 2 sehr schöne große Terrakotta-Figuren mit Säulen, Flinte, 12 **sehr schöne Geweihe,** Säbel, 2 Wappenschilder, Vorlagen, Felle, **große Partie Vorhänge, Portieren,** Linoleum, **große Partie Weißzeug,** Herren- u. Damengarderobe, Masken-Garderoben, Schleifkörbe, Sofakissen, Serviertisch, Steh- und Hängelampen, sehr schönes Fischbassins, Kaffee- u. andere Service, Album mit Kupferstiche, Leuchter, Barometer, 2 sehr schöne Fuchsköpfe, **Williams Schreibmaschine,** Badewanne, Eisschrank, Gasmotor, Waschgarnituren, einzelne sehr gute Roßhaarmatratzen, kompl. Küchen-Einrichtung, einzelne sehr schöne Küchenschränke, Küchentische und Stühle, große Partie Glas, Porzellan, sehr sauberes Küchen- u. Kochgeschirr und viele hier nicht benannten Gegenstände,
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion. 29786

Georg Jäger, Auktionator und Taxator,
Geschäftslokal: 22 Wellritzstr. 22. — Telephon 2448.
Wohnung: Schwalbacherstraße 14.

Für die uns bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwagers, Onkels erwiesene Teilnahme sagen wir allen unseren aufrichtigsten Dank. 31042

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Frau Bertha Horne
und Kinder.

Solidor!

Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis Mk. 1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:
*J. Hertz * Langgasse 20.*

29778

Goldwaren in großer Auswahl. Reparaturen billigst
H. Theis, Uhrmacher,
Moritzstraße 1. 29953

Gärtner-Verein „Hedera", gegründet 1882.

Zu unserem am Sonntag, den 1. Oktober, abends 7.30 Uhr im Saale der Turnhalle, Hellmundstraße 25, stattfindenden

29. Stiftungsfeste

verbunden mit **Konzert, Theater, Pflanzenverlosung u. Ball** sind alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen.

Das Komitee.

9926

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Als Spezialität empfehle von jetzt ab wieder **täglich** frisch abends ab 5½ Uhr:

warme Leberwürstchen
warme Knackwürstchen

31014

Telephon 2331. **Friedrich Klenk** Moritzstraße 10.
Kalbs- u. Schweinemetzgerei. Fabrikat. feiner Wurst- u. Fleischwaren

---

Die Lieferung der

Verpflegungsbedürfnisse

für das I. Bataillon Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80 für die Zeit vom 1. November 1911 bis 31. Oktober 1912 ist zu vergeben und zwar in den Gruppen

a) **Kartoffeln.**
b) **Gemüse, Butter, Eier.**
c) **Kolonialwaren.**
d) **Milch.**
e) **Bäckerwaren.**
f) **Fischwaren;**

ferner werden für die gleiche Zeit die

Küchenabfälle

verkauft. Angebote sind unterschrieben, verschlossen und portofrei bis zum 14. 10. an **die Küchenverwaltung** des I./80 zu senden.

Die Angebote müssen die Erklärung enthalten, daß der Bewerber sich den Bedingungen der Küchenverwaltung unterwirft. Diese Bedingungen sind einzusehen von heute ab täglich von 12—2 Uhr auf Zimmer 30, Gebäude 2 der neuen Infanterie-Kaserne.

Die Angebote werden am 15. 10., vormittags 11 Uhr, geöffnet. Der Zuschlag wird am 20. 10. erteilt.

Die Küchenverwaltung.

31368

Grosser Schuhverkauf

Gut. Neugasse 22. Billig.

26977

Trauerbriefe, Trauerkarten
innerhalb kürzester Frist
Danksagungskarten
liefert die
Buchdruckerei
des Wiesbadener General-Anzeiger
Konrad Leybold, Mauritiusstrasse 12.

Veränderungen im Familienstand.

Wiesbaden.

Gestorben:

Am 28. Sept. Hedwig, geb. Peters, Ehefr. d. Amtsrichters Dr. jur. Karl Weidlich, 82 J.
Anna Pomdorf, 64 J.

Am 27. Sept. Henriette, L. d. Tagl. Mag Herrchen, 11 M.
Wwe. Mathilde Kreiß, geb. Nielsen, 76 J.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 30. Sept. 1911.
abends 7 Uhr:
Neu einstudiert:
Colberg.
Historisches Schauspiel in fünf Akten von Paul Heyse.
In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Röchy.
Major Reidhart von Gneisenau Herr Lessler
Leutnant Brünnow, vom Schill'schen Freikorps Herr Wanka
Hauptmann Seimnes Herr Robius
Joachim Nettelbeck, ehemaliger Schiffskapitän Herr Zollin
Bürger, ehemaliger Soldat, Invalide Herr Tauber
Ratsherr Grüneberg Herr Andriano
Stadtzimmermeister Geerts Herr Striebeck
Kaufmann Schröder Herr Herrmann
Rektor Zipfel Herr Rober
Sein junger Sohn Frau Weikerth
Erster Herr Spieß
Zweiter Herr Maschek
Dritter Herr Berg
Vierter Herr Carl
(Colberger Bürger)
Witwe Blank Frau Bleibtreu
Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann Herr Weinig
Rosa, ihre Tochter Frl. Gaudy
Schiffer Franz Arndt Herr Lehmann
Der Kellermeister im Ratskeller Herr Wurtschel
Ein Gefreiter Hr. Bornträger
Wachtmeister Weber Herr Rehkopf
Ein französischer Parlamentär Herr Schwab
Ein Wachtposten Herr Becker
Ein Kellner Herr Gerharts
Offiziere, Soldaten, Bürger, Frauen und Kinder.
Spielleitung: Herr Oberregisseur Röchy. Dekorative Einrichtung: Herr Maschinerie-Ober-Inspektor Schlenk. Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.
Nach dem 2. und 4. Akte findet eine längere Pause statt.

Sonntag, den 1. Oktober 1911,
abends 7 Uhr:
Königskinder.
Musikmärchen in 3 Bildern. Musik von Engelbert Humperdinck. Text von Ernst Rosmer.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 30. Sept. und Sonntag, den 1. Oktober.
abends 7 Uhr:
Neuheit! Neuheit!
Eine Ehe!
Die Tragödie eines Weibes in 3 Aufzügen von Carl M. Jacobi. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.
Macsarski, Gutsbesitzer Ernst Bertram
Frau Macsarski S. Schenk
Georg, ihr Sohn, Chemiker, Leiter der Zuckerfabrik seines Vaters Rudolf Bartak
Sabine Maicha Graben
Sophie Adeline Rosmer
Paula Marnot Bischoff
(ihre Töchter)
Wladislaw Moulis, Sophies Mann, Gutsbesitzer Hermann Nesselträger
Alexander Roc, Sabines Mann, Gutsbes. W. Tauh
Pastor Krajewski Georg Rücker
Dr. Johannes von Prutt Rudolf Miltner-Schönau
Baron Wittmahausen, Gendarmerie-Chef Reinhold Bauer
Ludwika, Dienstmädchen Elisabeth Möllinger
Die Kinder Sophies.
Ort der Handlung: Moulis' Gut in der Nähe eines Garnisonstädtchens der Provinz Posen, nahe der russischen Grenze.
Zeit: Das Jahr 1907.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Ende gegen 9½ Uhr.

Sonntag, den 1. Oktober,
nachm. ¾4 Uhr:
Neuheit! Neuheit!
So'n Windhund.
Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz und Arthur Hoffmann.
Ende ¾6 Uhr.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Westermeier.

Samstag, 30. September
abends 8 Uhr:
Polnische Wirtschaft.
Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge	Mk. 4.10
Fremdenloge	„ 3.10
Orchestersessel	„ 3.10
Seitenbalkon	„ 2.60
1. Parkett	„ 2.60
Promenoir	„ 2.10
2. Parkett	„ 1.60
Parterre	„ 1.—

einschließlich Programm.
Dutzend- u. Fünfundzwanzigerkarten ermäßigt. (30584

Sonntag, 1. Oktober
nachmittags
Die Musterweiber.
Abends 8 Uhr
„Polnische Wirtschaft."

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Wilhelmy.

Samstag 30. September
abends 8.15 Uhr:
(bei kleinen Preisen):
Der Hüttenbesitzer.
Schauspiel in 5 Akten mit freier Benutzung des gleichnamigen Romans von Georges Ohnet für die Bühne bearbeitet von Erich Rieck.
In Szene gesetzt von Max Ludwig.
Marquise von Beaulieu Lina Töldte
Claire Magdalena Stoff
Octave Richard Bauer
(ihre Kinder)
Gaston, Herzog v. Blignac, ihr Neffe Ottomar Bloß
Baron von Prefort Adolf Willmann
Léonie, seine Gemahlin Frieda Selchow
Moulinet Max Ludwig
Athénaïs, seine Tochter Ottilie Grumert
Philipp Derblay, Hüttenbesitzer Fritz Großmann
Susanne, seine Schwester Lotti Volange
Bachlin, Advokat F. Voigt
Gobert, Hüttenarbeiter Heinz Berton
Ein Arzt E. Beyalschwenger
Ein Diener R. Seelbach
Arbeiter.
Das Stück spielt teils auf Schloß Beaulieu, teils auf Derblays Hüttenwerk. Zeit: Gegenwart.
Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 1. Oktober
nachm. 4 Uhr bei kl. Preisen:
Elternlos.
Abends 8.15 Uhr
Liebes-Manöver.

Attendorner Tropfsteinhöhle

Grösste u. schönste Höhle Deutschlands
Am Bahnhof Attendorn. — Im Sauerland.
Strecke: Köln—Overath—Attendorn—Finnentrop und Hagen—Finnentrop—Betzdorf. Täglich geöffnet. Elektrisch beleuchtet mit 500 Lampen. Prospekte gratis d. die Höhlenverwaltung.

Sehenswürdigkeit ersten Ranges!

H. 227

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 1. Okt.,
vormittags 11.30 Uhr:
Konzert d. städt. Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Erich Wembeuer.
1. Konzert-Ouverture F. Kalliwoda
2. Am Mühlenbach, Idylle R. Ellenberg.
3. Veilchen am Wege, Walzer O. Fétras
4. Der Wanderer Lied Frz. Schubert
5. Kriegsraketen, Potpourri A. Conradi
6. Lebenswecker-Galop A. Coraggio.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

Wagen-Ausflug
2.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zur Oper „Der Barbier von Sevilla" G. Rossini
2. Finale aus der Oper „Die Jüdin" F. Halevy
3. Ganz allerliebst, Walzer E. Waldteufel
4. Fête bohême aus „Scènes pittoresques" J. Massenet
5. Flirtation Steck
6. Ouverture zur Oper „Der Freischütz" C. M. v. Weber
7. Phantasie aus der Op. „Das Glöckchen des Eremiten" A. Maillart
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch B. Bilse.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zu „Egmont" L. v. Beethoven
2. Grosse Polonaise in E-dur F. Liszt
3. Ave im Kloster für Streichorchester und Orgel W. Kienzl
4. Ouverture zur Oper „Tannhäuser" R. Wagner
5. Dankgebet, altniederländisch, Volkslied Valerius
6. Serenade Jos. Haydn
7. Ouverture 1812 P. Tschaikowsky.

—

Montag, 2. Okt.,
vormittags 11 Uhr:
Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Erich Wembeuer.
1. Ouverture zur Oper „Norma" V. Bellini
2. Czardas Nr. 2 P. Michiels
3. Frauenherz, Polka-Mazurka Joh. Strauss
4. Duett und Finale aus der Oper „Martha" F. v. Flotow
5. Danse napolitaine A. Désormes
6. Lustiges Marsch-Potpourri C. Komzák.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten f. Fremde, Kochbrunnen-Konzertkarten.

Wagen-Ausflug
2.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zur Oper „Das eherne Pferd" D. F. Auber
2. Gavotte aus der Oper „Idomeneus" W. A. Mozart
3. Tausend und eine Nacht, Walzer Joh. Strauss
4. Nachruf an C. M. v. Weber, Phantasie C. Bach.
5. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz" A. Lortzing
6. Arie aus „Rinaldo" G. F. Händel
Violine-Solo: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.
7. Finale aus der Oper „Lohengrün" R. Wagner
8. La Czarine Mazurka russe L. Ganne.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Konzertmeister W. Sadony.
1. Ouverture zur Oper „Mireille" Ch. Gounod
2. Notturno aus der F-dur-Serenade S. Jadassohn
3. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss
4. Variationen üb. ein slavisches Thema L. Delibes
5. Phantasie aus der Oper „Mignon" A. Thomas
6. Serenade für Flöte u. Waldhorn A. Titl
Die Herren F. Danneberg und Fr. Könhecke.
7. Fest-Ouverture Leutner
8. Aus grosser Zeit, Marsch J. Lehnhardt.

Städt. Kurverwaltung.

American Biograph

Tonbild-Theater.
Altrenommiertes u. beliebtestes Theater lebend. Photographien am Platze.
57 Schwalbacher Straße 57

Jedes Bild ein Schlager!
Aufopferung des Indianers Drama.
Hirten, der Grausame. Drama.
Herr und Diener. Drama.
Für ihres Bruders Rettung. Drama.
Lottchen fliegt! Humor.
Meyers Abenteuer. Humor.
Fritzchen ist Kraftathlet! Humor.
Wie ein Brief aus den großen Seen Zentralafrikas an uns gelangt! Interessant.
Die lustigen Fensterputzer! Tonbild.

Wochentags Anfang 3 Uhr. Sonntags Anfang 2 Uhr!

Preise der Plätze: 1. Pl. 50, 2. Pl. 40, 3. Pl. 30 Pf.
Die Direktion:
29782 Rob. Dührkop.

Tanz-Institut W. Klapper.

9900
Sonntag:
Tanzkränzchen
Waldlust, Platterstraße 73.
Eintritt frei. Bei Bier.

Für Vereins-Feste.
Vereins-Abzeichen, geprägt und echt Emaille. Lose, gerollt mit Ring 1000 Stck. 2.50 Mk. Polonaises, sowie alle Fest- u. Vereins-Artikel, äußerst billig im Spezialgeschäft v. **Karl Weber,** Kaiser-Friedrich-Ring 53. 30961

Willy Heerlein

Dentist,
Goldgasse 16, II.
(3370
Sprechstunden:
Wochentags von 9 bis 12, und 2 bis 6,
Sonntags von 10 bis 12.
Spezialität:
Kronen u. Brücken
Umarbeitung von schlecht passenden Gebissen bei billigster Berechnung.
Reparaturen schnell u. unter Garantie.

Shampoonieren

mit Frisur 1 Mk.
Im Abonnement billiger.
Damenfrisier-Salon und Atelier für künstliche Haararbeiten.
Zöpfe und Unterlagen
von 4.50 Mk. an.
Hoffriseur **W. Sulzbach,**
Bärenstrasse 4. (3389

Straussfedern-Manufaktur
* Blanck *
Export, En gros, Detail
Friedrichstr. 39, 1. Stock,
Ecke Neugasse.
Grösstes Lager
in
Pariser Herbst-Neuheiten.
Straussfedern u. Pleureusen, Hüte, Hutbesätze, Stoffe, Blumen, Reiher, Flügel, Fantasies, Boas etc.
Beste und billigste Bezugsquelle.
NB. Federn, Pleureusen Boas, Reiher etc. etc. werden gewaschen, gefärbt u. wie neu hergerichtet. 30032

Männergesang-Verein „Fidelio".

unternimmt am **Sonntag, den 1. Oktober** einen
Familien-Ausflug nach Erbenheim
bei Mitglied „Gasthof zum Löwen", wozu die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladet
9925 **Der Vorstand.**

„Frankfurter Hof"

Erbenheim, nahe der Rennbahn.
Zu der **morgen Sonntag den 1. Oktober** stattfindenden
Nachkirchweihe
ladet ergebenst ein
Ludwig Giebermann I., Besitzer.
NB. Für prima Speisen, selbstgemästete Enten u. Hähne, sowie ff. Tanzfläche ist bestens gesorgt. Getränke nach belieben. 29980
Orchester-Besetzung 27er.
Die ganze Nacht Automobil- u. Droschken-Verkehr nach der Stadt.

Wie neugeboren

an Leib und Seele treten die Glücklichen, denen ihre eigenen Mittel oder die humane Denkart ihrer Arbeitgeber eine sommerliche Ruhezeit am Jungbrunnen der Natur gestatteten, wieder in ihren Wirkungskreis ein. Jetzt gilt es, sich vor dem gedankenlosen Fehler zu hüten, nach einem gesundheitlichen Schritte voran zwei Schritte zurück zu tun. Diesen Fehler begeht, wer im sicheren Gefühle des erlangten Wohlbefindens nun umsomehr vom Morgen bis in die Nacht hinein diätetisch darauf los sündigt; seine Nerven werden bald wieder durch allerlei falsche Genußmittel zerrüttet sein. Zu einer gesunden Lebensweise, die das in den Ferien erreichte zu behaupten vermag, gehört als Morgen- und Vespergetränk

Reichardt

Kakao, das köstliche Edelfabrikat der größten Kakao-Fabrik Deutschlands. Denn die gesundheitliche Bedeutung des Reichardt-Kakaos besteht außer in seiner Nährkraft und mild anregenden Wirkung darin, daß er die durch nervenreizende Getränke noch aufgestachelte Neigung zu mancherlei Diätfehlern, wie übermäßigem Alkohol-, Tabak- und Fleischgenuß im Gegenteil abschwächt. Einzelverkauf zu Fabrikpreisen in eigenen Filialen, in

Wiesbaden: Langgasse 25.
Fernsprech-Nummer 2449. 30028

Mein Laden

befindet sich von heute ab
Friedrichstrasse 18, Ecke Schillerplatz
W. Gail Wwe.
Tel. 84. **Parkettboden-Fabrik** Tel. 84.
Brennholz, Kohlen, Sägemehl. 31044

Walhalla-Operetten-Theater

Direktion: Max J. Heller & Paul Westermeier.
Nur noch **5** Aufführungen:
„Polnische Wirtschaft"
3½ Uhr **Sonntag, den 1. Oktober 1911, nachm.** 3½ Uhr
In erster Rollenbesetzung:
„Die Musterweiber"
Operette in 3 Akten von Hubl & Quedenfeld. Musik von Franz Werther.
Ermäss. Preise! Ermäss. Preise!
30584

Konzert-Haus
Deutscher Hof
Goldgasse 4.
Täglich 30379
Grosses Konzert
Eintritt frei.

Restaurant „Lothringereck".
Heute: **Metzelsuppe.** 31040
Es ladet freundl. ein i. V.: **W. Stubenrauch.**

Samstag ab 6 Uhr: **Metzelsuppe.**
Prima Hausmacher Wurst. 9903
Ferd. Budach, Walramstraße 22.

Restauration zum deutschen Kronprinzen Karlstr. 3.
Heute Samstag **Metzelsuppe,** wozu freundl. einladet **Ludwig Klotz.** 30275

Heute Samstag:
Großes Schlachtfest
wozu freundlichst einladet 31032
A. Schmidt, „Thüringer Hof".

Restaurant Kronenhalle.
(Neu renoviert.) 30831
Samstag abend: Metzelsuppe.
Morgens Wellfleisch und Bratwurst m. Kraut.
Wozu freundlichst einladet J. V.: **Hermann Geyer.**

Grosser Ausverkauf

wegen vollständiger

Auflösung

des

Orient-Teppich-Haus

Taunusstrasse 28.

Alle vorhandenen echten Perser u. Türkische Teppiche, Orientmöbel, Kunstgegenstände

31035

werden, um damit zu räumen,

weit unter den bisherigen Preisen ausverkauft.

Es bietet **mein reich sortiertes Lager** aller Provinzen des Orients von den kleinsten Vorleger anfangend, bis zu den grössten Zimmerteppichen, **eine ausserordentliche billige Kaufgelegenheit**, auch für **späteren Bedarf.** Sämtliche Waren sind mit den **früheren reellen** und **jetzigen billigen Verkaufspreisen** deutlich gezeichnet und kann jeder Käufer sich durch einen Blick in meine Schaufenster und Verkaufsräume davon überzeugen.

Der Verkauf beginnt Montag, den 2. Oktober, früh 9 Uhr.

MEY's Stoffwäsche
der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflief.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Praktisch, elegant, kaum zu von Leinenwäsche **unterscheiden.**

Vorrätig in **Wiesbaden** bei: **Carl Koch jr.**, Ecke Kirchgasse und Michelsberg; **Louis Hutter**, Kirchgasse 58; **S. Nemecek**, Bleichstr 49; **Peter Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51; **Thilo Seidenstücker**, Michelsberg 32; **Ludw. Becker**, Grosse Burgstrasse 11; **Ferd. Zange**, Marktstr. 11; **Carl Hack**, Schreibmat.-Hdlg., Rheinstr. 37. — In **Hachenburg** bei **S. Rosenau**, sowie in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum
Grösste Auswahl. — Muster sofort.

Julius Bernstein, 29613

1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Dr. Klebs Yoghurt-Tabletten

genussfertig, regeln Darmstörungen, beseitigen die Fäulnisbakterien u. verhüten dadurch die tägliche Selbstvergift., Blinddarm-Entzündung, Arterienverkalkung und frühzeit. Altern. **45 Tabletten = 2.50 Mk.**

Dr. Klebs Yoghurt-Ferment

zur Selbstbereitung von Yoghurt, 1 Glas à 2.50 Mk. Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien. H. 260
In Wiesbaden bei: **Oranien- u. Taunusapotheke.**
Bakteriol. Laboratorium von Dr. E. Klebs, München 2.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk. —

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

Telephon 3414. **Mainzer Bote** Telephon 3414.

Täglicher Gepäcktransport nach Biebrich, Kastel, Mainz hin und zurück. 30924

Oranienstraße 35. Fr. Berthold Wwe.

Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

Wäscht und bleicht von selbst. — Beseitigt Blut-, Obst-, Cacao-, Tinte-, Rotwein- und andere Flecken. Greift nicht das Gewebe an!

Schont und erhält die Wäsche!

Ist garantiert unschädlich! Verbilligt das Waschen! Spart Zeit, Arbeit und Geld!

Erhältlich nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

„Mimosa"
Eleganter Damenhalbschuh
von 36 bis 42 Mark **4.95**

Eleganter Damen-Stiefel
Mark **5.50, 5.50, 6.50, 7.50**

Kinder-Stiefel
weiches Boxleder
27—30 Mark **3.50** 31—35 **3.95**

Herren-Stiefel
Mark **4.95, 5.50, 6.50** und höher.
Echt Goodyear-Welt Mark 10.50.

Mainzer Schuhbazar Ph. Schönfeld

Marktstr. 25. — Telephon 4283.

Wiesbadens leistungsfähigstes Schuhhaus.

29774

Entlarvt

Roman von E. Schobert.

(29. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Und ich weise sie zurück, gnädige Frau; Freundschaft ist eine Pflanze, die nicht in jedem Boden gedeiht."

Asta war erblaßt.

„Warum kränken Sie mich?"

Die Welt rings um sie her war stille, nur ein leiser Lufthauch spielte mit den Gräsern und Blumen neben ihnen und auf seinen Schwingen trug er ihre fast zagenden bittenden Worte an sein Ohr.

„Ich kränke Sie nicht, ich weise nur etwas zurück, was ich nicht annehmen darf," entgegnete er ruhig.

„Selbst meine Freundschaft nicht?" flüsterte sie traurig. „Und doch setzten Sie Ihr Leben ein, um das meine zu retten, ein Leben, das im Grunde genommen so wenig eines Opfers wert ist."

Ihr Kopf sank in ihre Hände, sie seufzte. Die Frau, die bisher ihre Macht erbarmungslos gebraucht hatte, ihren Zauber mitleidslos wirken ließ, fühlte sich in diesem Augenblick tief gedemütigt und erniedrigt vor dem Blick eines Mannes, der ihren Dank, ihre Freundschaft, sie selbst einfach zurückwies. Gegen jedes Gift gestählt, gleichgültig gegen Tadel und unempfänglich Vorwürfen gegenüber, beugte sie voll Selbstanklagen und Schuldbewußtsein vor diesem Mann das Haupt. Er glaubte sie nicht richtig verstanden zu haben, Asta von Greifenberg erschien ihm auf einmal in einem fremden Lichte.

„Ihr Leben wäre keines Opfers wert?" fragte er noch einmal. „Und Sie werden in 14 Tagen die beneidete Gattin Königswinters sein?"

Sie lächelte leicht, ein Anflug verächtlichen Spottes lag darin.

„Im allgemeinen habe ich zu Heiraten kein großes Vertrauen, besonders da nicht, wo sie auf ungleichen Grundbedingungen errichtet werden."

„Aber der Bankier liebt Sie."

„Das hat schon mancher außer ihm getan."

„Nur eine Frage gestatten Sie mir," sagte er langsam, „haben Sie noch nie in Ihrem Leben einen Mann geliebt?"

„Keinen."

„Ist das möglich?"

„O, sehr gut. Dichter haben viel von Frauenliebe gesungen, doch bin ich überzeugt, sie ist nicht annähernd so innig, wie die Liebe der Männer. Die Frauen sind im Grunde kalt, berechnend und eitel, und so ist im großen und ganzen auch ihre Liebe, obgleich sie es nicht zugeben wollen."

„Das sagen Sie!"

„Gewiß! Ich stand all dergleichen Torheiten von jeher fern. Mit zynischen Bemerkungen und reichen Kenntnissen hat man mich meines Glaubens an das Leben viel zu früh beraubt. Ehrgeiz und das Bedürfnis nach Wohlleben überwogen bei mir viel mehr als die Sehnsucht nach Liebe, deren Schattenseiten ich allein kennen gelernt hatte. Im Grunde meines Herzens verachtete ich die Männer, die sich durch einen Blick aus Frauenaugen, ein Lächeln von Frauenlippen betören ließen; ich sehnte mich danach, einmal einem zu begegnen, dem gegenüber ich machtlos war, und träumte davon, mich selbst vor diesem Manne zu demütigen, ihn zu lieben." Sie lächelte leise und neigte sich über ihn. „Wer kann die Liebe ergründen? Derjenige, von dem ich träumte, hätte vielleicht nichts für mich getan, andere mich vielleicht innig geliebt, ohne bei mir auch nur das leiseste Gefühl zu erwecken. Wir Menschen sind sonderbar genug dazu. Nicht wahr, Arslan?"

„Wohl möglich! Deshalb müßten wir am meisten gegen uns selbst auf der Hut sein."

„Immer Klugheit, immer Klugheit," sagte sie geringschätzig. „Wissen Sie, daß die Grundidee doch überall nur Egoismus ist?"

Er räusperte sich, aber er schwieg. Nur das Papier, das er bisher zusammengeballt in der Hand gehalten, steckte er jetzt in die Brusttasche. Sie sah ihm dabei gedankenlos zu, jede Fiber in ihr drängte sie, noch mehr zu sagen, aber seine starre Kälte hielt sie zurück, reizte sie aber auch zu gleicher Zeit zur Ungeduld.

„Sagen Sie mir," sagte sie, und erfaßte plötzlich seinen Arm, „warum spielen Sie diese Komödie auch immer weiter, wenn wir allein sind? Hat es irgend einen Zweck? Ich weiß, wer Sie sind, Sie wissen, wer ich bin, warum kommen Sie mir nicht entgegen, wie ich es tue? Ist es möglich, daß Sie alles vergessen haben? Ich glaube es Ihnen selbst nicht, selbst wenn Sie es behaupten."

Arslan hatte sich erhoben und stand so vor ihr. Ein finsterer Zug lag auf seiner Stirn.

„Ich wünschte, Sie folgten meinem Beispiel, Asta. Lassen Sie Vergangenes tot sein! Sie sind jetzt Königswinters Braut und er liebt Sie."

„Kann Sie das beeinflussen, Arslan?"

„Gewiß!"

Sie stand jetzt ebenfalls neben ihm, hochaufgerichtet, fast so groß wie er. Ihr schönes Gesicht zuckte unter dem Einfluß einer großen Erregung. Sie hielt die Augen fest auf ihn gefesselt und sagte leise und traurig: „Ich wollte, es wäre anders! Das Schicksal ist oft hart."

„Schicksal? Es gibt kein Schicksal außer jenem, das sich im Leben jeder selbst bildet."

Asta schüttelte traurig den Kopf. Plötzlich hob sie beide Arme und schlang sie um Arslans Hals, ihr Kopf ruhte einen Augenblick an seiner Brust und mit tränenerstickter Stimme murmelte sie: „Was ich auch getan haben mag; nur du verdamme mich nicht ganz; alles andere will ich ertragen!"

Verwirrt sah er einen Moment auf das schimmernde Haupt herab, aber er stieß es nicht fort; ebenso leise wie sie gesprochen, erwiderte er: „Warum nicht damals, Asta?"

Da trafen flüchtige, leichte Schritte ihr Ohr, die sich in raschem Laufe entfernten. Asta richtete sich erschrocken aus Arslans Armen empor, ihr Gesicht war erblaßt, der Ausdruck weicher Zärtlichkeit daraus verschwunden.

„Ich fürchte, wir sind belauscht!" sagte sie zornig.

„Und für die Braut des Bankiers war die Situation allerdings ein wenig kompromittierend," entgegnete er mit beißendem Spott.

„Arslan, Sie sind ein Mann von Ehre, gehen Sie und sehen Sie nach, wer uns etwa hier gesehen haben könnte. Ist der Lauscher entdeckt, verlasse ich mich völlig auf Ihre Diskretion. Eilen Sie und beruhigen Sie mich später."

Er verbeugte sich ironisch.

„Für die Zukunft, Frau von Greifenberg, werden wir beide darüber wachen, daß uns keine Kinderstreiche wieder passieren. Die Folgen sind leicht unbequem."

Er ging in den Wald.

Asta trat aus dem Schatten der Kiefern in helles Sonnenlicht.

„Ist das Liebe, was ich für ihn empfinde, dachte sie, als sie auf das silberne, durch die Bäume schimmernde Wasser blickte. Liebe! Liebe! Was habe ich mit Liebe zu schaffen!

Eine Flut von Erinnerungen, ein Meer von Gedanken aus vergangenen Tagen bestürmten sie. Ihr waren Worte entschlüpft, die ihr Stolz nicht hätte zulassen dürfen, wäre sie noch gewesen, wie früher. Ketten fesselten sie und sie hatten sich zugeschworen, diese Ketten freiwillig zu tragen, sie hatte um dieselben gekämpft und gerungen, jetzt erschienen sie ihr wertlos.

Sie liebte ihn! Sie, die immer nur mit einer gewissen kühlen Verachtung von Liebe gesprochen. Was Lästerzungen auch sagen, Eifersucht auch behaupten mochte, zum ersten-

Moderne Herren- und Knaben-Kleidung

in jeder Grösse und Preislage fertig am Lager.

Alles was die Herbst- und Winter-Mode auf diesem Gebiete bringt, ist in grösster Auswahl eingetroffen.

Herren Sacco-Anzüge. — Herren-Paletots. — Herren-Ulsters.
Herren-Beinkleider — Herren-Fantasie-Westen.
Gummi-Mäntel. — Bozener Mäntel. — Pelerinen.
Knaben-Anzüge. :: Knaben-Paletots.
Kieler Pijacs. — Schüler-Pelerinen. — Knaben-Hosen.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.

Bekanntes Spezial-Geschäft dieser Branche.

Schlafzimmer zu Ausnahme-Preisen.

Für Brautleute und Nachanschaffungen besonders günstige Kaufgelegenheit.

Moderne Schlafzimmer
(Italienisch Nussbaum, natur-poliert, Intarsien-Einlage), innen ganz Eichen, furniert,
mit grossem 2tür. Spiegelschrank, Waschtoilette mit hoher Marmorsackwand, 2 Bettstellen, 2 Nachtschränke mit Marmor,
Mk. 260.–, 295.–, 320.–, 350.–, 375.–.

Moderne Schlafzimmer
(Italienisch Nussbaum imit., innen furniert)
2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, grosser 2tür. Spiegelschrank,
à Mk. 195.–, 215.–, 240.–, 250.–.

Moderne Schlafzimmer
(hell Eichen und innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage)
2 Bettstellen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor, zweitür. Spiegelschrank,
à Mk. 265.–, 275.–, 295.–, 300.–, 350.–.

Besseres solid gearbeitetes Schlafzimmer
Rüstern, Kirschbaum, Satin, italienisch Nussbaum, poliert, innen ganz Eichen mit Schnitzerei und Intarsien-Einlage, mit grossem dreitür. Spiegelschrank, Waschkommode mit mod. Marmorplatte und Spiegelaufsatz mit Kristallfacette, 2 Bettstellen und 2 Nachtschränke,
à Mk. 360.–, 395.–, 425.–, 460.–, 500.–, 700.–.

Entzückende moderne Küchen
in Pitchpine und Oelfarbenanstrich,
à Mk. 58.–, 90.–, 110.–, 125.–, 135.–, 175.– und höher.

Komplette Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons und Herrenzimmer
Mk. 275.–, 350.–, 700.–, 900.–, 1000.– und höher.

Vertikos, nussbaum-poliert, mit Spiegel . . . . 42 Mk
Bücherschränke, nussb.-poliert, mit moderner Messingverglasung . . . . . 60 Mk.
Büfetts, nussb.-poliert u. Eichen, mit Schnitzerei und Kristall-Verglasung . . . . . 120 Mk.
Spiegelschränke, nussb.-poliert, mit geschliff. Gläsern, innen Eichen . . . . . 70 Mk.
Kleiderschränke, nussbaum-poliert, zweitürig, innen halb Eichen . . . . . 48 Mk.
Trumeauspiegel, sehr mod. Form, mit schweren Säulen und geschliffenem Spiegelglas . . . . . 30 Mk.
Auszugtische, ganz nussbaum-poliert und mit Wachstucheinlage . . . . . 22 Mk.
Vorplatz-Toiletten, in Eich m. geschl. Gläsern 15 Mk.
Fine Partie **Vertikos**, nussb.-lackiert mit Spiegel 30 Mk.
Eine Partie zweitürige **Kleiderschränke**, nussbaum-lackiert . . . . . 26 Mk

Matratzen, Sprungrahmen, Oberbetten u. Kissen billigst. Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität des Angebots. Spez.: Braut-Ausstattungen.

Telephon 2837. **Ign. Rosenkranz.** Blücherplatz 3/4. 29956

Militärstiefel genau nach Vorschrift!

Meine Preislagen 8.50 10.50 12.50 16.50

Die Auswahl ist sehr reichhaltig bei vorzüglichen Qualitäten.

Schuhhaus Ernst,

Marktstrasse 23. 31371

mal hatte sie dies Gefühl in seiner ganzen Heftigkeit erfaßt, zum erstenmale hatte sie demselben nachgegeben.

Bitterkeit und ein Gefühl der Reue bemächtigte sich ihrer in dieser Stunde. Vor Jahren hätte Arslau voll Jubel alles mit ihr geteilt, wenn sie damals ihr Herz für ihn sprechen gelassen. Jetzt wies er sie zurück und die ganze Trostlosigkeit des Wortes „zu spät" wurde ihr klar.

Und doch, im innersten Herzen glaubte sie selbst nicht einmal daran. Seine Liebe zu ihr mußte ja wieder erwachen, wenn er sah, sie meinte es ehrlich mit ihrer Liebe zu ihm; jetzt hielt er es vielleicht nur für ein kokettes Spiel ihrerseits, da er sie ja gebunden wußte.

Sie blieb stehen und legte die Hände fest ineinander, als sollte ihr das Klarheit in ihren Entschlüssen geben. Welchen Weg wollte sie einschlagen? Denjenigen, der ihr Gold, Gold und Gold brachte, oder den anderen, auf dem sie die blaue Wunderblume der Liebe fand. — — — — — — — — — — —

Währenddessen eilte Arslau immer tiefer in den Park, zuweilen schien es ihm, als sähe er zwischen den Stämmen der Bäume etwas Weißes flattern, hörte fliehende Schritte, aber sobald er still stand, um zu lauschen, klang nur das Gelächter des Spottvogels an sein Ohr.

Kreuz und quer hatte er den Park durchstreift, mißmutig über sein vergebliches Bemühen, wollte er die Jagd aufgeben und zurückkehren, da sah er wirklich dicht in seiner Nähe eine menschliche, zusammengesunkene Gestalt im Moos liegen. Kopf und Schultern waren ihm verborgen, ein feuerrotes Gewand verhüllte sie fast ganz. Erstaunt ging Arslau näher, der Waldboden dämpfte seinen Schritt.

Hingekauert, nicht hingesunken, wie er zuerst geglaubt, dicht neben einigen behauenen, mit Moos überwuchertenQuadersteinen, fand er Nikole. Der rote Mantel, in dem er sie noch nicht gesehen, verhüllte sie, während der dunkellockige Kopf in einem Arm verborgen war und der ganze Körper sich in krampfhaften Zuckungen wand. Er hörte auch abgebrochene Laute, ohne ihren Sinn zu verstehen. Näher heran zu gehen, wagte er nicht, eine ehrfürchtige Scheu vor dem leidenschaftlichen Schmerz des einsamen Mädchens hielt ihn zurück, und trotzdem fesselte ihn das eigentümliche Bild.

Sie schluchzte und weinte, rang die Hände und beugte das Haupt so tief, daß ihr Gesicht den feuchten Boden berührte, dann schien es, als ob sie betete, und plötzlich warf sie den Mantel zurück, erhob den rechten Arm und — ein heller Sonnenstrahl flammte plötzlich auf in einem kleinen funkelnden Etwas, das die Hand hielt, die sich nun blitzschnell senkte.

„Ah!"

Arslau hatte den Ruf ausgestoßen und zu gleicher Zeit das zarte Handgelenk erfaßt.

Mit einem Schrei fuhr Nikole empor, den kraftlosen Fingern entfiel der Dolch und sank lautlos zwischen Anemonen und Himmelsschlüsseln zu Boden, während ihre nachtschwarzen Augen erloschen und ein Zittern ihre schmächtige Gestalt schüttelte.

„Was wollen Sie tun, Kind?" frug Arslau und bog sich gütig zu ihr herunter, bemüht, einen Blick zu erhaschen. Er mochte es ihr nicht zeigen, wie heftig erschrocken er soeben gewesen, aus Besorgnis, sie könnte dann noch erregter werden. Aber er hatte sich getäuscht. Ihre Augen schlossen sich allmählich, ihr Haupt sank rückwärts, das dunkle Gesichtchen wurde fahl. Wie ein Kind hob Arslau sie auf und bettete sie an seine Brust; zärtlich beunruhigt über ihren Zustand, aber doch viel begieriger, die Lösung des Rätsels zu erfahren, das für ihn in diesem Vorgang lag. Er sah in das blasse, unschuldige Kindergesicht, das jetzt an derselben Stelle ruhte, wo vorhin Astas stolzes Haupt gelegen hatte, und je tiefer er sich über dasselbe neigte, je beredter schien ihm seine Sprache zu werden. Dann berührten seine Lippen leise den kleinen, wie im Krampf festgeschlossenen Mund; sie zuckte zusammen und öffnete die Augen. Als sie sah, daß sie in Arslans Armen lag, riß sie sich mit Heftigkeit von ihm los und wandte ihm den Rücken. Sie zitterte zu sehr, um gehen zu können, das sah er wohl, deshalb stützte sie sich mit dem einen Arm auf den bemoosten Stein und lehnte die Stirn in die Hand.

(Fortsetzung folgt.)

Bücherschau.

„Lebensformen" von W. Fred. Anmerkungen über die Technik des gesellschaftlichen Lebens, geh. ℳ 5.—, geb. ℳ 6.50. Dieses interessante Buch, das auf historischer und populär physiologischer Grundlage seit langem vorbereitet wurde, erklärt die vielen Lebensformen unserer Zeit, gibt Grundlegendes über Kleider, Mode, Schönheitsmittel, ferner einen Zyklus über Liebe und Gesellschaft. Verlag Georg Müller, München.

Süddeutsche Monatshefte. Der neue Jahrgang wird durch das eben erscheinende Oktoberheft eröffnet, das eine Fülle von hochbedeutsamen Beiträgen enthält. Eine feine Novellette von Arthur Schnitzler „Das Tagebuch der Redegonda" führt in mystisches Gebiet; von köstlichem kräftigen Humor ist Heinrich Steinitzers größere Erzählung „Der Monistenbund". Ludwig Ganghofers Wiener Erinnerungen werden in der großen Gemeinde des Schriftstellers zahlreiche dankbare Leser finden. Das Heft ist durch alle Buchhandlungen und durch die Propaganda-Abteilung der Süddeutschen Monatshefte in München zur Ansicht zu erhalten.

Die Tonwortmethode. Der Leipziger Gesanglehrer Gustav Borchers ist von der Stadt Braunschweig berufen worden, die Einführung der Tonwortmethode von Carl Eitz, ergänzt durch seine eigene Stimmbildungspraxis, in die städtischen Schulen Braunschweigs durch einen vierzehntägigen Kursus für die dortigen Schulgesanglehrer einzuleiten. Diese Tatsachen sind der beste Beweis für die Richtigkeit der in der Tonwortmethode wirksamen Ideen. Carl Eitz, Bausteine zum Schulgesangunterrichte und G. Borchers, Uebungsstoff, Leipzig, Breitkopf u. Härtel.

Deutsche Stilkunst von Eduard Engel. Verlag von G. Freytag in Leipzig und F. Tempsky in Wien. 31½ Bogen und 16 Handschriften. Preis fein gebunden 5 Mark. Acht Kapitel über streitige und schwierige Fragen der deutschen Sprache; sieben Kapitel über die Wahl des Ausdruckes; ein sehr großer Abschnitt mit unwiderstehlicher Ueberzeugungskraft gegen die Fremdwörterei, deren unheilvolle Wirkung auf den deutschen Stil Engel an einer für die Betroffenen vernichtenden Fülle von Beispielen nachweist.

Das deutsche Volk und Marokko. In der mit einem umfassenden Nachtrag versehenen, soeben in 6. Auflage (51.—60. Tausend) erschienenen Druckschrift von Heinrich Claß (Westmarokko deutsch" (mit einer Karte von Marokko, München, J. F. Lehmanns Verlag. Preis 50 Pfg.) wird der gegenwärtige Stand der Marokkoverhandlungen vom deutschempfindenden Standpunkt aus objektiv beleuchtet.

Schmeckt Ihnen das Essen?

Wenn nicht, so gebrauchen Sie eine Zeitlang Scotts Emulsion, welche die Eßlust anregt, dabei selbst sehr reich an Nährstoffen ist, den Körper also in doppelter Hinsicht kräftigt.

29793

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

H. 210.

Enorm billige Angebote aus unserer **Spezial-Abteilung**

Damen-Konfektion.

4 Serien Jacken-Kostüme

aus blauem Kammgarn-Cheviot und Stoffen engl. Art, in neuen braunen Tönen, tadellose Verarbeitung, Jacken auf Seide,

25 36 48 57 Mk.

4 Serien Herbst-Paletots

moderne lange Formen, aparte Verarbeitung, mit Knopfgarnituren, zum Teil mit zweiseitigen Stoffen,

9⁵⁰ 13⁵⁰ 24 39 Mk.

Plüsch-Paletots

in grösster Auswahl, vornehme Formen

29987

30 48 65 bis 150 Mk.

Frank & Marx

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse.

Für den Umzug

Echte Bernstein-Fussbodenlacke

allererste Qualität in allen Farben per Kilo **Mk. 1.10**

Farbenhaus Weiss, Marktstrasse 25. vis-à-vis Maldaner.

Telephon 4550.

3064

Stadt-Umzüge

Uebersiedelung nach allen Orten mit und ohne Umladung.

Wilh. Ruppert & Co.

G. m. b. H.

Mauritiusstrasse 3. Telephon 32.

Achtung!

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir **Jedem, der sich in der Zeit vom 15. September bis 10. Oktober** ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

ganz umsonst

30205

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton.

1000 Mark zahlen wir Demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

Gruppen u. Vereinsbilder äusserst billig.

Tel. 1986. **Samson & Cie.** Tel. 1986.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

Fahrstuhl. — Sonntags nur von 8–2 Uhr geöffnet. — Fahrstuhl.

2 Visites 1.90	12 Kabinetts 4.90	12 Visites für Kinder 2.50 Mk.	12 Postkarten von 1.90 Mk. an.
12 Visites matt 4 Mk.	12 Kabinetts matt 8 Mk.	12 Viktoria matt 5 Mk.	12 Prinzess matt 9 Mk.

Sparsame Frauen stricket nur Sternwolle

Beste Strumpf- und Sockengarne für Hand und Maschine!

Orgestern und Blaustern feinste Sternwollen, Rosen und Violetstern hochfeine Sternwollen Grünstern, Gelbstern und Braunstern sind die besten Konsum-Sternwollen!

Bestellungen werden auf Wunsch direkt oder unter der Anzeige genannt.

Stewoll-Spinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Zu haben in Wiesbaden bei **J. Bormass**, Kirchg. 43, **J. Dott**, Wellritzstr. 46, **Ch. Hemmer**, Langg. 34, **S. Blumenthal & Co.** u. **J. Poulet**, hier. (29867

Z. 18

Seifix

Dr. Thompsons selbsttätiges **Bleichmittel** gibt durch einmaliges Kochen **blendend weisse Wäsche**

Preis **15 Pf.**

Deutscher Cognac

dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist, per 1/1 Flasche Mk. 3.—, 3.50, 5.–

Billige Cognac-Verschnitte

per 1/1 Flasche von Mk. 1.50 an.

Wilhelm Hirsch

Bleichstr. 17 Weinhandlung Bleichstr. 17

Telephon 868. Gegründet 1878. 28384a

Warum

der Salamanderstiefel in wenigen Jahren so populär geworden ist? Er vereinigt in sich alle Vorzüge, die von einem guten Stiefel verlangt werden. Er sitzt schön, sieht elegant aus, ist bequem, dauerhaft und preiswert.

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

MARKE SALAMANDER

Fordern Sie Musterbuch

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung

Wiesbaden **Langgasse 2.**

29772

Ziehung am 11. u. 12. Oktober unwiderruflich. Genehmigt für die Preuss. Monarchie.

Hamburger Ausstellungs-Lotterie

Preis 1 Mk. das Los.

4271 Gewinne i. Gesamtw. Mark

70000 20000 10000

usw. usw.

Hamburger Lose à 1 Mk.

11 Lose = 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. in Lotteriegeschäften und Lotterieannahmestellen.

Lud. Müller & Co.

Berlin C., Breitestr. 5.

Lose **hier** bei: **Carl Cassel**, Kirchg. 54, Marktstrasse 10 und Langgasse 39, **L. Stassen**, Bahnhofstr. 4, **J. Stassen**, Kirchgasse 51, **J. Rosenau**, Wilhelmstr. 22, **Ernst Kuhlmann**, F. 289 Wilhelmstrasse 34.

Jeder kann für 25 Pf. 1 Pfund Fleisch essen.

Ia. **Schweinekleinfleisch** bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen p. p. garantiert tierärztlich untersucht, saub. inländische Ware in Kübeln von 30 Pfund an p. Pfund 25 Pf., Postkolli enthaltend 9 Pfund 3 Mk. Ia. gef. **Schweinsköpfe** mit voller Fettbacke p. Pfund 40 Pf. Ia. **knochenloses Schweinefleisch** gekocht und konserviert in 9-Pfund-Dosen, p. Dose 5 Mk. Alles ab hier p. Nachnahme. Nichtgefallendes retour. H. 288

Alb. Carstens, Altona 43, Eimsbüttlerstr. 63.

Brennholz.

Anzündeholz . . . . . per Zentner Mk. **2.20**
Abfallholz . . . . . „ „ „ **1.30**

liefert frei Haus 30784

Dampfschreinerei Heinrich Biemer,

Telephon 766. **Dotzheimerstr. 96.**

Als sehr preiswert empfehle:

Box-Damenstiefel	6, 8, 10 M
Box-Herrenstiefel	8, 10, 12 „
Prima Arbeitsstiefel	9, 10 „
Prima Arbeitsschuhe	6, 7 „
	28 cm hoch 8.50 „
Wichsleder Herren- und Damenstiefel	4.50, 6, 7 „
Hosen	1.30, 1.80, 2.50—8 „
Hemden	1.20—2.50 „

Getragene Hosen, Sackröcke rc.

Schuhreparaturen schnell gut, billig.

Damenstiefel Sohlen u. Flecke 2.20
Herrenstiefel Sohlen u. Flecke 3.—
genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr.

Stets über 100 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel zu 1.80, 2.50—3.50 Mk.

Pius Schneider,
Schuhmacherei 28779
26 Michelsberg 26
(gegenüber der Synagoge).
Ankauf gebr. Kleider u. Schuhwerk.

Brennholz

gut trocken.

Anzündeholz Sack 1 Mk.
Abfallholz Sack 80 Pf.

J. & W. Rossel,
Säge- u. Hobelwerk. Tel. 3494. 9864

Erfinder,

erst lesen, dann anmelden, Broschüre. 30349

PATENT-

wissenschaft, sachlich über alles aufklärend, ein eigenes Urteil ermöglichend, kostenlos durch: Patent- u. Techn. Büro **Conrad Köchling**, Sachverst., Mainz, Bahnhofstrasse 3, Tel. 2754. 3034

Zum Umzug

liefert bekannt gut, billig und reell

Schwalbacher Strasse 47
Ecke Mauritiusstrasse.

T. 6572

Betten

Kissen . . . . von Mk. **3.**— bis Mk. **12**	
Plumeaux Ia Ia von Mk. **11.**— bis Mk. **50**	
Betten . . . . von Mk. **12.**— bis Mk. **60**	

Matratzen

mit Wolle, 3 teilig Ia. Mk. **15.50** bis Mk. **60**	
„ **Capok,** „ Ia. Mk. **25, 30** bis **60**	
„ **Rosshaar** . . . von Mk. **35** bis **115**	

Bettstellen etc.

eiserne . . . . . Mk. **7.**— bis **60.**—	
Messing in allen Preisen.	
Holz, lack. und pol. . Mk. **15.**— bis **80.**—	

Kinder-Bettstellen in hocheleganter Ausstattung.

30745

Betten- u. Matratzen-Haus.

Fertige Herren-, Jünglings- u. Knaben-Bekleidung

Sehenswerte Auswahl unter vielen Tausend Stück.

Herren-Paletots	24.–	28.–	32.–	38.–	46.–	58.–	bis	120 Mk.
Herren-Ulsters	28.–	32.–	36.–	42.–	48.–	56.–	bis	125 Mk.
Herren-Anzüge	28.–	32.–	38.–	42.–	48.–	54.–	bis	88 Mk.
Herren-Pelerinen	13.–	15.–	18.–	22.–	26.–	28.–	bis	36 Mk.
Herren-Beinkleider	3.50	6.–	7.50	9.–	12.–	15.–	bis	28 Mk.
Haus-Smokings	15.–	18.–	22.–	28.–	32.–	36.–	bis	60 Mk.
Schlafröcke	18.–	24.–	28.–	36.–	42.–	56.–	bis	150 Mk.
Jünglings-Ulsters	18.–	22.–	26.–	30.–	34.–	38.–	bis	58 Mk.
Jünglings-Paletots	16.–	20.–	24.–	28.–	32.–	36.–	bis	48 Mk.
Jünglings-Anzüge	14.–	18.–	22.–	26.–	32.–	38.–	bis	64 Mk.
Knaben-Paletots	5.50	7.50	9.–	11.–	13.–	15.–	bis	38 Mk.
Knaben-Anzüge	3.50	5.–	7.50	9.–	12.–	14.–	bis	36 Mk.
Schüler-Pelerinen	5.50	6.50	7.50	8.50	9.30	12.–	bis	18 Mk.
Kieler Pijacs	5.–	7.–	9.–	11.–	13.–	16.–	bis	36 Mk.

Gummi-Mäntel ≡ Bozener-Mäntel ≡ Auto-Mäntel
Jagd-Mäntel ≡ Kaiser-Mäntel ≡ Pelerinen-Mäntel
Geh-Pelze ≡ Fahr-Pelze ≡ Auto-Pelze ≡ Pelz-Joppen

Verkauf
zu den auf jedem Stück deutlich vermerkten niedrigst kalkulierten streng festen Preisen.
Unser Prinzip ist:
Gleiche Preise für alle Kunden.

GEBR. MANES

Kirchgasse 64 WIESBADEN Walhalla Ecke